Erscheint täglich
früh 6½ Uhr.
Redaction und Expedition
Johannisgasse 4/5.
Verantw. Redacteur F. Hüttner.
Sprechstunde d. Redaction
Vormittags von 11—12 Uhr
Nachmittags von 4—5 Uhr.
Annahme der für die nächstfolgende Nummer bestimmten Inserate in den Wochentagen bis 3 Uhr Nachmittags.

Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Raths der Stadt Leipzig.

Auflage 9000.
Abonnementspreis
Vierteljährlich 1 Thlr. 7½ Ngr.
incl. Bringerlohn 1 Thlr. 10 Ngr.
Inserate
die Spaltzeile 1½ Ngr.
Reclamen unter d. Redactionsstrich
die Spaltzeile 2 Ngr.
Filiale
Otto Klemm,
Universitätsstraße 22,
Local-Comptoir Hainstraße 21.

№ 217. Sonnabend den 5. August. 1871.

Zur gefälligen Beachtung.

Unsere Expedition ist morgen
Sonntag den 6. August nur Vormittags bis ½9 Uhr
geöffnet.

Expedition des Leipziger Tageblattes.

Bekanntmachung.

Während der Beurlaubung des Unterzeichneten ist Herr
Major z. D. Verlohren
zur Führung der Geschäfte des Landwehr-Bezirks-Commando Leipzig anher befehligt worden.
Leipzig, den 4. August 1871. von Süßmilch, Oberstlieutenant z. D.

Bekanntmachung.

Das 9. Stück des diesjährigen Gesetz- und Verordnungsblattes für das Königreich Sachsen ist bei uns eingegangen und wird **bis zum 21. August d. J.** auf dem Rathhaussaale zur Einsichtnahme öffentlich aushängen. Dasselbe enthält:

Nr. 59. Verordnung, das Regulativ über die Zollerleichterungen für den Handel mit fremden Weinen und Spirituosen betreffend; vom 3. Juli 1871.
„ 60. Verordnung, die Verlegung des Festes Mariä Verkündigung betreffend; vom 13. Juni 1871.
„ 61. Bekanntmachung, den zwischen Sachsen und Oesterreich wegen weiterer Entwickelung der Eisenbahnverbindungen an der Sächsisch-Böhmischen Grenze unter dem 24. December 1870 abgeschlossenen Vertrag betreffend; vom 7. Juli 1871.
„ 62. Decret wegen Bestätigung des Einquartierungsregulativs für die Stadt Reichenbach; vom 22. Juli 1871.
„ 63. Bekanntmachung, die Anleihe der Stadt Dresden betreffend; vom 26. Juli 1871.

Leipzig, den 3. August 1871.
Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Koch. Schleißner.

Bekanntmachung.

Durch Reichsgesetz vom 22. Juni a. c. ist den verbündeten Regierungen des Deutschen Reichs die Summe von 4 Millionen Thaler zur Verfügung gestellt worden, um aus denselben je nach Bedürfniß den durch ihre Einziehung zur Fahne in ihren Erwerbsverhältnissen besonders schwer geschädigten Officieren, Aerzten und Mannschaften der Reserve und Landwehr die Wiederaufnahme ihres bürgerlichen Berufs nach Möglichkeit zu erleichtern. Die Unterstützungen können, soweit überhaupt die Mittel reichen, nur da gewährt werden, wo es sich um einen durch die längere Abwesenheit im Heeresdienst herbeigeführten Verlust handelt, der die Wiederaufnahme des bürgerlichen Berufs ohne Hinzutritt einer Beihülfe unmöglich macht oder doch in hohem Grade erschwert. Für die Form der Beihülfen wird die Gewährung von für die nächsten 3 Jahre unverzinslichen, später aber zu verzinsenden und in bestimmten Terminen zurückzuzahlenden Darlehnen die Regel bilden.

Vom Königlichen Ministerium des Innern ist nun der unterzeichnete Stadrath beauftragt worden, das Verzeichniß derjenigen Personen **innerhalb des Stadtbezirks**, welche hierbei in Frage kommen können, unter genauer Angabe der persönlichen Verhältnisse mit thunlichster Beschleunigung aufzustellen und beim Königlichen Ministerium einzureichen. Wir fordern daher diejenigen zur Zeit hier wohnhaften Personen, welche um diese Beihülfe aus Reichsmitteln sich bewerben wollen, hierdurch auf, sich spätestens bis zum **19. huj.** bei uns zu melden und den von uns beauftragten Beamten die erforderlichen Angaben über die einschlagenden Verhältnisse zu machen.

Leipzig, am 3. August 1871.
Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Koch. Schleißner.

Bekanntmachung.

Der am 1. August d. Jahr. fällige dritte Termin der Grundsteuer ist nach der zum Gesetze vom 7. März vor. Jahr. erlassenen Ausführungs-Verordnung von demselben Tage mit

Zwei Pfennigen ordentlicher Grundsteuer von jeder Steuereinheit

zu entrichten, und werden die hiesigen Steuerpflichtigen hierdurch aufgefordert, ihre Steuerbeiträge nebst den städtischen Gefällen an 1,65 Pfg. von der Steuereinheit **von diesem Tage ab bis spätestens 14 Tage nach demselben** an die Stadt-Steuer-Einnahme allhier zu bezahlen, da nach Ablauf dieser Frist die gesetzlichen Maßregeln gegen die Säumigen eintreten müssen.

Leipzig, den 29. Juli 1871.
Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Koch. Taube.

III. Bürgerschule.

Der Unterricht beginnt wieder **Montag den 14. August.**
Director Dr. **Ramshorn.**

Nachdem ich in den hiesigen Reserve-Lazarethen II. und III. (Pleißenburg und Turnhalle) vom Beginn des letzten Krieges an bis zu deren Wiederauflösung Ende Februar resp. März, und von den letzten Tagen des April an auch in dem Reserve-Lazareth I. (Barackenlazareth) als militairisches Mitglied der betreffenden Lazareth-Commissionen bis zum 1. dieses Monats das Commando zu führen gehabt habe, war mir unausgesetzt Gelegenheit geboten, die hochherzigen patriotischen Gesinnungen der Bewohner Leipzigs in Bezug auf Opferfreudigkeit in der Darbreichung von Liebesgaben und Unterstützungen aller Art an die kranken und verwundeten Krieger, selbst auch der feindlichen Armee, kennen zu lernen, so daß ich bei meinem nunmehrigen Ausscheiden aus jener Function mich dringend verpflichtet fühle, öffentlich den wärmsten Dank dafür im Namen der in den obengenannten drei Lazarethen verpflegten Kranken und Verwundeten hierdurch auszusprechen.

Wohl wenige Städte des Deutschen Reichs dürften, gleichwie Leipzig, mit so voller Befriedigung auf die hervorragenden Leistungen im Dienste der großen deutschen Sache zurückblicken können.

Leipzig, am 3. August 1871.
Meisel,
Oberzollinspector, Hauptmann a. D.

Aus Stadt und Land.

r. **Leipzig**, 4. August. Welche böse Unordnung die deutsche Verwaltung auf den französischen Eisenbahnen zu bekämpfen gehabt hat, darüber giebt die in diesen Tagen veröffentlichte Nachweisung der im Bereiche der Eisenbahn-Betriebs-Commission zu Straßburg am 1. Juli 1871 fehlenden Güter und Gepäckstücke deutlichen Aufschluß. Es werden danach als fehlend reclamirt: 22 Eisenbahnwagen mit Militaireffecten, 4 Wagen mit Gewehren, 3 Wagen mit Lazarethgegenständen, 1 Wagen mit verschiedenen Waaren, 1 Wagen mit Weizen, 7 Wagen mit Kohlen, 16 Koffer mit verschiedenen Effecten, 40 Kisten mit Monturstücken, Gewehren, Medicamenten, Porzellan ꝛc., 151 Ballen mit Militaireffecten, Kaffee ꝛc., 49 Fässer und Tonnen mit dergleichen Gegenständen. Das Abhandenkommen dieser Sachen hat selbst sehr hochgestellte Persönlichkeiten betroffen, denn es figuriren darunter 1 Kiste an den Großherzog von Weimar, ferner 10 Kisten mit Porzellan an das Hofmerschallamt Luxemburg. Die Commandantur zu Leipzig erscheint mit 1 Kiste, 3 Koffern und 2 Ballen Effecten.

* **Leipzig**, 4. August. Diejenigen Officiere, Aerzte und Mannschaften der Reserve und Landwehr, welche während des letzten Kriegs zur Fahne einberufen waren und denen die Wiederaufnahme ihres bürgerlichen Berufs ohne Hinzutritt einer Beihülfe im hohen Grade erschwert ist, wollen die an der Spitze der gegenwärtigen Nummer abgedruckte Bekanntmachung des Raths unserer Stadt bestens beachten.

* **Leipzig**, 2. August. Aus dem Geschäftsbericht der neuen Sächsischen Flußversicherungs-Gesellschaft in Leipzig ergiebt sich, daß das letztverflossene Geschäftsjahr trotz der Ungunst der Kriegsereignisse und ungeachtet der gewaltigen Einflüsse eines strengen Winters ein befriedigendes Resultat geliefert habe. Die Einnahmen beziffern sich auf überhaupt 24,549 Thlr., darunter 22,404 Thaler Prämien-Einnahme, 2535 Thlr. Zinsen ꝛc. Die Ausgaben betrugen 10,513 Thlr., darunter 6068 Thlr. Schäden und Verwinterungskosten, der Reinertrag stellt sich somit auf 14,036 Thlr. heraus, von welchem, nach Abzug der Tantieme, Zinsen ꝛc. 12,437 Thlr. zur Vertheilung bleiben, und zwar zur Hälfte als Dividende für die Actionaire und zur Hälfte als Rückprämie an die im Jahre 1870 bei der Gesellschaft Versicherten. Diesem Abschluß gemäß entfallen auf jede Actie 30 Thlr. 15 Ngr. Dividende incl. 3½ Proc. Reservefonds-Antheilszinsen und 29 Proc. Rückprämie.

* **Leipzig**, 4. August. Das altherkömmliche Fischerstechen hat gestern, begünstigt von einem herrlichen Wetter, unter lebhafter Theilnahme der schaulustigen Menge in der oft geschilderten Weise stattgefunden. Die Zahl der in Fischertrachten gekleideten Theilnehmer, welche sich zu einem stattlichen Zug mit einem Musikchor an der Spitze vereinigt hatten und eine Anzahl Straßen der Stadt und Vorstadt durchzogen, mochte sich auf etwa vierzig belaufen. Der Wasserkampf, der sich auf der Insel Buen Retiro vollzog, hatte eine große Zuschauermenge herbeigelockt.

* **Leipzig**, 3. August. Den beiden gestern vor dem königl. Bezirksgericht stattgefundenen Hauptverhandlungen lagen Diebstahlsfälle vor, in welchen die Angeklagten unumwundene Geständnisse abgelegt hatten. In dem einen fiel dem bereits bestraften Schieferdecker Friedrich Wilhelm P. aus Lindenthal zur Last, am 13. Juni d. J. aus einem auf dem Bodenraum der Stengel'schen Spritfabrik (Zeitzer Straße) belegenen verschlossenen Lattenverschlag, in welchen er sich durch Aushebung der Thür aus den Angeln Zugang zu verschaffen gewußt hatte, zwei Spritzenpumpen im Gesammtwerthe von 100 Thlr. entwendet zu haben. Es traf ihn wegen einfachen Diebstahls eine zweijährige Gefängnißstrafe und Verlust der Ehrenrechte auf gleiche Dauer. — In dem andern Falle hatte der bisher unbescholtene Schlossergeselle Friedrich Ernst Sch. aus Hayna bei Delitzsch am 18. Mai d. J., nachdem er Tags zuvor einen gleichen, jedoch mißglückten Versuch gemacht, mittelst mehrerer Nachschlüssel das verschlossene Geschäftslocal eines auf der Ritterstraße wohnhaften Pfandleihers geöffnet und nachmals aus einem darin vorgefundenen gleichfalls verschlossenen Glaskasten eine Mehrzahl Goldsachen im Gesammtwerthe von nahezu 70 Thlr. sowie einen auf 2 Thlr. gewürderten Regenschirm sich angeeignet. Sch. wurde wegen schweren Diebstahls zu 2 Jahren Zuchthausstrafe verurtheilt (er würde vor die Geschworenen verwiesen worden sein, wenn nicht wegen seines völlig glaubhaften und die Beschuldigung vollständig umfassenden Geständnisses die diesfalls gesetzlich zulässige Aburtheilung durch das Bezirksgericht beschlossen worden wäre). Der ersten Verhandlung präsidirte Herr Gerichtsrath Ahnert, der zweiten Herr Gerichtsrath Mannsfeld; in beiden war die Anklage durch Herrn Assessor von Wolf vertreten, als Vertheidiger Sch.'s fungirte Herr Advocat G. Simon.

* **Leipzig**, 4. August. Der Sänger Herr Schippers von Berlin, welcher für die heutige Vorstellung von „Czaar und Zimmermann" bereits als Gast annoncirt war, zeigte der Direction am Abend vorher telegraphisch an, daß er nicht eintreffen könne, und mußte deshalb Herr Gura die betreffende Partie des erwarteten Gastes übernehmen.

≅ **Leisnig**, 3. August. Vor etwa 14 Tagen wurde hier während der Nacht in der Obermühle ein jedenfalls schon längere Zeit vorbereiteter Einbruch unternommen, bei dem es hauptsächlich auf den daselbst im Comptoir aufgestellten, größere Geldsummen bergenden eisernen Geldschrank abgesehen war. Die Diebe, welche anscheinend sehr vertraut mit dem Organismus solcher Geldschränke gewesen sind, haben mit Aufbietung unendlicher Mühe den in der Fabrik von Herrn Karl Kästner in Leipzig gefertigten Schrank zu erbrechen gesucht; es ist ihnen auch gelungen, die Schlagleiste von der Thür abzusprengen und ein über ein Zoll tiefes Loch einzuhauen, indessen die Thür und die Schlösser haben dem räuberischen Beginnen mit unbesiegbarer Festigkeit widerstanden, so daß die Diebe wieder unverrichteter Sache abziehen mußten.

† **Dresden**, 3. August. Das Fest der Vogelwiese nimmt augenblicklich die Theilnahme aller echten Dresdner Kinder in Anspruch, wenngleich auf der Wiese auch die Berliner nicht fehlen, welche alljährlich ein Extrazug hierherführt. Inzwischen haben dieselben gemeinhin mit der einmaligen Anschauung genug, und nur weil Berlin einen hinlänglichen Vorrath von Vergnügungssüchtigen hat, ist der Vogelwiesen-Extrazug stereotyp geworden. Anders ist es mit den Dresdnern und den Dörflern der Umgegend, den der Krieg im vorigen Jahre das Herzeleid des Ausfalls des Festes gebracht und die nun heuer sich für die Entsagung doppelt entschädigen müssen. Vielleicht würde indessen doch die Bogenschützengilde ihr Schützenfest nach und nach einschläfern sehen, wenn nicht unsere königl. Familie dasselbe alljährlich mit ihrem Besuche beehren und damit eine gewisse Weihe verleihen würde. Im Uebrigen macht das Bolzenschießen heuer noch einen komischeren Eindruck denn bisher; es will doch so gar nicht mehr zu der Zeit der Zündnadelgewehre, gezogenen Kanonen, Mitrailleusen ꝛc. passen. — Von den Besuchern der Vogelwiese aus weiter Ferne, hat auch die Gewerbeausstellung unseres Handels- und Gewerbekammerbezirks ihren Nutzen, wie denn auch der Brauertag u. dergl. ihr zu Statten gekommen war. Denn soviel des Trefflichen dieselbe auch bietet, dem Dresdner allein würde sie doch bald etwas Alltägliches sein. Auch ist nicht zu leugnen, daß die Schaufenster in den Straßen großer Städte, jetzt oftmals des Sehenswerthen an Kunst- und Industrieerzeugnissen bieten, das in den Ausstellungen auch nicht besser geboten werden kann. Nur eine geschmackvoll geordnete Uebersicht von Gewerbserzeugnissen, wie die in der Gewerbehalle in der Ostra-Allee, mag noch ihre Anziehungskraft üben. — Die Kunstausstellung auf der Brühl'schen Terrasse hat noch nicht viel mehr an Anziehungskraft gewonnen. Fiedler's in Triest „Cairo" bildet noch immer eine Perle derselben; für Georgi hierselbst, der dasselbe Wunder des Orients uns vor Augen zu zaubern versucht hat, ein wahres Unglück. Wer möchte 1000 Thlr. für das letzte Bild geben, wenn er ersteres gesehen, trotzdem es 5500 Thaler kostet! Wie nachtheilig die vorjährigen Kriegsmonate der damaligen Ausstellung gewesen, ergiebt sich aus der Einnahme von 1723 Thlr. 22 Ngr und dem Reinertrag von 49 Thlrn. 2 Ngr., während dieselbe 1869 2426 Thlr. 5 Ngr. mit einem Reinertrage von 951 Thlr. 29 Ngr. betrug. — Der Literarische Verein ist wegen der Gerichts-, Schul- und sonstigen Ferien jetzt sehr schwach besucht. In seiner letzten Sitzung wurde sein Mitleid durch einen Bericht des Dr. Ferd. Stolle über das Krankheitselend und was damit zusammenhängt, des einst gefeierten Humoristen und Satyriker F. M. Oettinger lebhaft angeregt. Mag auch der Mann seit der Zeit, wo er seinen zu Leipzig herausgegebenen Charivari u. A. mit der jedesmal wiederkehrenden Anzeige „Herr von Sedlenitzki ist noch immer Chef der obersten Censurhofstelle in Wien" die Lacher auf seiner Seite hatte, bis zu seiner Herausgabe des „Moniteur des Dates" vielfache Wandlungen durchgemacht haben, es steht doch zu hoffen, daß die „Schillerstiftung" nur des Schriftstellerelends eingedenk sein wird. — Wenn in Braunschweig der dortige Volksfreund wegen des Artikels „Der Friede und das stehende Heer" mit Beschlag belegt worden, so bewegt sich unser „Volksbote" hier doch unbekümmerter. Nicht allein, daß er besagten Artikel unbehelligt zum Abdruck gebracht, er macht sich auch täglich das Vergnügen, die geringfügigsten Ausschreitungen von Unterofficieren und Soldaten als eine Handhabe zur Bespöttelung von deren Verdiensten um das Vaterland zu benutzen.

— Aus Dresden wird vom „Dr. J." gemeldet: Bezüglich der Begebung der neuen städtischen Anleihe, von der jetzt 2 Millionen emittirt werden sollen, hat der Stadtrath beschlossen, von 11 eingegangenen festen Offerten diejenige eines Consortiums, bestehend aus der Sächsischen Bank zu Dresden, der Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt zu Leipzig, Bleichröder in Berlin und Rothschild und Söhne in Frankfurt a. M., anzunehmen, welche zu 100½ Proc. die Anleihe und gegen eine Vergütung von ⅛ Proc. die Auszahlung von ausgeloosten Obligationen und fälligen Coupons übernehmen wollen. Außerdem hat sich die Sächsische Bank erboten, solche Anleihegelder, welche ihr von der Stadt vorübergehend anvertraut werden, bei einmonatlicher Kündigung mit 3 Proc. zu verzinsen. Die Stadtverordneten haben ihre Zustimmung dazu gegeben.

— Bei der in Rußland wüthenden Cholera, welche die deutsche Grenze bereits überschritten und in Königsberg schon mehrere Opfer gefordert hat, dürfte es geboten erscheinen, daran zu erinnern, daß sich bei allen, in ihrem Verlauf so verderblichen, oft schnell zum Tode führenden, epidemischen Krankheiten, wozu die Cholera unstreitig gehört, eine gründliche Desinfection als das beste Präservativ erwiesen hat. Das beste Vorbeugungsmittel gegen Cholera und andere Epidemien ist Desinfection aus dem einfachen Grunde, weil dadurch Fäulniß und Verwesung unterdrückt und verhindert werden, Fäulniß und Verwesung aber

sind die wahren Verbreiter aller Epidemien. Es empfiehlt sich daher für Jedermann, darauf hinzuarbeiten, Epidemien zu verhindern, d. h. die Brutstätten von Fäulniß und Verwesung, Aborte, Gruben, Schleußen, Cloaken, Privets u. s. w. gründlich zu desinficiren, um der Krankheit den Boden zu entziehen, auf welchem sie im Unterlassungsfalle gedeihen und sich entwickeln könnte. Die Vornahme der Desinfection vor dem Herannahen der Epidemie ist schon deshalb nöthig, weil sie sich beim bereits stattgefundenen Ausbruch der Epidemie weit weniger wirksam erweist, als vorher. Als gute Desinfectionsmittel haben sich erwiesen: Carbolsäure und das daraus dargestellte Desinfectionspulver, Chlorkalk, Eisenvitriol, Günther'sches Desinfectionspulver, Manganlauge ꝛc., und sind diese Mittel zu so billigem Preise anzuschaffen, daß selbst der Unbemittelte das Seine zum Besten des Gemeinwohles beitragen kann.

(Eingesandt.)

Seitdem Seine Heiligkeit der Papst durch den Gebrauch der delicaten Revalescière du Barry glücklich wieder hergestellt und viele Aerzte und Hospitäler die Wirkung derselben anerkannt, wird Niemand mehr die Heilkraft dieser köstlichen Heilnahrung bezweifeln und führen wir die folgenden Krankheiten an, die sie ohne Anwendung von Medicin und ohne Kosten beseitigt. Magen-, Nerven-, Brust-, Lungen-, Leber-, Drüsen-, Schleimhaut-, Athem-, Blasen- und Nierenleiden, Tuberculose, Schwindsucht, Asthma, Husten, Unverdaulichkeit, Verstopfung, Diarrhöen, Schlaflosigkeit, Schwäche, Hämorrhoiden, Wassersucht, Fieber, Schwindel, Blutaufsteigen, Ohrenbrausen, Uebelkeit und Erbrechen selbst während der Schwangerschaft, Diabetes, Melancholie, Rheumatismus, Abmagerung, Gicht, Bleichsucht. — 72,000 Certificate über Genesungen, die aller Medicin widerstanden, wovon auf Verlangen Copie gratis eingesandt wird. — Nahrhafter als Fleisch, erspart die Revalescière bei Erwachsenen und Kindern auch 50 Mal ihren Preis in Arzneien.
Castle Rous. Alexandria, Egypten, 10. März 1869.
Die delicate Revalescière Du Barry's hat mich von einer chronischen Leibesverstopfung der hartnäckigsten Art, worunter ich neun Jahre lang aufs Schrecklichste gelitten und die aller ärztlichen Behandlung widerstanden, völlig geheilt, und ich sende Ihnen hiermit meinen tiefgefühlten Dank als Entdecker dieser köstlichen Gabe der Natur. Mögen Diejenigen, die da leiden, sich freuen: was alle Medicin nicht vermag, leistet Du Barry's Revalescière, deren Gewicht, wenn in Gold bezahlt, nicht zu theuer sein würde. Mit aller Hochachtung E. Spadaro.

NB. In Blechbüchsen von ½ Pfund 18 Sgr., 1 Pfund 1 Thlr. 5 Sgr., 2 Pfund 1 Thlr. 27 Sgr., 5 Pfund 4 Thlr. 20 Sgr., 12 Pfund 9 Thlr. 15 Sgr., 24 Pfund 18 Thlr. — Revalescière Chocoladée in Tabletten für 12 Tassen 18 Sgr., 24 Tassen 1 Thlr. 5 Sgr., 48 Tassen 1 Thlr. 27 Sgr.; in Pulver für 12 Tassen 18 Sgr., 24 Tassen 1 Thlr. 5 Sgr., 48 Tassen 1 Thlr. 27 Sgr., 120 Tassen 4 Thlr. 20 Sgr., 288 Tassen 9 Thlr. 15 Sgr., 576 Tassen 18 Thlr. — Zu beziehen durch Barry du Barry & Comp. in Berlin, 178 Friedrichsstraße; in Dresden in der Königl. Hofapotheke; in Chemnitz bei Georg Kühne, Nicolaiapotheke; in Zwickau bei F. L. Lohse und Anton Bauer; nach allen Gegenden gegen Postanweisung.

Dépôt in **Leipzig**
bei **Th. Pfitzmann**, Hoflieferant.

Am 9. Sonntage nach Trinitatis predigen:

St. Thomä: Früh ½9 Uhr Hr. M. Suppe,
8 Uhr Beichte,
Abends 6 Uhr Hr. Stud. Peschek,
St. Nicolai: Früh ½9 Uhr Hr. M. Lampadius,
8 Uhr Beichte,
Vesper 2 Uhr Hr. M. Binkau,
Neukirche: Früh 9 Uhr Hr. M. Merbach,
Abends 6 Uhr Hr. M. König,
St. Petri: Früh 9 Uhr Hr. D. Fricke,
Vesper 2 Uhr Hr. Kat. Krömer,
St. Pauli: Früh 9 Uhr Hr. D. Luthardt,
Abends ½8 Uhr Hr. Cand. Pöschmann vom Pred.-Coll.,
St. Johannis: Früh ½9 Uhr Hr. M. Brockhaus, Communion, Beichte um 8 Uhr,
Nachm. 2 Uhr Hr. Cand. Lohse vom Pred.-Verein zu St. Johannis,
St. Georg: (im früheren St. Jacobshospital) Früh ½9 Uhr Hr. Kat. Kanig,
St. Jacob: (im neuen Stadt-Krankenhause) Früh 9 Uhr Hr. Pfarrer Michaelis,
kath. Kirche: Früh 7 Uhr hl. Messe mit Altarrede, 9 Uhr Predigt und Hochamt, 11 Uhr hl. Messe, 2 Uhr Christenlehre und Segen,
reform. Kirche: Früh 9 Uhr Hr. P. Dr. Dreydorff,
in Connewitz: Früh 8 Uhr Hr. Kat. Krömer.

In der Thomaskirche früh 9 Uhr Gottesdienst; Predigt: Herr Pastor M. Kritz aus Sommerfeld.

In Gohlis früh 9 Uhr Gottesdienst mit heiliger Communion, Anfang der Beichte ½9 Uhr; Predigt: Herr Pastor Dr. Seydel.

British and American Church-Service.
IXth. Sunday after **Trinity**, August 6th, in the large Hall of the Conservatorium:
Morning, 10.30. am. | Evening, **five,** pm.

Montag: Nicolaik. Abds. 6 U. Hr. M. Lampadius,
Dienstag: Thomaskirche früh 7 Uhr Bibelstunde, Hr. Kat. Kanig, Jacobi 2, 14 flg.,
Mittwoch: Nicolaik. früh 7 Uhr Hr. D. Gräfe,
Donnerstag: Thomaskirche früh 7 Uhr Communion,
Freitag Abend ½8 Uhr zu St. Pauli Bibelstunde (Matth. 7, 21—23.), Herr Cand. Pöschmann vom Pred.-Coll.

Wöchner:
Herr M. Zimmermann für Herrn D. Wille und Herr D. Gräfe.

Heute Nachm. ½2 U. Betstunde in der Thomaskirche.

Motette.
Heute Nachmittag ½2 Uhr in der Thomaskirche: Birg' mich unter Deinen Flügeln, v. Carl Reinecke. Herr, unser Herrscher, von M. Hauptmann.
(Die Texte der Motetten sind an den Eingängen der Kirche für 1 Ngr. zu haben.)

Kirchenmusik.
Morgen früh ½9 Uhr in der Thomaskirche: Offertorium von A. Salieri.

Liste der Getrauten.
Vom 28. Juli bis mit 3. August.

a) Thomaskirche:
1) G. J. F. P. Watermeyer, Rittergutsbesitzer auf Döbitz bei Taucha, mit Jgfr. C. T. Fritzsche, Bürgers und Kaufmanns hier Tochter.
2) A. E. F. Heimburger, Expedient und Protokollant beim königl. Gerichtsamte Leipzig I. hier, mit Jgfr. A. Th. C. Wagner, Buchdruckers hier T.
3) L. E. Förster, Versicherungs-Beamter in Hamburg, mit Jgfr. C. F. Zeidler, Drs. phil., Inspectors des königl. Convictorii, Kantors der Kirche zu St. Pauli u. conf. Lehrers hier hinterl. T.
4) C. A. Neumuth, ansäss. Bürger u. Kaufmann in Glauchau, mit Frau Ch. W. H. verw. Freifrau v. Badenfeld, geb. Rabe-Störmer.
5) C. E. C. Lairitz, Bürger, Fabrikherr und Kaufmann in Remda, mit Jgfr. L. C. Heinsius, Bürgers, Besitzers einer Heilanstalt u. pens. Postmeisters hier T.
6) O. M. Wagner, Bürger und Kaufmann in Crimmitzschau, mit Jgfr. C. H. A. Müller, Stuccateurs hier hinterl. Tochter.
7) C. H. Wendel, Gymnasial-Oberlehrer zu Plauen, mit Jgfr. J. R. Hönicke, Landgutsbesitzers in Reinharz hinterl. Tochter.
8) C. O. Schultz, Kürschnermeister und Einwohner in Lindenau, mit J. E. Heinrich, Ziegeldeckers in Clennen T.
9) J. G. Rupprecht, Tischler hier, mit Jgfr. A. Th. Stohr, Schneidermeisters und Häuslers in Remt Tochter.
10) E. F. Schmiers, Stellmacher und Einwohner in Rückmarsdorf, mit A. Magwitz, Hausbesitzers in Großenstein hinterl. Tochter.
11) E. H. O. Schäffer, Br. u. Kaufm. hier, mit Jgfr. F. W. B. Hesse, Gerichtsbeamtens hier T.
12) J. C. Langheinrich, Maurer hier, mit Jgfr. S. C. M. Krauß, Hammerschmieds in Harra hinterl. Tochter.
13) O. F. Herzberg, Schriftsetzer hier, mit A. F. W. Dägenhart, Bahnwärters in Ibbenbüren Tochter.

b) Nicolaikirche:
1) G. Hofmann, Lackirer hier und Einwohner in Volkmarsdorf, mit Jgfr. M. F. Gräbner, weil. Bürgers und Tuchmachers in Neustadt a/O. hinterl. T.
2) H. Papsdorf, Bäcker hier, mit C. A. T. Fickert, Maurers hier Tochter.
3) J. E. Vogelgesang, Tischler in Thonberg, mit Jgfr. J. A. Hund, weil. Schmiedemeisters in Liemehna hinterl. Tochter.
4) C. B. Rammner, Markthelfer hier, mit Jgfr. E. A. Welsch, Bürgers u. Schneidermeisters in Frohburg Tochter.

Liste der Getauften.
Vom 28. Juli bis mit 3. August.

a) Thomaskirche:
1) P. A. Ehrke's, Opernsängers Tochter.
2) O. M. Hoffmanns, Bürgers u. Maschinen-Fabrikantens Sohn.
3) O. H. Schwarz', Handelsmanns Sohn.
4) C. G. F. Wolfs, Stellmachers Sohn.
5) F. W. Siegerts, Schriftsetzers Tochter.
6) C. G. A. Kräubigs, Markthelfers Tochter.
7) F. A. W. Geißlers, Brs. u. Putzmaurers T.
8) E. W. Sigismunds, Musiklehrers Tochter.
9) C. H. Voigts, Schneidermeisters Sohn.
10) G. W. Ricks, Zimmermanns Tochter.
11) E. F. W. A. Stöckels, Fleischers Sohn.
12) A. F. Bagehorns, Diätars bei der Magdeburg-Leipziger Eisenbahn Sohn.
13) J. Nagels, Polizeidieners Sohn.
14) F. A. Würkers, Handarbeiters Tochter.
15) B. E. Meißners, Schneiders Tochter.
16) F. A. Herschels, Handelsmanns Tochter.
17) H. F. Friedrichs, Kurzwaarenhändlers S.
18) C. A. Pötschke's, Formers Sohn.
19) J. W. Moritz', Brs. u. Victualienhdlrs. T.
20) J. G. Naumanns, Schleifknechts Tochter.
21) M. B. A. Weigels, Ober-Post-Directions-Secretairs Tochter.
22) H. F. Köhlers, Handarbeiters Tochter.
23) E. A. Rothe's, Schlossers Sohn.
24) G. A. Wießners, Brs. u. Kaufmanns T.
25) H. H. Barths, Kaufmanns Tochter.
26) J. Ch. Pfalz', Postschaffners Sohn.
27) F. H. Göhre's, Brs. u. Hülfsweichenstellers S.
28) A. E. Th. Pragers, Steindruckers Tochter.
29) E. J. Leiskers, Lehrers an der 1. Bezirksschule Sohn.
30) F. L. A. Beulshausens, Bürgers und Schlossermeisters Tochter.
31) E. R. G. Rehns, Brs. u. Fleischermstrs. T.

b) Nicolaikirche:
1) H. O. Keilbergs, Brs. u. Kaufmanns T.
2) W. F. Wencks jun., Zimmermeisters und Hausbesitzers Tochter.
3) C. E. Bertrams, Hausmanns u. Zeitungsträgers Tochter.
4) C. W. Langkammers, Stadt-Cassen-Einnehmers Tochter.
5) F. G. A. Schumanns, Productenhdlrs. T.
6) E. P. F. E. C. Gleichmanns, Buchhandlungs-Commis Tochter.
7) F. W. A. Panitz', Handarbeiters Tochter.
8) J. C. Zierholds, Briefträgers Sohn.
9) F. W. O. Graade's, Brs. u. Restaurateurs S.
10) Ein unehel. Knabe.
11) Ein unehel. Mädchen.

c) Reformirte Kirche:
1) C. F. R. Heinigs, Bürgers, Huf- und Schmiedemeisters Sohn.
2) C. F. Spenglers, Eisenbahnarbeiters T.
3) W. F. G. Bonsons, Malers Tochter.

d) Katholische Kirche:
1) L. Pfaffenbergers, Braumeisters zu Merkwitz Tochter.
2) J. A. M. F. von Holly-Poniencziecz', Restaurateurs und Bürgers hier Tochter.

Tageskalender.

Oeffentliche Bibliotheken:
Universitätsbibliothek 11—1 Uhr.
Stadtbibliothek 2—4 Uhr.

Städtische Sparcasse. Expeditionszeit: Jeden Wochentag Einzahlungen, Rückzahlungen und Kündigungen von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr. — **Effecten-Lombardgeschäft** 1 Treppe hoch. — **Filiale für Einlagen:** Marien-Apotheke, Lange Straße Nr. 33; Droguen-Geschäft, Windmühlenstr. Nr. 30; Linden-Apotheke, Weststr. Nr. 17a

Städtisches Leihhaus. Expeditionszeit: Jeden Wochentag von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr, während der Auctionen nur bis 2 Uhr.
In dieser Woche verfallen die vom 31. October bis 6. November 1870 versetzten Pfänder, deren später Einlösung oder Prolongation nur unter Mitentrichtung der Auctionsgebühren stattfinden kann.
Eingang: für Pfänderversatz und Herausnahme vom Waageplatze, für Einlösung und Prolongation von der Neuen Straße.

Feuermeldestellen: In der Rathswache (Centralstation Polizeihauptwache und Feuerwache Nr. 1 (Stockhaus am Naschmarkt; in der Feuerwache Nr. 4, Magazingasse Nr. 1; Feuerwache Nr. 5, Schletterstraße (5. Bürgerschule); Feuerwache Nr. 6, Johannishospital; Feuerwache Nr. 7, Fleischerplatz Nr. 8; Feuerwache Nr. 8, Brühl, Georgenhalle; Polizeibezirkswache Nr. 1, Johannishospital; Polizeibezirkswache Nr. 2, Windmühlenstraße Nr. 51; Polizeibezirkswache Nr. 3, Frankfurter Straße Nr. 31; im neuen Theater (Augustusplatz Nr. 3b, westliche Seite); in der Wintergartenstraße Nr. 10 beim Hausmann im Souterrain; Marienstraße Nr. 14 (Marienapotheke) Dresdner Straße Nr. 32 (Thorhaus) bei dem Königlichen Controleur; Zeitzer Straße Nr. 28 (Thorhaus bei dem Königlichen Controleur; Sternwartenstraße Nr. 35 (Breitkopf & Härtel), parterre beim Hausmann; Dorotheenstraße Nr. 6—8, parterre im Durchgang nach der Colonnadenstraße beim Hausmann Platzwitzer Straße Nr. 6 (Blüthner'sche Pianoforte-Fabrik), parterre beim Hausmann; Fregestraße Nr. 7 oder Waldstraße Nr. 12, parterre beim Hausmann. Gasbereitungs-Anstalt (Eutritzscher Straße Nr. 4).

Städtische Anstalt für Arbeits- und Gesinde-Nachweisung (Universitätsstraße, Gewandhaus 1 Treppe) werktäglich eröffnet vom April bis September Vormittags 7—12½ Uhr, Nachmittags 2—7 Uhr.

Stadtbad im alten Jacobshospitale in den Wochentagen von früh 6 bis Abends 8 Uhr und Sonn- und Feiertags von früh 6 bis Mittags 1 Uhr geöffnet.

Neues Theater. Besichtigung desselben Nachmittags von 2—4 Uhr. Zu melden beim Theater-Inspector

Mineralogisches Museum, von 10—12 Uhr.

Städtisches Museum, geöffnet von 10—4 Uhr, gegen Eintrittsgeld von 5 Ngr.

Zoologisches Museum (im Augusteum): v. ½10—½12 Uhr (Schulen und größere Anzahl Schüler sind Tags vorher anzumelden.

Del Vecchio's Kunst Ausstellung, Markt Kaufhalle 9—5 Uhr.

Schillerhaus in Gohlis täglich geöffnet.

Schützenhaus mit **Trianongarten** dem Besuche täglich von 9 Uhr Vormittags bis 5 Uhr Nachmittags geöffnet. Entrée 2½ Ngr.

Annoncen-Bureau von **Bernhard Freyer,** 39. Neumarkt Nr. 39

C. A. Klemm's Musikalien-, Instrument.- u. Saitenhandlung, Piano-Magazin u. Leihanstalt für Musik (Musikalien und Pianos). Neumarkt 14. Hohe Lilie.

Aug. Brasch. Photographisches Atelier Lindenstr. 7. Karten à Dtzd. 2 u. 3 Thlr

P. Pabst's Musikalien-Handlung u. (früher E. W. Fritzsch'sche) **reichh. Leih-Anstalt für Musik.** Vollst. Lager d. Edition Peters u. a. billige Classiker-Ausg.

S. Lucius' Buchhandl. u. Antiquariat, Neumarkt 5. Ein- u. Verkauf v. Schulbüchern, Classikern, wissenschaftl. Werken, Musikalien, so wie ganzen Bibliotheken.

Zahnarzt Schwarze, Gr. Windmühlenstr. 27 Sprechstunden von 8—12 und von 2—5 Uhr.

Ein- und Verkauf von **Antiquitäten, Münzen, Juwelen, Oelgemälden** und **Kunstsachen** etc. bei **Zschiesche & Köder,** Königsstrasse 25.

Antiquitäten, Münzen u. Briefmarken Ein- u. Verkauf von **Alwin Zschiesche,** Centralhalle.

Damen-, Herren-, Reise- u. Handkoffer, Schultaschen, Reisetaschen ꝛc. bei **Fr. E. Hahn,** Nicolaistr. 5.

Diana-Bad, Lange Str. 4/5. **Röm.-irische, Kiefernadel-, Sool- u. Kräuter-Dampfbäder. Heilung v. Gicht, Rheumatismus, Lähmungen, Hämorrhoidalleiden, Erkält., Verdauungsbeschwerden, Scrofeln, Haut- u. Blutkrankheiten. Wannen-, Haus- u. Kurbäder stets zu Diensten**

Theater-Terrasse jeden Tag **Concert** Abends 8 bis 11 Uhr, Sonntags 11 bis 1 Uhr.

Schützenhaus. Heute kein Concert.

Neues Theater. (191. Abonnem.-Vorstellung.)
Zweite Gastvorstellung
des Herrn Wilhelm Knaack, vom k. k. priv. Carl-Theater in Wien.
Neu einstudirt:
Recept gegen Schwiegermütter.
Lustspiel in 1 Aufzuge nach dem Spanischen des Don Manuel Juan Diana.
(Regie: Herr Grans.)
Personen:

Donna Leonika	Frau Bochum.
Dolores, Tochter der Leonika	Frl. Haverland.
Mariana, Tochter der Dolores	Frl. Zöller.
Federico, Mariana's Gatte	Hr. Treß.
Raphael, Freund Federico's	Hr. Steiner.
Don Cleto, ein Arzt	* * *
Juan, Diener	Hr. Weber II.

Scene: Toledo.

Neu einstudirt:
Umsonst.
Posse in 1 Act von J. Nestroy.
(Regie: Herr Grans.)
Personen:

Finster, Fabrikbesitzer in Regensburg	Hr. Gir.
Anastasia Misivel, altes Fräulein, dessen Verwandte	Frau Bochum.
Emma Busch	Fr. Setti.
Wudmer, Agent	Hr. Weiß.
Arthur, Pitzl, Müller, Meyer, Fischer — Schauspieler	Hr. Hofmann. * * * Hr. Rahn. Hr. Weber II. Hr. Lee.

Scene: Stadt Steyer.

Eine vollkommene Frau.
Schwank in 1 Act von Carl Görlitz.
(Regie: Herr Mittell.)
Personen:

Fröbel, pensionirter Kämmerer einer kleinen Stadt	* * *
Paul Soran, Arzt, sein Neffe	Hr. Heimann.
Louise, dessen Frau	Frl. Hübner.
Minna, Dienstmädchen	Frl. Räder.

Scene: Eine große Residenz.
*** Don Cleto, Pitzl, Fröbel — Herr Knaack.
Gewöhnliche Preise der Plätze.
Einlaß ½6 Uhr. Anfang ½7 Uhr. Ende 9 Uhr.

Repertoire des Leipziger Stadt-Theaters.
Sonntag, den 6. August: Dritte Gastvorstellung des Herrn Wilh. Knaack, vom k. k. priv. Carl-Theater in Wien. Neu einstudirt: **Der Sohn auf Reisen.** Neu einstudirt: **Wie denken Sie darüber. Schneider Fips.**
*** Peter, Wickelmayer u. Fips — Herr Knaack.
Die Direction des Stadttheaters.

Victoria-Theater.
Plagwitz (Felsenkeller).
Sonnabend den 5. August 1871.
Humoristische Studien, Schwank in 2 Acten von Lebrun. Hierauf: **Durch's Schlüsselloch,** Posse mit Gesang in 1 Act von Salingré, Musik von Bial.
Preise der Plätze wie bekannt.
Cassenöffn. 6½ Uhr. Anf. 7½ Uhr. Ende 9¼ Uhr.
Die Direction.

Abfahrt der Dampfwagen auf der
Berlin-Anhaltischen Bahn: Nach Berlin *4. 5. früh, Brf.- u. Fahrp.** — 8. 45. Vorm., Brf.- u. Fahrp. 12. 25. Mittags, Brf.- u. Fahrp. — *5. 10 Nachm., Brf.- u. Fahrp. — 6. 30. Nachm. Nach Dessau und Zerbst: 8. 45. Vorm. — 6. 30. Nachm. — 9. Abds. nur 3. und 4. Classe).
Leipzig-Dresdner Bahn (via Riesa): 5. 15. früh (Reichenberg, Breslau), Brf.- u. Fahrp. — *9. 5. Vorm. (Berlin, Cottbus, Reichenberg, Breslau, Prag, Wien), Brf.- u. Fahrp. — 12. 30. Mittags (Reichenberg, Görlitz), Brf.- u. Fahrp. — 2. 50. Nachm. (Cottbus, Görlitz), Brf.- u. Fahrp. — 7. 10. Nachm., Brf.- u. Fahrp. *9. 50. Abends (Reichenberg, Breslau, Prag, Wien), Brf.- u. Fahrp.
do. (via Döbeln): 7. 30. Vorm. (Chemnitz), Brf.- u. Fahrp. — 12. 15. Mittags, Brf.- u. Fahrp. — 2. 40. Nachm. (Chemnitz), Brfp. — 6. Nachm. (Chemnitz), Brf.- u. Fahrp.
Magdeburg-Leipziger Bahn: 6. 15. früh, Brf.- u. Fahrp. *8. Vorm. (Nordhausen, Kassel, Hamburg, Köln), Brfp. — 12. 30. Mittags (Nordhausen, Kassel, Hannover), Brf.- u. Fahrp. — 12. 40. Mittags (Eilzug nach Bedarf mit Personenbeförderung in 2. u. 3. Classe). 4. 45. Nachm., Brf.- u. Fahrp. — *7. 20. Nachm. (Nordhausen, Kassel, Köln), Brfp. — 7. 35. (Lichter). 10. 35. Abends (Köln), Brf.- u. Fahrp.
Thüringischen Bahn: 6. früh (Gera, Gotha-Leinefelde, Kassel, Frankfurt), Brf.- u. Fahrp. — *8. Vorm. (Kassel, Düsseldorf, Frankfurt). — 10. 5. Vorm. (Gera, Gotha-Leinefelde, Kassel, Frankfurt), Brf.- u. Fahrp. 1. 40. Nachm. (Gera, Mühlhausen, Kassel, Fulda), Brf.- u. Fahrp. — 7. 45. Nachm. (Gera, Eisenach), Brf.- u. Fahrp. — 10. 5. Abds. (Eisenach). — *11. 30. Abends (Kassel, Düsseldorf, Frankfurt), Brfp.
Westlichen Staatsbahn: *12. 30. früh (Carlsbad, Regensburg, München, Lindau). — 4. 40. früh (Chemnitz, Annaberg, Gera, Eger, Hof), Brf.- u. Fahrp. — *6. 30. früh (Carlsbad, Regensburg, München, Lindau), Brfp. 7. 5. früh (Chemnitz). — 7. 40. früh (Borna). — 9. 5. Vorm. (Chemnitz, Annaberg, Gera, Eger, Hof), Brf.- u. Fahrp. — 12. 20. Mittags (Chemnitz, Annaberg, Gera, Eger, Carlsbad, Hof), Brf.- u. Fahrp. — 3. 15. Nachm. (Chemnitz, Annaberg, Gera, Oelsnitz, Hof). *6. Nachm. (München, Lindau), Brfp. — 6. 15. Nachm. (Chemnitz, Gera, Eger, Regensburg, Hof), Brf.- u. Fahrp. — 10. 15. Abends (Borna, Chemnitz), Brf.- u. Fahrp.
** Die Abkürzung „Brf.- u. Fahrp." bedeutet Brief- und Fahrpost-Beförderung.

Ankunft der Dampfwagen auf der
Berlin-Anhaltischen Bahn: Von Berlin: 3. 55. früh. 10. 35. Vorm. — *11. 35. Vorm. — 5. 5. Nachm. *12. Nachts. Von Dessau: 10. 25. Vorm. — 5. 5. Nachm. *12. Nachts. Nur von Bitterfeld: 8. 10. Vorm.
Leipzig-Dresdner Bahn (via Riesa): 1. 18. früh (Breslau, Cottbus). — *6. 45. früh (Wien, Prag, Breslau). 9. 15. Vorm. — 12. 10. Mittags (Görlitz, Cottbus). 5. 54. Nachm. (Wien, Prag, Breslau, Cottbus). 9. 45. Abends (Breslau).
do. (via Döbeln): 7. 45. früh (Döbeln, Chemnitz). 11. 50. Vorm. — 4. 55. Nachm. — 10. 17. Abends.

Magdeburg-Leipziger Bahn: 7. 15. früh. — *8. 40. Vorm. (Köln, Kassel, Nordhausen). — 10. 40. Vorm. 2. 25. Nachm. (Kassel, Nordhausen). — 5. 15. Nachm. 8. Nachm. — *9. 20. Abds. (Köln, Kassel, Nordhausen).
Thüringischen Bahn: *4. 25. früh (Frankfurt, Kassel). 5. 30. früh. — 8. 35 Vorm. (Gera). — 1. 35. Nachm. (Frankfurt, Kassel, Mühlhausen, Gera). — 5. 45. Nachm. (Ebenso). — *8. 45. Abends (Ebenso). 10. 50. Abends (Ebenso).
Berlin-Anhalter Staatsbahn: *3. 40. früh (Lindau, München). 6. 55. früh (Gera). — *8. 10. Vorm. (Lindau, München). 8. 30. Vorm. (Eger, Hof, Chemnitz, Gera). — 10. Vorm. (Annaberg, Chemnitz). — 11. 35. Vorm. (Hof, Oelsnitz, Gera). — 4. 30. Nachm. (Hof, Carlsbad, Eger, Annaberg, Chemnitz, Gera). — 8. 20. Abends (Annaberg, Chemnitz, Gera). — *9. 30. Abends (Lindau, München, Carlsbad, Eger, Chemnitz, Gera). — 10. 50. Abends (Hof, Eger, Chemnitz, Gera).
Das * bedeutet die Eilzüge.

Abgang der Personenposten von Leipzig: Altenburg: 11. 50. Vorm., 11. 30. Abds. — Pegau: 5. 30. Nachm.

Ankunft der Personenposten in Leipzig: Altenburg: 11. 30. Vorm., 11. Abds. — Pegau: 8 Abds.

Bekanntmachung.

Laut Anzeige vom 28. Juli d. J. ist heute die Firma

Paul Grawert in Leipzig

und als deren Inhaber

Herr Michael Paul Grawert daselbst

auf fol. 2774 des Handelsregisters für hiesige Stadt eingetragen worden.

Leipzig, den 2. August 1871.

Kgl. Handelsgericht im Bezirksgericht.
Priber. Georgi.

Bekanntmachung.

Herr Rudolph Herrmann Rieck ist heute vermöge Anzeige vom 29. Juli lauf. Jahres als Inhaber der hiesigen Firma C. Benscher im Handelsregister für die Stadt Leipzig Fol. 1723 eingetragen worden.

Leipzig, den 2. August 1871.

Kgl. Handelsgericht im Bezirksgericht.
Priber. Georgi.

Bekanntmachung.

Die Firma F. Dümmeler in Leipzig ist vermöge Anzeige vom 28. Juli lauf. Jahres heute im Handelsregister für hiesige Stadt Fol. 44 gelöscht worden.

Leipzig, den 2. August 1871.

Kgl. Handelsgericht im Bezirksgericht.
Priber. Georgi.

Bekanntmachung.

Herr Josef Teitge ist laut Anzeige vom 27. Juli d. J. aus der Firma Aumann und Comp. in Leipzig ausgeschieden, Solches auch heute auf fol. 2389 des Handelsregisters für hiesige Stadt verlautbart worden.

Leipzig, den 2. August 1871.

Kgl. Handelsgericht im Bezirksgericht.
Priber. Georgi.

Auf Requisition des Königlichen Gerichtsamts Zwenkau soll eine Partie zur Concursmasse des Kürschnermeisters **Johann Andreas Nuß** daselbst gehörigen Waaren im Taxwerthe von 1350 Thlr. 4 Ngr.

den elften August 1871
von Vormittags 9 Uhr an

und da nöthig den folgenden Tagen in dem hiesigen „Stadt Cöln" genannten Grundstücke auf dem Brühl Nr. 25 im Gewölbe Nr. 14 von dem unterzeichneten Gericht gegen sofortige baare Bezahlung meistbietend versteigert werden.

Leipzig, den 29. Juli 1871.

Königl. Gerichtsamt im Bezirksgericht, Abtheilung V.
Dr. Merkel.

Nachdem der Musikus **Heinrich Robert Fischer** aus Riethnordhausen wegen Betrugs in Anklagestand versetzt worden ist, sein Aufenthalt aber nicht hat ermittelt werden können, wird derselbe auf

Mittwoch den 22. November 1871
Vormittags 11 Uhr

zur Hauptverhandlung vor uns geladen, unter der Verwarnung, daß im Falle seines Ausbleibens dieselbe in seiner Abwesenheit geführt und eine endliche Entscheidung ertheilt werden wird.

Als Beweismittel sind Zeugen und Urkunden benannt.

Weimar, am 26. Juli 1871.

Großherzogl. S. Kreisgericht.
Burckhard.
Rocktäschel.

Subhastation.

Die vor dem neuen Friedhofe unter Nr. 5 gelegene Gärtnerei, bestehend in einem Erdhause mit 3 Abtheilungen, Probe-Kasten und Frühbeet, desgl. Pflanzen, Camelien, Azalien, Orangen, Lorbeeren, Cyclamen und andere, sowie einem gemauerten Gartenhaus, soll erbtheilungshalber an den Meistbietenden versteigert werden, und ist der Termin am 16. dieses Monats, Nachmittag 4 Uhr, an Ort und Stelle anberaumt worden.

Leipzig, den 4. August 1871.

Cigarren-Auction.

Der verbliebene Rest von Cigarren, worunter mehrere feinere Sorten, soll

heute von früh 9 Uhr an

und Nachmittag von 3—6 Uhr als Schluß à tout prix versteigert werden

Brühl 74 im Gewölbe.

Rauchwaaren-Auction.

Auf die am 11. d. Mts. auf Requisition der Concursbehörde, des Königlichen Gerichtsamts Zwenkau, im Hofe des sub Nr. 25 des Brühles belegenen „Stadt Cöln" benannten Hausgrundstückes stattfindende Auction der zum Creditwesen des Kürschners **Johann Andreas Nuß** in Zwenkau gehörigen

Rauchwaaren

gestattet sich die Herren Kürschner und Rauchwaarenhändler hiermit ganz besonders aufmerksam zu machen

Leipzig, am 2. August 1871.

Der bestellte curator bonorum et litis:
Adv. **Marbach.**

Auction.

Heute **Sonnabend** den 5. August versteigere ich

Katharinenstrasse 22 im Gewölbe

eine große Partie Spielwaaren:

Kinderpistolen,
Gewehre,
Blaserohre,
Dräsinen,
Stereoskopen-Apparate,
Lineale aller Art,
Waldteufel,
Schreibkasten,
Ballfänger,
Stechvogel

und **andere Kinderspielzeuge** meistbietend

Katharinenstrasse 22 im Gewölbe.

Joh. Aug. Heber,
Auctionator und Taxator.

Mobiliar-Versteigerung.

Montag am 7. August d. J. findet in Rüben bei Rötha in dem Hause des Herrn Schützold gerichtliche Versteigerung einer vollständigen Wirthschaft, bestehend aus Meubles, einer größeren Anzahl Betten, Herren- und Frauenkleidungsstücken, Küchengeräthschaften, Wäsche, Pretiosen, Kutschwagen, Geschirr, Reit- und Jagdrequisiten, eine homöopatische Apotheke 2c. 2c. statt. Die Gegenstände sind in gutem brauchbaren Zustande.

Auction.

Eine Partie alte Breter, Thüren, Fenster, Laden und Bauholz sollen

Montag, den 7. August ds. Js.,
früh von 9 Uhr an

auf dem Zimmerplatze Waldstraße Nr. 12 durch mich notariell versteigert werden.

Dr. **Eugen Wendler jun.**

Pflanzenauction.

Nächste

Mittwoch, den 9. August ds. Js.,
früh von 9 Uhr an

sollen im **Keil'schen Garten** vor dem Halle'schen Pförtchen mehrere überzählige, zum Theil hochstämmige Pflanzen, u. A. Acazien, Araucarien, Rhododendron, Camellien 2c. durch mich notariell versteigert werden.

Dr. **Emil Wendler sen.**

Von Lübeck

werden **elegant** und **bequem** eingerichtete schnellfahrende

Dampfschiffe

mit **Post, Passagieren** und **Gütern** wie folgt expedirt:

nach **Kopenhagen** u. **Malmö täglich,**
„ **Gothenburg** jeden **Sonntag, Mittwoch** und **Freitag,**
„ **Christiania** jeden **Freitag (via Kopenhagen).**

Abfahrt: Nachmittags 4 Uhr.

Nähere Nachrichten ertheilen die Commissionaire der Schiffe

Lüders & Stange
in Lübeck.

In der **C. F. Winter**'schen Verlagshandlung in Leipzig und Heidelberg ist soeben erschienen:

Erster Cursus

der Differential- u. Integralrechnung

nebst einer Sammlung von 1450 Beispielen und Uebungsaufgaben zum Gebrauche an

höheren Lehranstalten und beim Selbststudium

von

Dr. **Carl Spitz,**
Professor am Polytechnikum zu Carlsruhe.

Mit 145 in den Text gedruckten Figuren. 40½ Druckbogen. gr. 8. geheftet. Preis 3 Thlr. 15 Ngr.

Von demselben Verfasser ist früher erschienen: Lehrbuch der ebenen Geometrie. 4. Auflage. — Lehrbuch der Stereometrie. 3. Auflage. — Lehrbuch der ebenen Trigonometrie. 3. Auflage. — Lehrbuch der allg. Arithmetik. 2 Thle. — Lehrbuch der sphär. Trigonometrie. — Lehrbuch der ebenen Polygonometrie. — Elemente der Geometrie. 2 Thle. — Geometrische Aufgaben. 3 Thle.

Merseburg, den 12. Juli 1871.

Bekanntmachung.

Die im Sangerhäuser Kreise gelegene Königliche Domäne **Artern** nebst dem dazu gehörigen Vorwerk **Cachstedt** und dem Schäferei-Vorwerk Schönefeld soll auf die Zeit von Johannis 1872 bis Johannis 1890 im Wege des öffentlichen Ausgebots anderweit verpachtet werden.

Die Gesammtfläche derselben beträgt 2040 Morgen 5 □Ruthen oder 520,865 Hektare, worunter 1571 Morgen 66 □Ruthen oder 401,205 Hektare Acker, 266 Morgen 40 □Ruthen oder 67,973 Hektare Wiesen und 168 Morgen 34 □Ruthen oder 42,942 Hektare Hutung sich befinden.

Den Verpachtungs-Termin haben wir auf

Montag, den 4. September 1871
Vormittags 10 Uhr

in dem Sessionszimmer der unterzeichneten Regierungs-Abtheilung anberaumt, zu welchem Pachtlustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß

1) das Pachtgelder-Minimum 11,000 Thaler beträgt,
2) zur Uebernahme der Pachtung ein disponibles Vermögen von 56,000 Thaler erforderlich ist, und
3) sich die Bietungslustigen vor der Licitation über ihre Qualification als Landwirthe und den Besitz des erforderlichen Vermögens ausweisen müssen.

Die Verpachtungs-Bedingungen, die Regeln der Licitation, sowie die Karte und das Vermessungs-Register können mit Ausnahme der Sonn- und Festtage täglich in unserer Domainen-Registratur und auf der Domaine **Artern** eingesehen werden.

Auch sind wir bereit, Abschrift der speciellen Pacht-Bedingungen auf Erfordern gegen Erstattung der Copialien und Druckkosten zu ertheilen.

Pachtliebhaber, welche die Domainen-Vorwerke und die dazu gehörigen Grundstücke in Augenschein zu nehmen wünschen, wollen sich an den Domainen-Pächter, Herrn Amtsrath **Böving zu Artern,** wenden.

Königliche Regierung,
Abtheilung für directe Steuern, Domainen und Forsten.
Jordan.

In der Kunsthandlung von **Ernst Arnold** in **Dresden** ist erschienen:

Album der im deutsch-französischen Kriege von 1870 und 1871 gefallenen Officiere des XII. (Königl. Sächs.) Armee-Corps.

87 Portraits (Folio-Format).

Preis in elegantem Leder-Album 58 ₰, in einfacher Mappe 48 ₰.

Einzeln werden abgegeben:

I. Abtheilung:	45. Infanterie-Brigade, 23. Cavallerie-Brigade und Artillerie-Brigade:	14 Portraits	
	in Umschlag	9 ₰	10 ℛ.
II. Abtheilung:	46. Infanterie-Brigade: 21 Portraits	14 ₰	— ℛ.
III. Abtheilung:	47. Infanterie-Brigade: 18 Portraits	12 ₰	— ℛ.
IV. Abtheilung:	Erste Hälfte der 48. Infanterie-Brigade: 17 Portraits in Umschlag	11 ₰	10 ℛ.
V. Abtheilung:	Zweite Hälfte der 48. Infanterie-Brigade: 17 Portraits in Umschlag	11 ₰	10 ℛ.
Infanterie-Regiment Nr. 107:	17 Portraits in Umschlag	10 ₰	20 ℛ.
Schützen-Regiment Nr. 108:	16 Portraits in Umschlag		

Bei Abnahme von 12 Portraits und mehr das Blatt 25 ℛ.

Einzelne Portraits 1 Thlr.

Elegante Mappen für 12 bis 24 Portraits 2 bis 3 ₰.
Ausführlicher Prospect nebst Namens-Verzeichniß **gratis.**

Magdeburg-Leipziger Eisenbahn.

Die Erdarbeiten zur Erweiterung des hiesigen Bahnhofs, bestehend in Heranschaffung von ca. **5000** Cubikmeter Bodenmassen aus dem Bahneinschnitte bei Möckern sollen im Submissionswege vergeben werden und ist dazu Termin auf **Mittwoch den 16. August cr.** Morgens 10 Uhr im Bureau des Unterzeichneten angesetzt. Die Bedingungen sind daselbst in den Geschäftsstunden einzusehen.

Leipzig, den 3. August 1871.

C. Murray, Eisenbahn-Baumeister.

Magdeburg-Cöthen-Halle-Leipziger Eisenbahn.

Extrafahrt nach Nordhausen.

Am Sonntag den 6. August c., 7 Uhr 54 M. Morgens wird ein Extrazug von **Halle** nach **Nordhausen** und zurück abgelassen, der in **Roßla** anhält und zu welchem wiederum in Leipzig Hin- und Rückfahrtsbillets nach Nordhausen **mit 3tägiger Gültigkeit zum einfachen Personenzugspreise** (2 Thlr. 16⅔ Sgr. II. Classe, 1 Thlr. 20 Sgr. 6 Pf. III. Classe) ausgegeben werden. Hinfahrt ab Leipzig mit unserem Personenzuge 6 Uhr 15 M. Morgens. Der Extrazug trifft 10 Uhr 20 M. in Nordhausen ein, fährt von dort zurück 8 Uhr 15 M. Abends und von Roßla 8 Uhr 47 M. Abends. Rückfahrt ab Halle mittelst des an diesem Tage statt 9 Uhr 30 M. erst 11 Uhr 10 M. Abends abgehenden Extrazuges.

Am 7. und 8. August ist Rückfahrt ab Nordhausen mit jedem Personenzuge, excl. Courier- und Schnellzüge, zulässig.

Magdeburg, den 2 August 1871.

Directorium.

Leipziger Bank.

Geschäfts-Uebersicht ultimo Juli 1871.

Activa.		Passiva.	
Baarvorräthe	₰ 1,995,700.	Actien-Capital	₰ 3,000,000.
Wechsel	„ 3,584,800.	Reservefonds	„ 300,000
Lombard	„ 1,718,100.	Banknoten in Umlauf	„ 4,258,600.
Effecten	„ 137,000.	Giro-Guthaben	„ 516,600.
Debitoren	„ 880,000.	Creditoren	„ 165,000.

Ernst Hauptmann,
Durchgang der Kaufhalle.

100 Adresskarten 20 Ngr.

Rechenmeister

der neuen

Maaße und Gewichte

für das

Königreich Sachsen.

Neu erschien, Preis 7½ Ngr.: Vorräthig in allen Buchhandlungen.

Alle Operntexte

Stück 2½ Ngr.
stets am Lager in der Buchhandlung

G. A. Schmidt, Universitätsstr. 19.

Eine junge Dame, die längere Zeit in Paris gelebt, ertheilt gründl. Unterricht in **französischer Sprache.** Adressen unter L. F. P. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gediegen. Clavier-Unterricht u. Harmonielehre erth. ein Conservatorist. Adr. A. H 1 Exp. d. Bl.

Ein Lehrer wünscht in **Schulgegenständen und Musik Unterricht zu ertheilen.**
Werthe Adressen bittet man unter A. A. 40. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ferd. Ehrler & Bauch

in **Zwickau**

empfehlen sich zum **Ein-** und **Verkauf** von Kohlenbau-Actien des **Zwickauer** und **Lugauer** Rayons, zur provisionsfreien **Einlösung** aller **Platzcoupons** und zur **Uebernahme von Aufträgen** für Bank- und Wechselbranche.

Zwickau
Hentschel & Schulz,
Bankgeschäft.

Ein- und Verkauf von Kohlen-Actien.

Wohnungs-Anzeige.

Dr. Alfred William Boettcher,
Elsterstraße 36 B, 1 Treppe.

C. Ehrlich, Zahnarzt,
Petersstraße 23, 1. Et.
empfiehlt sich zum schmerzlosen Einsetzen **künstlicher Zähne** ohne Herausnahme von Wurzeln.

SLUB
Wir führen Wissen.

Die bei **E. Polz** in Leipzig erschienene **Kriegs-Chronik des deutsch-französischen Krieges 1870/71** (verbesserter Sonder-Abdruck aus dem „Leipziger Tageblatt") Preis 5 Ngr. ist stets vorräthig in der

Expedition des Leipziger Tageblattes.

Leipzig-Dresdner Eisenbahn.

Extrafahrten

zwischen **Leipzig** u. **Dresden** u. den sämmtlichen Zwischenstationen.

A. Ueber Riesa.

1. Abfahrt von **Leipzig** nach **Dresden** Sonntag den 6. August c. früh 5 Uhr.
2. " " **Dresden** " **Leipzig** " " 6. " " 5 "

B. Ueber Döbeln.

3. Abfahrt von **Leipzig** nach **Dresden** Sonntag den 6. August c. früh 5¾ Uhr.

Die Billets sind gültig zur Rückfahrt bis inclusive des darauf folgenden Dienstag für jeden fahrplanmäßigen Personenzug, die Schnellzüge ausgenommen.

Im Uebrigen gelten die für Extrafahrten veröffentlichten allgemeinen Bestimmungen.

Leipzig, den 1. August 1871.

Directorium der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie.
August Auerbach. C. A. Gessler.

Leipzig-Dresdner Eisenbahn.

Extrafahrt

von Leipzig nach den Stationen und Haltestellen Naunhof, Grimma, Grossbothen, Tanndorf, Leisnig und Döbeln.

Abfahrt von Leipzig Sonntag den 6. August Nachm. 1 Uhr,
Rückfahrt von Döbeln " " " " Abends 7 Uhr,
nach der Bekanntmachung vom 11. Juli c.

Leipzig, den 1. August 1871.

Directorium der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie.
August Auerbach. C. A. Gessler.

Die städtische Baugewerkschule zu Höxter a. d. Weser

beginnt ihren **Winter-Cursus am 6. November cr.**, während der Vorbereitungs-Unterricht für neu eintretende Schüler bereits am **23. October cr.** seinen Anfang nimmt.

Anmeldungen für **Bauhandwerker** und **sonstige Baubeflissene**, so wie **Mühlen-** und **Maschinenbauer** (Schlosser, Kupferschmiede 2c.) zur Aufnahme in die Anstalt sind unter Beifügung der Schulzeugnisse an den Unterzeichneten franco einzusenden.

Das Schulgeld beträgt, incl. sämmtlicher Materialien, Geräthe, ärztlicher Pflege u. s. w. 35 ₰.

Möllinger, Director der Baugewerkschule.

Local-Veränderung.

Mit heutigem Tage eröffne mein neues im Hause Petersstraße Nr. 13 parterre gelegenes Geschäftslocal in

Spielwaaren aller Art.

Hierauf höflichst aufmerksam machend, danke für das mir bisher bewiesene Vertrauen und bitte, mir dasselbe auch im neuen Locale zu Theil werden zu lassen.

Leipzig, 1. August 1871.

Mit ergebener Hochachtung
Carl Beyde.

Local-Veränderung.

Meinen werthen Kunden, sowie einem geehrten Publicum die ergebene Anzeige, daß ich mein Geschäftslocal von der Georgenhalle 33/34 nach dem

17 Markt 17, Königshaus,

verlegt habe.

Achtungsvoll
J. Ernst Friedrich, Fleischermeister.
Wohnung: **Antonstraße 20.**

P. P.

Um meinem **Knopf- und Posamenten-Geschäfte**, Hainstraße 25, 1. Etage vollständige Aufmerksamkeit widmen zu können, habe ich am heutigen Tage mein bisher geführtes

Weisswaaren-, Wäsche- und Nähmaschinen-Geschäft

an die Geschwister **Kohl** käuflich abgetreten, welche es in gleicher Weise und mit regem Eifer fortführen werden.

Das mir so reich geschenkte Vertrauen, für welches ich zugleich verbindlichst danke, bitte ich auch meinen Nachfolgern angedeihen zu lassen.

Leipzig im August 1871.

Achtungsvoll
J. C. Richter.

P. P.

Bezugnehmend auf vorstehendes Circular des Herrn **J. C. Richter**, haben wir dessen

Herren- und Damenwäsche-Fabrik, sowie Weiß- und Modewaarenlager

am heutigen Tage käuflich an uns gebracht und werden das Geschäft in bisheriger Weise fortführen.

Wir werden bestrebt sein durch streng solide und möglichst billige Bedienung uns das Vertrauen unserer werthen Kunden zu erwerben und erhalten und bitten bei Bedarf um gütige Berücksichtigung.

Leipzig im August 1871.

Hochachtungsvoll
Geschwister **Kohl**, Geschäftslocal: Schuhmachergäßchen 5.

Zur Nachricht.

Unsere Theilnahme an der in Berlin stattfindenden Versammlung deutscher Zahnärzte nöthigt uns die Sprechstunden vom **5. bis mit 11. August** auszusetzen.

Dr. Hering. Dr. Klare.

Zur Anfertigung künstlicher Gebisse

nach der bewährtesten Methode, sowie zur Ausführung aller zahnärztlichen Operationen empfiehlt sich

R. Schwarze, Zahnarzt,
Leipzig, Gr. Windmühlenstrasse 27, vis à vis dem Bayer. Bahnhofe.

Friedr. Reinhardt, Erfurt,

Weimarischer Hof,
hält hiermit sein gutassortirtes Lager von

Grottensteinen

in schönen Figuren bestens empfohlen.

Grimmaische Straße **Woldemar Simon.** No. 22, 1. Etage.

Leinen-Waaren-Handlung und Wäsche-Fabrikation

empfiehlt:

	Dutz. Rthl. Ngr.	Stück. Rthl. Ngr. ₰		Dutz. Rthl. Ngr.	Stück. Rthl. Ngr. ₰
Oberhemden von Shirting . . .	10 —	— 25 —	Herrenmanschetten von Leinwand .	2 —	— 5 —
Oberhemden von Leinwand . . .	15 —	1 7 5	Hemdeneinsätze v. Shirting u. Leinw.	1 10	— 3 5
Nachthemden v. Shirting u. Leinwand	11 —	— 27 5	Taschentücher v. Shirting u. Leinwand	— 20	— 2 —
Militärhemden v. Shirting u. Leinw.	16 —	1 10 —	Unterjacken von Barchent u. Flanell	14 —	1 5 —
Herrenkragen von Leinwand . .	1 10	— 3 5	Unterhosen von Leinen u. Baumwolle	10 —	— 25 —

Oberhemden auf Bestellung werden schon in 1—2 Tagen bei solidester Bedienung geliefert.
Alle Arten Herren-, Damen- u. Kinder-Wäsche fabricire geschmackvoll unter Garantie.

Thüringer Kunst-Färberei in Königsee.

Feine Damen- und Herren-Bekleidungs-Gegenstände, Putzartikel und Stoffe jeder Art, in Fache Druck und Appretur, wie neu, schwarz zur Trauer **sofort.** Alle Aufträge übernimmt unentgeltlich
J. C. Kirchner, Strohhut-Fabrik, **Großer Blumenberg.**

Uniformen

für **Einjährig-Freiwillige** fertigt **A. Allgeier jr.**, Brühl Nr. 8 part.

Drachen

aus Stoff und dergleichen zum Zusammenlegen empfiehlt
Adalbert Hawsky, Grimma'sche Straße 14.

Watte: Braun, Schwarz, Blau, Grün, Rosa:

Thomaskirchhof 2. Kaufhalle 36. Fleischerplatz 7.

Steppdecken zu 2 Thlr. per St. Thomaskirchhof 2.

Neumarkt Nr. 34. **Hermann Graf.** Neumarkt Nr. 34.

Strumpfwaaren,
Tricotagen in Seide, Wolle, Merino, Baumwolle.
Zwirnhandschuhe vorz. Qualität.

Weissenfelser Schuhlager,
solideste Fabrikate.
Schuhe, Stiefelchen, Hausschuhe.

Frottir-Handtücher, Hosenträger, Strumpfbänder, Cravatten.

Das größte Erfurter Schuhlager

45 Reichsstrasse 45

empfiehlt für **die jetzige Saison**

das **Allerneueste** und **Eleganteste**

von **Herren-, Damen-** und **Kinder-Schuhen, Stiefeln** und **Stiefeletten**

in **sehr verschiedenen Farben, Leder** und **Serge de Berry,** nach den **neuesten Façons**

bei der anerkannt solidesten Arbeit zu den bekannt billigsten Preisen.

NB. Reparaturen werden wie immer schnell und pünctlich besorgt.

Wiener Schuh- und Stiefeletten-Lager.

Wiener Herren-Stiefeletten von bestem Kalbleder,
Wiener Herren-Stiefeletten von bestem Kalbleder, Doppelsohlen,
Wiener Herren-Stiefeletten von bestem russischen Rindlack,
Wiener Herren-Stiefeletten von echt russisch Juchten (wasserdicht) mit Doppelsohlen,
Wiener Herren-Stiefeletten, Zeug mit und ohne Lackspitzen,
Wiener Herren-Stiefeletten von feinstem Filz mit russ. Lackbesatz, Doppelsohlen,
Wiener Herren-Stiefeletten von feinstem französischen Lack,
Wiener Herren-Schuhe, Kalbleder, Doppelsohlen, Riemel,
Wiener Herren-Schuhe, russisches Lackleder, Doppelsohlen, Riemel,
Wiener Herren-Schuhe, französisches Lackleder, mit Schnalle, Gummi-Einsatz,
Wiener Herren-Schuhe, bestes Kalbleder, mit Schnalle, Gummi-Einsatz,
Wiener Herren-Schuhe, bestes russisches Lackleder, mit Knopf, Gummi-Einsatz,
Wiener Damen-Stiefelchen mit Elastique, Knopf, Riemel, in Leder, Filz, Pelz und Lasting,
Wiener Knaben-Stiefeletten, Kalbleder, Lackleder, einfache und Doppelsohlen,
Wiener Kinder-Stiefelchen, alle Sorten, alle Preise,
Ballschuhe, Hausschuhe, alle Sorten, alle Preise,
Gummischuhe, beste französische, empfiehlt

das Wiener Schuh-Lager von **H. Peters,**
Grimma'scher Steinweg Nr. 3, neben der Post.

Das grösste Herren- und Damen-Schuh- und Stiefel-Lager

24 Nicolaistraße 24

empfiehlt Herren-Stiefeletten von Kalbleder von 2 ₰ 25 ₰ an, Schaft-Stiefeln von 2 ₰ 25 ₰ an, Damen-Stiefeln von 1 ₰ 7½ ₰ an, ganz feine Damen-Stiefeln mit seidenen Gummizügen v. 1 ₰ 22½ ₰ an, Kinderstiefeln v. 15 ₰ an. Auch sind das. Sonntags Schuhe u. Stiefeln zu bekommen.

Harte Bohlen

in schöner trockner Waare,
als: **Nußbaum, Kirsch, Ahorn, Linde, Eiche, Esche, Roth-** und **Steinbuche, Birke** und **Erle,** empfiehlt in **reicher** Auswahl, außer allen andern **Nutzhölzern,**

die Holzhandlung von **Friedr. Reinhardt,**
Erfurt, Weimarischer Hof.

Hierzu drei Beilagen.

Erste Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

№ 217. Sonnabend den 5. August. 1871.

Tagesgeschichtliche Uebersicht.

Für die in Frankreich verbleibenden Truppen tritt vom 1. August ab eine Verpflegungsaufbesserung ein. Die Officiere erhalten nach Maßgabe ihrer Competenzen eine Zulage von täglich 2 bis 40 Francs und für die Mannschaften ist eine Aufbesserung von 1½ Ngr. pro Tag und Kopf bewilligt worden, die ihrer Bestimmung nach zum Ankauf von Weinportionen verwendet werden soll. Der Soldat erhält außer seinen Portionen an Fleisch, Brod und Victualien und pro Tag 6 Ngr. noch die neubewilligten 1½ Ngr.

Die erste Annäherung der wiedergewonnenen deutschen Landestheile Elsaß und Lothringen mit dem alten Reich, speciell mit der Reichshauptstadt Berlin, findet weder auf politischem noch religiösem Gebiete, sondern auf dem Gebiete des Handels statt. Zu unserer nicht geringen Freude sehen wir bereits sehr häufig, in letzter Zeit fast täglich Bewohner jener fern liegenden Provinzen die Fabriken und Engrosläger Berlins durchwandern und deren Besitzer mit recht ansehnlichen Aufträgen beschäftigen, die meist erst im September, wo die Zollschranken zwischen Deutschland und seinen neuen Provinzen gänzlich fallen, zu liefern sind. Vorzugsweise sind es die sogenannten „Berliner Confections", außerdem märkische Fabrikate in Tuch- und Wollenstoffen, Fantasieartikel, künstige Blumen u. s. w., in denen ganz bedeutende Bestellungen erfolgen, und es spricht nicht gerade gegen den Geschmack der deutschen resp. Berliner Fabrikanten, daß die bisher an französischen Moden ge- und verwöhnten Elsässer und Lothringer die hiesigen Fabrikate, die Confections, die Blumen und vieles Andere noch, recht geschmackvoll und schön finden. — Umgekehrt verstehen es aber auch die elsässer Fabrikanten, das hiesige Terrain zu sondiren und zu erobern. Vor Allem sind es die Baumwollentuchfabrikanten und die mit ihren reizenden Kattunen, Mousselinen, Jacoreis u. s. w. den Weltmarkt beherrschenden Industriellen des Elsaß, die hier in Berlin bereits festen Fuß gefaßt. So unter Andern das berühmte Haus Thorens & Co.; es hat bereits seine Agentur hier errichtet und seine Muster wandern zur Ansicht und Bestellung durch die bedeutendsten Modewaarengeschäfte Berlins. Von dieser Seite droht der hiesigen Fabrikation, ganz besonders der Berliner Kattunfabrikation eine in den ersten Jahren kaum zu überwindende Concurrenz; sie wird Alles aufbieten und mit unendlicher Arbeitskraft, Fleiß und Ausdauer ans Werk gehen müssen, um in diesem Concurrenzkampfe nicht zu unterliegen. Sie wird das um so mehr, als die Elsässer auch bereits den hiesigen Creditverhältnissen Rechnung getragen haben und so wie die Deutschen ein 3—4monatliches offenes Ziel gewähren, während sie sonst daran gewöhnt waren, nur 30 Tage frei, resp. 90 Tage tassirt zu bewilligen. So werden die alten den neuen, und die neuen den alten Provinzen des Deutschen Reiches verbunden.

Der „Köln. Ztg." schreibt man aus Paris, 1. August: Seit drei Tagen sind weitere Verstärkungen für die deutschen Truppen in der Umgegend von Paris angekommen. In Argenteuil liegen jetzt 3000 Mann (statt 1500 wie früher) und in St. Denis sind Verstärkungen an Artillerie und Cavallerie eingetroffen. Die Bewohner von St. Denis dürfen des Abends nach 10 Uhr nicht mehr ausgehen; die, welche nach dieser Stunde sich auf der Straße betreffen lassen, werden verhaftet und müssen vor ihrer Freilassung 10 Fr. Strafe bezahlen. In Nogent-sur-Marne, wo die Bewohner bis jetzt ganz gut mit den Deutschen standen, sind nun auch strengere Maßregeln ergriffen worden. Die hiesigen Blätter bringen fortwährend Klagebriefe aus der Provinz über die „Brutalität" der Deutschen. Es wird aber wohl nicht so schlimm sein, da eine Masse von Personen, die aus der Provinz hier ankommen, offen eingestehen, daß sie mit den Deutschen ganz gut fertig werden und diese sich sehr höflich und anständig benehmen. Zu Streitigkeiten kommt es zwar zuweilen, aber nur dann, wenn die Deutschen sich nicht zu auffällig insultiren lassen wollen. Wie Franzosen selbst erzählen, kommt es häufig vor, daß die Deutschen die an sie gerichteten Insulten ganz unbeachtet lassen, um Streit zu vermeiden.

Der General Chanzy, welcher dieser Tage vor der Commission, die mit den Prüfungen der Handlungen der September-Regierung betraut ist, verhört wurde, sprach sich äußerst günstig über Gambetta aus. Er wiederholte auch seine schon bei Gelegenheit der Discussion über die Friedens-Präliminarien (in Bordeaux) gemachte Behauptung, daß die Fortsetzung des Krieges nach der Capitulation von Paris noch möglich gewesen sei. Der General mag allerdings seine eigenen militairischen Ansichten haben, denn er ist bekanntlich derjenige, der nie geschlagen worden ist, sondern nach zwanzig gewonnenen Schlachten sich siegreich zurückzog. Um dies zu beweisen, giebt er jetzt eine „Geschichte des Feldzugs an der Loire" heraus und hat dazu eine Vorrede geschrieben, die er dem Herzog von Chartres gewidmet hat, der bekanntlich in seiner Armee unter dem Namen Graf Robert Le Fort diente.

Jules Favre hat das Ministerium des Aeußern definitiv abgegeben und ist bereits im Palais de Justice wieder als einfacher Advocat aufgetreten. Lambrecht, Minister des Innern, und der Handels-Minister Lefranc, heißt es, würden ihre Portefeuilles gegenseitig tauschen. Ferner soll Jules Simon, Unterrichts-Minister, ebenfalls durch einen General-Secretair ersetzt werden, so daß von den Septembermännern keiner mehr im Cabinet und Victor Lefranc nur noch der einzige Republikaner des Ministeriums sein würde. Thiers soll dadurch die Majorität zufrieden stellen zu können hoffen, was aber noch keineswegs gewiß ist.

Ueber den Fortgang des Aufstandes in Algier theilt der Berichterstatter der Daily News folgende Einzelheiten mit: 22. Juli. Anstatt nachzulassen, hat der Aufstand im Westen an Umfang gewonnen, und zwar hauptsächlich wegen des Mangels einer genügenden Truppenmacht. So wird aus Blida gemeldet, daß auf den Dörfern und Landhäusern um Milianah herum, so wie längs der Eisenbahnlinie von Bou-Medfa nach Orleansville ein panischer Schrecken herrscht. Die Ansiedler schicken ihre Frauen und Kinder mit allem werthvollen beweglichen Eigenthum nach Blida, wo täglich ganze Familien mit Karrenladungen voll Möbel eintreffen. Das Dorf Hamman-Rira, etwa 100 Kilometer von Algier und berühmt wegen seiner Mineralquellen, soll gänzlich verlassen sein, und in Vesoul-Benian, acht Kilometer von Hamman-Rira, rüsten sich die letzten Bewohner zur Abreise. Es heißt nun allerdings, daß nicht der ganze Stamm der Beni-Menasses sich erhoben habe, sondern daß derselbe aus zwei Parteien bestehe, die einander feind sind, nämlich denjenigen, die Eigenthum besitzen und den Frieden wünschen, so wie denjenigen, die Nichts besitzen und sich dem Aufstande angeschlossen haben, um zu plündern. Ferner wird behauptet, daß die Haltung aller benachbarten Stämme sehr befriedigend sei, aber trotz alledem muß der Oberbefehlshaber der Subdivision von Milianah zugestehen, daß das Sengen und Plündern des europäischen Eigenthums fortdauert und daß er nicht im Stande ist, es zu verhindern. Ich selbst bin vollständig davon überzeugt — und fast Jeder in ganz Algier ist es, — daß die Franzosen nicht eher in der Lage sein werden, im Westen irgend Etwas auszurichten, bis das sämmtliche europäische Eigenthum im Lande der Beni-Menasses geplündert und jedes Haus dem Boden gleich gemacht worden ist, wie dies in Kabylien der Fall war.

Lord Russell's Schrift über Englands auswärtige Politik während der letzten dreihundert Jahre hat so eben die Presse verlassen. Bemerkenswerth sind die Stellen, welche die Zeit vom Kriege mit Dänemark bis zur Einigung Deutschlands behandeln. Was den jüngsten Krieg betrifft, so tadelt Lord Russell ganz entschieden das Vorgehen der französischen Regierung im vorigen Jahre und die leichten Vorwände, unter denen sie den Krieg erklärte. Er hält die Forderungen Bismarck's, welche Jules Favre im September zurückwies, für „billig und vernünftig." Unter den obwaltenden Umständen sei es die Sache Deutschlands gewesen, die Friedensbedingungen festzustellen; die zumal in England vorgebrachten Einwände gegen die Zerstückelung eines constituirten Staates seien bloße „Träume", und Frankreich hätte sich fügen sollen.

Neues Theater.

Leipzig, 4. August. Nachdem wir in den letzten 14 Tagen kurz hinter einander dreimal mit der „Schönen Helena", dreimal mit „Blaubart", einmal mit der „Großherzogin von Gerolstein", zweimal mit der „falschen Patti" u. A. m. beglückt worden waren (ein gewiß selbst für den Sommer, der alle künstlerischen Verstöße decken soll, classisches Repertoire!), verschaffte uns gestern die Direction und das Gastspiel des Hrn. Wilhelm Knaack vom Karltheater in Wien den Genuß zweier, dem citirten Repertoire sich würdig anschließenden Stücke.

Das Repertoire unserer Bühne ist in der That trostlos, und das Leipziger Stadttheater fängt an, sich in der Sphäre der Wiener Vorstadttheater recht behaglich und heimisch zu fühlen. Gedenkt die Direction wirklich, unsere Bühne so weit herabzudrücken, oder ist ihr jetziges Repertoire bloß ein zufälliges Mißgeschick in der Leitung; verdanken wir es nur einen kleinen Partei, die in der „Schönen Helena", der „falschen Patti" und dem „Schneider Fips" ihre höchste Befriedigung findet, oder aber will die Direction die große Masse kirren, um gute Einnahmen zu erzielen, sei es selbst auf Kosten des guten Namens des Leipziger Theaters? Solche Fragen stoßen uns auf, wenn wir sehen, wie man rasch hinter einander nicht weniger als neun Mal die Gäste vom Theater an der Wien gastiren ließ, um sofort nach Abschluß dieses Gastspiels einen andern Wiener Komiker vom Karltheater auftreten zu lassen, wenn durch diese Gäste das Repertoire vollständig beherrscht und daneben so gut wie gar Nichts geboten wird. Die landläufige Redensart, daß das Publicum, wie der zahlreiche Besuch beweise, diese Richtung billige, möchten wir doch einmal zurückweisen. Diese Behauptung ist so lange einseitig und unstichhaltig, als nicht die Probe geliefert ist, daß ein wirklich gutes Repertoire und wirklich gute Vorführungen unverhältnißmäßig schlechtere Häuser bieten als das jetzige Gastspiel-Repertoire. Warum hat die Direction nicht den Muth, wenn sie die Befähigung besitzt, diese Probe zu machen? Oder glaubt sie dieselbe schon damit gemacht zu haben, daß sie gleichsam als Köder, den man aber bei der ganzen übrigen Richtung sofort als solchen erkennt, einmal rasch ein besseres Stück in das Repertoire eingeschoben? Warum werden nicht gute Stücke einstudirt, die seit Jahren hier nicht gegeben worden sind, warum läßt man die Novitäten, die anderwärts von sich reden machen, hier unberücksichtigt? Warum verwendet Herr Director Haase nicht persönlich den eisernsten Fleiß auf die Schaffung eines guten Schau- und Lustspiel-Ensemble? Würde man nach diesen Richtungen hin den Wünschen des kunstsinnigen Publicums entgegenkommen, würde man mehr Geschick und Glück mit den Neueinstudirungen und Novitäten haben, mehr Fleiß und Sorgfalt auf die Proben verwenden, so würde sich sicher die Furcht vor leeren Häusern, welche freilich ein trauriger künstlerischer Maßstab für die Leitung einer Bühne ist, als eine hohle erweisen. Möge die Direction in ihrem eigenen wohlgemeinten Interesse nunmehr endlich recht bald ihre Aufgabe in Leipzig erkennen lernen!

Gestern war seit langer Zeit wieder eine Novität zu verzeichnen, aber — leider eine, die schon vor Monaten in Dresden durchgefallen ist, nämlich: „Des Nächsten Hausfrau", Original-Lustspiel in 3 Aufzügen von Julius Rosen. Es ist zu bedauern, daß dieser so begabte Dichter auf abschüssiger Bahn wandelt und dadurch auf die Dauer sein unverkennbares Talent unserer Bühne entzieht. Originelle witzige Erfindung und geschickte Mache zeichnen alle Rosen'schen Stücke vortheilhaft aus. Aber er kann es sich nicht versagen, und leider, wie es scheint, mit Bewußtsein abgeschmackt frivol und trivial zu werden. Im „Engel", eine der wenigen Novitäten der letzten Zeit, die die Direction uns vorgeführt hat, sehen wir einen Vater, der seine eigene Tochter in sehr unzweideutiger Weise nach der Adresse einer Putzmachermamsell fragt, in „Des Nächsten Hausfrau" einen Ehemann, der seine geschminkte Gattin dem Spotte fremder Menschen preisgiebt, ja sich dieselben ins Haus bestellt, um die Gattin bei der Toilette belauschen und sie durch den hierbei gebrauchten Apparat lächerlich erscheinen zu lassen. Das ist Eins so widrig wie das Andere, Beides ist aber charakteristisch für die Rosen'sche Richtung. Mit solchen niedrigen Mitteln niedrig komische Effecte zu erzielen, müßte ein feinfühliger Dichter verschmähen. Zur Bearbeitung des geschmacklosen Scherzes, um den sich das Stück eigentlich dreht, sind drei Acte entschieden zu viel; sie sind dem Dichter auch kurz genug gerathen und in ihrer ganzen Anlage verrathen sie, daß der begabte Dichter sie sehr rasch und oberflächlich hingeworfen hat. Nirgends eine Vertiefung in den Gedanken, nirgends eine Vertiefung in den Charakteren! — Den Gutsbesitzer Löffelmann spielte Herr Knaack mit trefflicher Maske und wußte den Phlegmaticus durch einige überaus drollige urkomische Geberden auszustatten, welche zwar nicht immer dem darzustellenden Charakter zugute kamen, aber ihren Zweck für den Künstler und für das Publicum nicht verfehlten. Frau Bachmann hatte die unangenehme Aufgabe, sich mit der widerlichen Toilettenscene abzufinden, was sie mit Maß und Geschick that. Fräulein Zipser (Camilla) ist in ihrem eigentlichen Fahrwasser, wenn sie als naiver Backfisch sich recht tummeln und recht gehen lassen, ausgelassen schäkern und scherzen kann. Die Darstellung eines im Lustspiele häufig vorkommenden Mädchens, das die Intrigue einspinnt, erfordert eine andere Färbung, welche Fräulein Zipser zwar gestern bemüht war ihrer Partie zu verleihen, ohne daß es ihr aber allenthalben gelang. Fräulein Setti (Julie) hat für das Lustspiel zu schwere Accente: sie spricht und sie geht zu sehr wie auf Stelzen. Herr Mittell führte seine Partie, welche freilich wenig Gelegenheit bietet, den Bonvivant zu entfalten, angemessen durch, und wir hoffen diesen trefflichen Künstler bald wieder in besseren Rollen zu sehen. Die übrigen Mitwirkenden (Herren Trotz und Tietz, Fräulein Brandt und Fräulein Räder) genügten.

Neu einstudirt folgte dem Rosen'schen Lustspiel die Kotzebue'sche Posse: „Schneider Fips." Der selige Kotzebue kann sich auch bei Herrn Knaack bedanken, daß sein trivialer, nach dem später vielfach nachgeahmten Zweikammersystem gearbeiteter Schwank, in welchem ein Loch in der Wand die Hauptrolle spielt, noch immer auf dem Repertoire auftaucht. Herrn Knaacks Fips ist in der That eine köstliche Schneider-Studie; wie er sich setzt, wie er einfädelt, wie er näht, wie er geht, wie er steht, das sind lauter einzelne Züge von ursprünglichster komischer Wirkung, bei aller berechneten komischen Uebertreibung im Grunde genommen dem Leben getreu abgelauscht. Herr Knaack ist der Komiker der Elasticität. Elastisch ist er von der Sohle bis zum Schopfe, elastisch sind seine Muskeln, seine Hände und Füße, elastisch seine Zunge, und diese Gesammtelasticität ist zwar nicht die Komik selber in ihrer höchsten Vollendung, sie ist aber ein eigenthümlicher Zweig derselben, und in diesem ist Herr Knaack jedenfalls Meister. Den abgestandenen Couplets, welche Herr Knaack vortrug, sind wir entwachsen; sie waren schon vor vielen Jahren das Gemeingut aller Sommerbühnen, und diesen möge man sie doch lassen, wenn selbst diese sie überhaupt noch haben wollen. Fräulein Räder und Frau Bachmann waren in ihrer natürlichen Erscheinung, wie in der Verkleidung ganz am Platze, während Herr Hasemann, der unserem Personal eingereiht zu sein scheint, den jungen reichen Kaufmann gar zu matt und langweilig gab. G. B.

Zur Geschichte der Erfindungen.

Der berühmte englische Schriftsteller und Sprachforscher Dr. Samuel Johnson schaute eines Abends zum Fenster seiner in der Londoner City gelegenen Wohnung hinaus und sah, wie sich ein Lampenputzer längere Zeit hindurch vergeblich abmühte, eine Straßenlaterne anzuzünden. Erst nachdem der Docht von einer dicken Wolke schwarzen Dampfes umhüllt war, gelangte der Mann zu seinem Ziele. „Wahrhaftig", rief Johnson aus, welcher die Procedur mit Aufmerksamkeit verfolgt hatte, „es wird noch der Tag kommen, wo unsere Gassen durch Rauch beleuchtet sein werden!" Dämmerte dem großen Gelehrten in diesem Augenblicke nicht eine Ahnung auf vom Gaslichte der Zukunft? Und doch ist er jedenfalls nicht unter die Erfinder zu zählen, ebenso wenig wie wir jenen Dr. Clayton als den Entdecker oder Erfinder des Leuchtgases bezeichnen, der lange vor Johnson's Zeit, um das Jahr 1660, Kohlen in einer Retorte destillirte und ein Product zu Tage förderte, was er „Phlegma, schwarzes Oel und Spiritus" nannte, obwohl dieser letztere nichts Anderes war als Gas. Er verwahrte dasselbe in einer Blase, weil er es nicht zur Flüssigkeit zu condensiren vermochte, stach dann kleine Löcher hinein und ergötzte sich und seine Freunde, indem er die ausströmende Luft in Brand setzte. Dies geschah mehr als anderthalb Jahrhunderte, bevor die Londoner Straßen durch die Erfindung eines Deutschen allen Ernstes mit dem Johnson'schen „Rauche" beleuchtet waren.

Selten tritt irgend eine wichtige Erfindung mit einem Male fix und fertig ins Leben; meist geht ihr eine geraume Periode der Vorbereitung durch Männer vorher, die von ihren Arbeiten und Anstrengungen keinen Nutzen ziehen. Die Welt aber feiert Denjenigen als den Erfinder, welcher der ursprünglichen Idee zu praktischem Werthe verhilft, ob ihm selbst dieser Werth zu Gute kommt oder nicht, und wenn er auch lange nicht so bedeutend ist wie seine bahnbrechenden Vorläufer. Die Mehrheit dieser Letzteren fällt schnell der Vergessenheit anheim; dies erhellt u. a. recht deutlich aus einer der neuesten Publicationen des britischen „Vereins zur Wiederherausgabe seltener älterer Druckwerke", dem „Century of Inventions" des Marquis von Worcester, einem höchst interessanten und unterhaltenden Curiositätenmagazine.

Wer kennt heute den edlen Lord als Erfinder? Und dennoch hat derselbe in seinem unter der Regierung König Karl II. von England (1660—85) verfaßten Buche ein volles Hundert neuer technischer Ideen angedeutet, wenn auch nicht so genau beschrieben, daß ihre praktische Ausführung sich darnach hätte bewerkstelligen lassen. Die meisten der Worcester'schen Projecte sind indeß gewissermaßen die Schatten gewesen, welche große Erfindungen gleich anderen wichtigen Ereignissen vor sich her werfen; viele haben nachmals eine hohe praktische Bedeutung gewonnen und zum Theil eine vollständige Revolution auf gewerblichem und volkswirthschaftlichem Gebiete hervorgerufen.

So spricht der Marquis u. A. von Schiffen, die jedem Explosionsgeschosse Widerstand leisten, und von Booten, welchen Fluth und Wind Nichts anhaben können. Gemahnt dies nicht an unsere heutigen Panzerschiffe und Dampfboote? Seine großen Kanonen, die sich in einer Minute sechs Mal abfeuern lassen, und eine Pistole, welche mit einer einzigen Ladung ein Dutzend Mal nach einander Feuer giebt, haben in der That große Aehnlichkeit mit unseren jetzigen Revolvern. Eine Maschine zum Reinigen der Hafenbecken und eine andere, um Schiffe Behufs ihrer Ausbesserung in die Höhe zu ziehen, gehören zu den Leistungen unserer gegenwärtigen Hydraulik, während eine von Worcester erwähnte Vorrichtung, mittels welcher sich eine Kerze oder Lampe zu jeder beliebigen vorher bestimmten Stunde von selbst entzündet, ganz vor Kurzem erst in London ausgestellt war. Möglicher Weise hatte ihr Erfinder das „Century of Inventions" studirt. Heute sind sogenannte Rechen-Maschinen im allgemeinen Gebrauche; auch sie hat der Marquis schon vor zweihundert Jahren projectirt. Chemische Tinten zu geheimen schriftlichen Mittheilungen; Apparate für Leucht- und Signalfeuer; Explosivgeschosse, um Schiffe in den Grund zu bohren; Flugmaschinen; eine endlose Uhr, ein Perpetuum mobile also, die niemals aufgezogen zu werden braucht; eine Vorkehrung, um den Flugsand an der Küste festzuhalten — das Alles und noch eine Menge anderer in das nämliche Bereich fallender Ideen finden wir in dem merkwürdigen Buche erwähnt. Inwieweit Worcester seine Gedanken praktisch zu verwirklichen gesucht hat, läßt sich freilich nicht mehr nachweisen; daß er jedoch bei den wenigsten seiner Projecte bis zur Herstellung greifbarer Modelle gediehen ist, darf wohl mit Grund behauptet werden. Indessen steht fest, daß er, und zwar, was für uns von besonderer Bedeutung, unter Mitwirkung eines deutschen Handwerkers, eines gewissen Kaspar Kalthoff, welcher ihm als Maschinist und Modelleur diente, eine Art von Dampfmaschine construirt hat. Wer heute das malerische Raglan Castle in Monmouthshire besucht, dem werden noch die Ueberreste eines Apparats gezeigt, den Worcester, der Herr des Schlosses, während der englischen Bürgerkriege zusammengestellt und welcher in der That einige Aehnlichkeit mit unseren gegenwärtigen Dampfmaschinen gehabt zu haben scheint.

Die schöne und unschätzbare Kunst der Photographie, eines der Hauptwahrzeichen unserer Zeit, ist ihren Grundzügen nach viel älter als man zu

glauben pflegt. Schon vor nahezu hundert Jahren wußte man, daß gewisse Chemikalien schwarz oder doch dunkler werden, sobald sie der Einwirkung des Lichtes ausgesetzt sind. Scheele entdeckte dies Factum zuerst am salzsauren und Ritter kurz darauf am salpetersauren Silber. Der berühmte englische Chemiker Sir Humphry Davy benutzte die Entdeckung der beiden deutschen Naturforscher und stellte wirklich mit seinen Freunden Wollaston und Wedgwood bereits 1802 Lichtbilder her, lange vor Daguerre's Experimenten. Durch die Linsen einer Camera obscura ließ man das Sonnenlicht auf einer buntbemalten kleinen Glastafel in einem Brennpunct zusammenfallen und von da auf ein durch salpetersaures Silber empfindlich gemachtes Blatt Papier übergehen. Dabei stellte sich daraus, daß je nach der Intensität der Farbe, welche das Licht passirte, das Papier mehr oder weniger dunkel wurde und das Bild auf dem Glase, zwar nicht farbig, doch mit den gehörigen Abstufungen von Licht und Schatten wiedergab. Dergestalt nahm man Photographien — wie man heute die Darstellungen bezeichnen würde — von Zeugmustern, Figuren, von Holzfasern der Pflanzen, von Insectenflügeln und zarten Spitzendessins. Allein die Kunst ging wieder verloren, um erst nach einer langen Reihe von Jahren ihre Auferstehung zu feiern, weil man noch kein Verfahren kannte, die Lichtbilder zu fixiren. Von Tage zu Tage wurden die Photographien schwärzer und schwärzer, bis sich auch die Spur einer Zeichnung nicht mehr unterscheiden ließ. Drei Viertel des Werkes hatten die genannten drei Männer vollbracht, aber weil ihnen nicht gelang, auch das übrig bleibende vierte zu bewältigen, sind sie es nicht, denen die Geschichte die Ehre der Erfindung der Photographie zuerkennt.

Ganz ähnlich wie mit dem Lichtbilde verhält es sich mit dem elektrischen Telegraphen. Vor mehr als hundertundfünfzig Jahren beschäftigte sich der gelehrte Jesuit Strada mit der Frage ob es nicht möglich sei, einen noch viel wirksameren Magnet aufzufinden, als die bis dahin bekannten. Im Verlauf seiner Speculationen kam er auf den Gedanken, „wenn man zwei mit einem solchen mächtigen Magnet bestrichene Nadeln um verschiedene Endpuncte frei schwingen lasse, so würde die eine immer genau der Richtung folgen, welche man der anderen gebe." Sei dann an jeder Nadel ein Beobachter postirt, so müßten diese Beiden aus der Entfernung mit einander conversiren können, falls sie vorher über gewisse Wort- oder Buchstabensignale übereingekommen wären. Also im Geiste schwebte dem Pater vollständig unser heutiger elektrischer Telegraph vor; aber er blieb bei der bloßen Theorie, weil er zweifelte, ob man jemals einen so wirksamen Magnet werde entdecken können.

Ein Niederländer, Henry Van Etten, jedenfalls nach der Lectüre von Strada's Darlegungen, entwickelte dreiundvierzig Jahre später, 1660, die Idee etwas weiter. „Man behauptet," schreibt er, „daß mittelst eines Magnets oder eines ähnlichen Steins von einander räumlich getrennte Personen sich zusammen unterhalten können. Nehmen wir z. B. an, Claude befindet sich zu Paris und Jean in Rom und jeder besitze eine von einem dergleichen Magnet bestrichene Nadel; sowie nun der Pariser seine Nadel in Bewegung setzt, so wird sich sofort auch die Nadel in Rom bewegen, und wenn Claude und Jean ein gemeinschaftliches Alphabet und eine bestimmte Stunde zu ihrer Unterredung vereinbart haben, so wird Nichts ihrem Gespräche von Frankreich nach Italien hinüber und umgekehrt im Wege stehen. Lassen wir nun zuvörderst Claude die Nadel drei und ein halb Mal drehen, um zu melden, daß er und kein Anderer es ist, welcher mit Jenem zu sprechen wünscht. Er will anzeigen: „Le roi est à Paris", und läßt demgemäß seine Nadel bei L, darauf bei e, dann bei r, o, i anhalten und sofort bis zum Schlusse seiner Mittheilung. Zur gleichen Zeit wird nun Jean's Nadel, in Uebereinstimmung mit der Pariser, sich bewegen und bei den nämlichen Buchstaben stehen bleiben, so daß er mit Leichtigkeit verstehen kann, was ihm sein Freund zu sagen hat." Dabei giebt Van Etten ein Diagramm, Zeichnungen vom erforderlichen Zifferblatte, von dem Zapfen, um welchen die Nadeln schwingen, fügt ein Alphabet bei u. s. w., sagt aber bescheiden und offen: „Gewiß ist's eine schöne Erfindung, allein ich glaube nicht, daß die weite Welt einen Magnet umschließt, wie man seiner zur Ausführung des Gedankens bedürfte." Ueberdies scheint ihm die Sache sehr bedenklich zu sein: „Ohnedem ließe sich das Ganze kaum ins Werk richten", meinte er, „denn es würde Verräthereien aller Art einen zu großen Vorschub leisten."

Haben wir hierin nicht den Gedanken unserer modernen Drahtfunkensprache schon in klarster Ausprägung? Nichtsdestoweniger gilt weder Strada noch Van Etten als Erfinder der heutigen Telegraphie, und das mit Recht, denn keiner von Beiden verstand seine Idee für die Menschheit praktisch zu verwerthen.

Uebrigens scheinen Van Etten's Speculationen ziemliches Aufsehen erregt zu haben. Dies geht namentlich aus einem sehr ergötzlichen Aufsatze in dem bekannten englischen Journale „The Spectator" hervor, der dem Gedanken eine neue Wendung giebt, indem er ihn als Liebespostillon verkörpert haben will. „Durch grausame Entfernungen von einander getrennte Liebende", heißt es in dem erwähnten Artikel, „müßten sich vor Allem derlei correspondirende Magnetnadeln anschaffen, neben dem gewöhnlichen Alphabet aber müßte ihr Signalvorrath zugleich eine Reihe ganzer Worte umfassen, wie dieselben in allen leidenschaftlichen Episteln ihren stehenden Platz haben, z. B. Flammen, Pfeile, sterben, Cupido, Herz, Augen, Liebe, scheiden, küssen und ähnliche mehr. Dadurch würden den correspondirenden Liebenden viele Zeit und Mühe erspart werden, indem sie mit einem einzigen Ruck an der Nadel allsogleich das vielsagende passende Wort ausdrücken könnten."

Auch diese hier blos im Scherze hingeworfene Idee hat in der gegenwärtigen Telegraphie ihre ernste praktische Verwirklichung gefunden. Neben den einzelnen Buchstaben enthält der telegraphische Apparat auch die Zeichen für eine Anzahl solcher completen Worte, welche mehr oder weniger allen Depeschen gemeinsam sind und deshalb fortwährend gebraucht werden. Im Cardinalpuncte weicht unser derzeitiger Telegraph jedoch sehr wesentlich von den früheren Speculationen und Theorien ab. Jene Vorläufer der nachmaligen eigentlichen Erfinder träumten von einem gewissen geheimnißvollen Zusammenhange zwischen den beiden Nadeln; in der Telegraphie dagegen, wie sie nunmehr Körper und Leben gewonnen, ist es bekanntlich ein Kupferdraht, welcher die Verbindung zwischen den beiden correspondirenden Enden herstellt, sei die Entfernung zehn Fuß oder zehn Tausend Meilen. So viel wir wissen, war es im Jahre 1745, wo zuerst ein dergleicher Draht in Anwendung kam, um eine elektrische Ausströmung nach einer größeren Entfernung überzuleiten; ein Londoner Gelehrter, Dr. Watson, zog unweit der Westminsterbrücke einen Draht quer über die Themse und operirte damit zu einem jenseits aufgestellten Beobachter hinüber; es war indeß nur der elektrische Schlag, den er diesem mittheilte, kein bestimmtes Signal oder Wort. Mittelst des Drahtes aber wirklich gesprochen scheint man im Jahre 1787 zu haben, als ein französischer Physiker Namens Lamond in zwei Zimmern seines Hauses zwei durch einen Draht verbundene Elektrisirmaschinen aufstellte. Er verabredete mit seiner Frau, daß zwei von dem elektrischen Strome afficirte kleine Elfenbeinkugeln bestimmte Buchstaben oder Worte bezeichnen sollten, brachte dergestalt eine Art von Conversation zu Stande, indem er die beiden Elektrisirmaschinen abwechselt arbeiten ließ.

Vor einigen vierzig Jahren lebte auf seinem Hofe in Westfalen ein gewisser Jasper; damals war von Eisenbahnen und Dampfmaschinen in Deutschland noch nicht die Rede, kaum daß man in England nur daran zu denken begann. Dennoch schrieb der merkwürdige Bauer um jene Zeit: „Eines Tages wird von Osten nach Westen eine den Bodelschwinghe Wald durchschneidende große Straße durch unser Land führen, auf welcher Wagen ohne Pferde fahren und einen entsetzlichen Lärm hervorbringen werden." Ein in der That doppelt merkwürdiger Ausspruch, wenn man den Bildungsgrad des Mannes und die Abgeschiedenheit von dem großen Weltverkehr bedenkt, in welcher er lebte.

Der schon oben erwähnte Van Etten legt noch eine ganze Anzahl von Projecten dar, die mit wirklichen Erfindungen einer späteren Zeit nahe verwandt sind, wie die Idee einer Windbüchse, einer hydraulischen Presse, eines Blinden-Alphabets u. s. w.

Eine in ihrer gegenwärtigen Construction den jüngsten Tagen angehörende Erfindung, der Differential-Thermometer, wurde bereits 1676 von dem Jesuiten Lana projectirt, und zwar fast ganz so, wie sie nachher zur praktischen Ausführung gelangte. Daniel Schwenten, der 1636 einen dicken Folioband voll naturgeschichtlicher Beschreibungen herausgab, entwickelte darin schon die Idee der Centrifugalpumpe, der Taucherglocke und des Tauchercostüms, welche sämmtlich viel später erst thatsächlich ins Leben traten.

Die Geschichte des Dampfbootes ist allbekannt, so daß wir nur darauf hinzudeuten brauchen. Schon 1476 und nachher 1618 tauchte der Gedanke auf, Stromschiffe durch Räder fortzubewegen, und fand wirklich in einzelnen Fällen fast seine Verwirklichung. Ein eigentliches Dampfboot oder wenigstens das Modell eines solchen construirte ein gewisser Jonathan Hulls schon 1736; es bewährte sich praktisch nicht, allein jedenfalls war er bereits auf dem rechten Wege der nachmaligen Fulton'schen Erfindung.

In einer englischen Zeitschrift vom Jahre 1821 lesen wir die merkwürdige Prophezeiung von einem zwischen den Nord- und den Südstaaten der amerikanischen Union ausbrechenden Kriege, in welchem die ersteren die letzteren mit einem Heere von anderthalb Millionen Streitern überziehen werden. Die Wirklichkeit, wie wir sie vor neun Jahren erlebt haben, sollte den im Schmerz und in einer Art Märchen gethanen Ausspruch fast buchstäblich erfüllen. Eben so fabelt der unterhaltende Artikel von ungeheuren mechanischen Geschützen, die in diesem Kriege der Zukunft in Gebrauch kommen sollen und von denen jedes in einer Stunde elfhundertundvierzig Kugeln von je fünfhundert Pfund schleudern werde. Ihre Tragweite werde elf (englische) Meilen betragen und die ganze Maschinerie eine so vollkommene sein, daß alle diese Kugeln in einem Flächenraume von nur zwanzig Quadratfuß auftreffen. Vor 50 Jahren war es eine bloße Phantasie, von dergleichen Kaliber, Tragweite und Präcision zu sprechen; unsere modernen Krupps Armstrongs, und wie die neuen Mordinstrumente sonst noch heißen, thun indeß dar, daß wir den Fictionen des gedachten Journalisten in der Praxis schon recht nahe gekommen sind. In demselben Aufsatze heißt es ferner: „Das Schiff So und So durchschnitt den atlantischen Ocean in 7 Tagen." Wie wenig fehlt daran, daß auch diese Weissagung auf „das Jahr 4797" — so ist der Titel des geistreichen Scherzes — bereits in unserem Jahre des Heils 1871 ihre Erfüllung gefunden hat!

(Amer. Bl.)

Telegraphenwesen.

*** **Leipzig**, 4. August. Man kann jetzt direct bis China telegraphiren. Es ward dies durch Legung der Telegraphenkabel zwischen Singapore und Hongkong und Hongkong-Shanghai möglich. Der Tarif der Depeschen betrug bisher, je nachdem man über Rußland oder über die Türkei telegraphiren ließ, bis Shanghai 60 Thlr. oder 56 Thlr. 24 Gr. Ueber Shanghai hinaus liegende Orte in China erhalten die Depeschen mittelst Briefes, der dann noch 16 Gr. für sich kostet. Von jetzt an ist der Betrag für eine durch Rußland instradirte Depesche von 20 Worten nach Shanghai auf 52 Thlr. 26 Gr., für eine durch die Türkei geleitete Depesche von gleicher Wortzahl auf 53 Thlr. 14 Gr. ermäßigt worden. Nach Hongkong kann man auf ersterem Wege für 45 Thlr. 14 Gr., auf letzterem Wege für 45 Thlr. 2 Gr. telegraphiren. Zehn Worte mehr kosten auch die Hälfte des Gesammtbetrages mehr. Depeschen nach Algerien und Tunis haben einen neuen Weg und einen neuen Tarif erhalten. Das einzelne Telegramm dahin kostet via Frankreich 2 Thlr. 20 Gr., via Italien 3 Thlr. 22 Gr.

Bericht

über die Wirksamkeit der städtischen Anstalt für Arbeits-Nachweisung im Monat Juni

Universitätsstraße Nr. 9 (Gewandhaus 1 Treppe). Tägliche Expeditionsstunden vom 1. April bis 30. September 1871 Vormittags von 7 bis 12½ und Nachmittags von 2 bis 7 Uhr.

1871	Neu angemeldete Arbeiter.		Gesammtsumme von Nachfragen nach Arbeit.		Gesuche nach Arbeitern.		Ausgeführte Arbeiten.	
	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.
Vom 1. Januar bis 31. Mai	95	208	1448	3889	373	3163	354	328
Vom 1. bis 30. Juni	10	20	253	898	42	551	41	56
	105	228	1701	4787	415	3714	395	384
	333		6488		4129		779	

Die im Monat Juni verschaffte Arbeit erhielten folgende Personen:

A. Männliche Personen: 2 Erdarbeiter, 5 Fabrikarbeiter, 1 Führer, 2 Gartenarbeiter, 7 Handarbeiter, 1 Hülfsmarkthelfer, 2 Holzmacher, 1 Kohlenfahrer, 1 Krankenwärter, 5 Laufburschen, 1 Maschinenputzer, 8 Raddreher, 2 Roßhaarzupfer, 1 Schneider, 2 Schreiber.

B. Weibliche Personen: 8 Aufwartefrauen, 37 Aufwartemädchen, 2 Aufwaschfrauen, 2 Ausbesserinnen, 1 Bogensängerin, 3 Fabrikmädchen, 5 Fensterputzerinnen, 5 Fensterwäscherinnen, 3 Flaschenspülerinnen, 5 Gartenarbeiterinnen, 9 Kehrfrauen, 5 Krankenwärterinnen, 1 Logirhausmeisterin, 13 Näherinnen, 9 Plätterinnen, 1 Rolldreherin, 1 Roßhaarzupferin, 227 Scheuerfrauen, 1 Schneiderin, 1 Wäschelegerin, 5 Wäschetrocknerinnen, 195 Waschfrauen, 2 Wasserträgerinnen.

Resultat der Dienstboten-Nachweisung.

1871	Bestellungen auf Dienstboten.		Zum Dienst angemeldet.		Erhaltene Dienste.	
	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.
Vom 1. Jan. bis 31. Mai	26	118	34	180	24	78
Vom 1. bis 30. Juni	2	24	2	40	2	15
	28	142	36	220	26	93
	170		256		119	

Handel und Industrie.

Es ist jetzt noch eine neue Serie Rheinischer Eisenbahnprioritäten im Betrage von 5 Mill. Thalern hinzugetreten, deren Ausgabe durch Privilegium vom 19. Juli 1871 lautet. Dieselben sind zur Beschaffung der Mittel für die Vermehrung des Betriebsmaterials u. sowie zur Einlösung der auf Grund des Privilegiums vom 31. Juli 1861 emittirten, vom Staate garantirten und von der Gesellschaft gekündigten Obligationen bestimmt.

An der Berliner Börse circulirt eine Eingabe an das Aeltestencollegium, worin gegen den Beschluß der Sachverständigencommission, daß bereits von nächsten Termin an die Rumänischen Eisenbahnobligationen franco Zinsen gehandelt werden sollen, Protest eingelegt und Aufhebung des Beschlusses gefordert wird.

Die Eröffnung der Eisenbahnstrecke Münster-Osnabrück ist definitiv auf den 1. September festgesetzt.

Leipziger Börsen-Course am 4. August 1871. Course im 30 Thaler-Fusse.

Wechsel auf auswärtige Plätze.		
Amsterdam pr. 250 Crt. fl.	k. S. p. 8 T.	143⅝ G.
	l. S. p. 2 M.	141⅛ G.
Augsb. pr. 100fl. in 52½fl.-F.	k. S. p. 8 T.	57 G.
	l. S. p. 2 M.	—
Belg. Bankplätze pr. 300 Frcs.	k. S. p. 8 T.	79⅝ G.
	l. S. p. 3 M.	79⅛ B.
Berlin pr. 100 Rthlr. Pr. Crt.	k. S. p. Va.	99⅞ G.
	l. S. p. 2 M.	—
Bremen pr. 100 Rthlr. L'dor. à 5 Rthlr.	k. S. p. 8 T.	109¼ G.
	l. S. p. 2 M.	108¾ G.
Frankf. a. M. pr. 100fl. in S. W.	k. S. p. 8 T.	57 1/16 G.
	l. S. p. 2 M.	56¾ G
Hamburg pr. 300 Mk. Bco.	k. S. p. 8 T.	149⅝ G.
	l. S. p. 2 M.	149 G.
London pr. 1 Pfd. Sterl.	k. S. p. 7 T.	6. 22½ G.
	l. S. p. 3 M.	6. 21½ G.
Paris pr. 300 Frcs.	k. S. p. 8 T.	79⅝ G.
	l. S. p. 3 M.	—
Wien pr. 150 fl. Oestr. W.	k. S. p. 8 T.	82½ G.
	l. S. p. 3 M.	81¼ G.

Staatspapiere etc.	%	Zins-Term.	
Nordd. Bdsanl. v. 1870 vollgz.	5	Jan. Jul.	[102 G. kl.
do. Schtzanw. Jan. 72 gek.	5	Mai Nov.	100⅝ G.
do. do. Febr. 72 gek.	5	do.	100⅝ G.
K. Sächs. Staatspapiere. v. 1850 v. 1000 u. 500 Rthlr.	3	Apr. Oct.	86¾ G.
kleinere	3	do.	86¾ G.
v. 1855 v. 100 -	3	do.	76 G.
v. 1847 v. 500 -	4	do.	92½ G.
v. 1852—1868 v. 500 -	4	Jan. Jul.	96½ G.
v. 1869 v. 500 -	4	do.	96⅛ G.
v. 1852—1868 v. 100 -	4	do.	91⅝ G.
v. 1869 v. 100 -	4	do.	91¼ P.
do. v. 50 u. 25 -	4	do.	—
v. 1870 v. 100 u. 50 -	4	do.	91 P.
v. 500 -	5	do.	103⅝ G.
v. 100 -	5	do.	103⅝ G.
A. d. e. L.-Z. Litt. A.	3½	1. Jan.	79⅞ G.
do. Litt. B.	4	do.	88 P.
Act. d. Leben S.-Schl. Eisenb.-G. à 100 -	4	Jan. Jul.	99¼ G
Alb.-B.-Pr. I—III. Em.	4½	I. II. Jr. J. III. A. O.	95 G.
do. IV. -	4½	Jan. Jul.	94 G.
K. S. Land-rentenbr. (v. 1000 u. 500 Rthlr.	3½	Apr. Oct.	81¼ G.
kleinere	3½	do.	81¼ G.
Landes-Cultur-Rentenscheine (S. I. 100-	4	Jan. Jul	89 G.
S. II. 100-	4	do.	89 G.
Leipz. Stadt-Obligationen	3	do.	77½ G.

	%	Zins-Term.	
Leipz. Stadt-Obligationen	4	Jan. Jul.	88½ G.
do. do. do.	4½	do.	95 P.
Chemnitzer Stadt-Anleihe	5	do.	101¼ G.
Sächs. Erbl. Pfandbriefe: v. 500 Rthlr.	3½	do.	73 G.
v. 100 u. 25 Rthlr.	3½	do.	73½ G.
v. 500 Rthlr.	3½	do.	—
v. 100 u. 25 Rthlr.	3½	do.	—
v. 500 Rthlr.	4	do.	87¾ G.
v. 100 u. 25 Rthlr.	4	do.	87¾ G.
Pfdbr. d. S. Lndw. Cr.-V.: verlosb. 1866	4	do.	86¾ G.
do. do. neuere Jahrg.	4	do.	85¾ G.
do. do. do. kündb.	4	Apr. Oct.	97½ G.
Creditbr. verloosb. d. Bk. d. landw. Creditv. in S.	4	Jan. Jul.	85½ G.
Lausitzer Pfandbriefe: v. 100, 50, 20, 10 Rthlr.	3	do.	72 G.
v. 1000, 500, 100, 50 Rthlr.	3½	do.	—
kündbare 6 Monat	3½	do.	—
v. 1000, 500 u. 100 Rthlr.	4	do.	88¾ G.
v. 1000, 500 u. 100 Rthlr. kündb. 12 M.	4	do.	—
rückzahlbar 1877	4½	do.	98 G.
do. 1876	5	do.	106¾ G.
S. Hyp.-Bank-Pfandbr. 500	5	div.	36 G.
do. do. 100 u. 50	5	div.	36 G.
Schuldv. d. A. D. Cr.-A. zu Leipzig à 100 Rthlr.	4	Jan. Jul.	88 G.
Pfandbriefe ders. à 100 Rthlr.	5	do.	106½ G.
Schlesch. d. Mansf. Gwsch.	4½	do.	—
Leipz. Hyp.-Bank-Scheine	4	Apr. Oct.	—
do. do. do.	4½	do.	79¾ G.
Unkb. Pfdbr. d. d. Gr.-Cr.-B.	5	Jan. Jul.	—
Prämien-Pfandbriefe do.	5	do.	—
do. d. d. H.-Sk. Meiningen	4		—
K. Preuss. Sconer-Credit-Cassen-Scheine	3	Apr. Oct.	90¾ G.
K. Pr. Staats-Schuld-Sch.	3½	Jan. Jul.	—
K. Pr. Staats-Anleihe	4½	do.	—
Grossh. Bad. Prämienanl.	4	Fbr. Ag.	—
K. Bayr. Prämienanleihe	4	1. Juni	—
do. Militär-Anleihe	5	Ap. Aug.	103¾ P.
do. Eisenb.-Anleihe	5	do.	100¾ P.
Braunschw. 20 Rthlr.-Loose	—	—	18⅝ P.
K. k. Oesterr. Papier-Rente	4½	div.	—
do. Silber-Rente	4½	do.	—
do. Loose v. 1860	5	Mai Nov.	86½ G.
do. do. v. 1864	—	—	—
Amsr. 3/10 Bds. Rückz. 1882	5	Mai Nov.	97¾ P.

Eisenb.-Actien.	%	S. Z.	Zins-Term.	
Altenb.-Zeitz. St.-Pr.	5	—	Apr. Oct.	79½ G.
Aussig-Teplitzer	5	12	1. Jan.	151 G.
Berlin-Anh. A., B u. C.	4	16	Jan. Jul.	—
Berlin-Stettiner	4	5½	do.	—
Chemnitz-Würschn.	4	7½	do.	183 G.
Cottb.-Grossh. St.-P.	5	5	1. Jan.	95⅝ P.
Galiz. Carl-Ludw.-B.	5	8	Jan. Jul.	103¾ G.
Köln-Mindener	4	10⅓	1. Jan.	—
do. do. Litt. B.	5	5	do.	—
Leipzig-Dresdner	4	14⅝	Apr. Oct.	242⅝ G.
Mährisch-Schlesische	5	—	—	—
Magdeb.-Hlbst. St.-P.	3½	3½	1. Jan.	—
Magdeburg-Leipziger	4	12	do.	194½ G.
do. Litt. B.	4	4	do.	99⅝ P.
Mainz-Ludwigshafen	4	9½	Jan. Jul.	—
Oberschl. Litt. A. u. C.	3½	12½	do.	—
do. Litt. B.	3½	12½	do.	—
Prag-Turnauer	5	8	1. Jan.	104½ G.
do. Em. v. 1870	5	—	do.	99 G.
Thüringische	4	9	do.	136½ G.
do. Lit. B. Gtha.-Lnf.		4	do.	87½ G
do. Lit. C. Gera-Eich.		4½	do.	95 G.

Industrie-Actien.		
Leipziger Feuer-Vers.-Anst.	Int. Dsm.	—
Leipziger Kammgarn-Sp.-Act.	do.	127 G. excl. D.
Vereins-Bierbrauerei-Actien	do.	145 G.
Kettenschleppschiff. d. O.-E.	do.	117½ G.

Eisenb.-Prior.-Oblig.	%		
Altona-Kieler	5	Jan. Jul.	—
Annaberg-Weipert	5	do.	88 G.
Berlin-Anhalter	4	do.	—
do. Litt. A.	4½	do.	94¾ G.
do. Litt. B.	4½	do.	—
Berlin-Hamburger	5	do.	101 G.
Berlin-Potsdam-Magdeb.	5	do.	101 G.
Br.-Schweidn.-Freib. 1865	4½	do.	—
Chemnitz-Würschnitzer	4	do.	85¼ G.
Leipz.-Dresdner Part.-Obl.	5½	Jan. Dec	109½ P.
do. Anleihe v. 1854	4	do.	91 G.
do. do. v. 1860	4	do.	89 G.
do. do. v. 1866	4	Jan. Jul.	86 G.
do. do. v. 1869	5	do.	102 P.

	%	Zins-Term.	
Magdb.-L. Pr.-A. v. 1840—42	4	Jan. Jul.	88⅝ G.
do. I. Em.	4	do.	86¾ G.
do. II. Em.	4	do.	84½ P.
do.	4½	Apr. Oct.	95 G.
Magdeb.-Halberst. I. Em.	4½	do.	94 G.
do. II. Em. à 1000 Rthlr.	4½	Jan. Jul.	—
do. do. à 500 Rthlr. u. dar.	4½	do.	94 G.
do.	5	do.	106⅝ G.
Mainz-Ludwigshafen	5	do.	101 G.
Oberschlesische Litt. G.	4½	do.	93¼ G.
do. do. Litt. H.	4½	do.	93⅝ G.
do. do. do.	5	do.	100⅝ G.
Schlesw. v. Alt.-Kiel abg. à 1000 Rthlr.	4½	do.	—
à 500 Rthlr. u. dar.	4½	do.	92 G.
Thüring. I. Em. à 1000 Rthlr.	4	do.	—
do. do. à 500 Rthlr. u. dar.	4	do.	88 P.
do. II. Em.	4½	do.	94½ G.
do. III. Em.	4	do.	87 P.
do. IV. Em.	4½	do.	94½ G.
do. V. Em.	4½	do.	90⅝ G.
Werrabahn	5	do.	93 P.
Aussig-Teplitzer I. Em.	5	do.	94 G.
do. II. Em.	5	do.	92½ G.
do. Em. 1868	5	do.	88 G.
do. Em. 1871	5	do.	86⅝ G.
Böhmische Nordbahn	5	Apr. Oct.	84 G.
Brünn-Rossitzer	5	Jan. Jul.	84 G.
Buschtiehrader	5	Apr. Oct.	86¾ G.
do. Em. 1871	5	do.	84¾ G.
Dux-Bodenbacher	5	Jan. Jul.	76⅝ G.
Galiz. Carl-Ludw.-B. v. 300fl.	5	do.	82¾ G.
do. do. II. Em.	5	do.	83¾ G.
do. do. III. Em.	5	do.	79 G.
Glömörer St.-E.-B.	5	I. A. I. F.	79½ P.
Graz-Köflacher in Courant	4½	Jan. Jul.	78½ G.
Kaiser Franz-Joseph-Bahn	5	Apr. Oct.	86¾ G.
Kronprinz-Rudolf-Bahn	5	do.	75 G.
do. Em. 1869	5	do.	74¾ G.
Lemberg-Czernowitzer	5	I. M. I. N.	65 G.
do. do. II. Em.	5	do.	77½ P.
Lemberg-Czernow.-Jassy	5	do.	69 G.
Mährisch-Schlesische	5	Jan. Jul.	68⅝ G.
Oesterr. Nord-Westbahn	5	Mrz. Spt.	80¼ G.
Oesterr. Südbahn	5	Jan. Jul.	—
Ostrau-Friedland	5	I. A. I. O.	73¾ G.
Prag-Dux	5	Jan. Jul.	72⅝ P.
Prag-Turnauer	5	do.	87 P.
do. do. Em. 1870	5	do.	84⅝ G [v. J. 71
Rumänische	7½	do.	95⅝ G. excl. Z.

Bank- u. Cred.-Act.	S. Z.		
A. Deutsche Cr.-Anst.	8½	1. Jan.	128⅞ G.
Anhalt-Dess. Bank	9	do.	130 G.
Braunschweiger Bank	8½	do.	—
Bremer Bank	5½	do.	—
Cob.-Goth. Cr.-Ges.	5½	do.	—
Darmstädter Bank	10	Jan. Jul.	—
Deutsche Bank	5	—	95½ G.
Gerser Bank	8½	Jan. Jul.	119⅝ G.
Gothaer Bank	8	1. Jan.	112 G.
Hannoversche Bank	5½	Jan. Jul.	—
Leipziger Bank	8½	1. Mz. 1. S.	131 G.
Leipziger Cassen-V.	6⅝	1. Jan.	111⅝ G.
Meininger Cr.-Anst.	10	Jan. Jul.	—
Oest. do. 160 fl. ö. W.	14 1/16	1. Jan.	—
Sächsische Bank	—	do.	144 P.
Thüringische Bank	5	Jan. Jul.	—
Weimarische Bank	8½	do.	104⅝ G.

Sorten.	
Kronen (Vereins-Handels-Goldmünze à 5/36 Zpfd. br. u. 1/36 Zpfd. fein) pr. St.	—
K. S. Augustd'or à 5 Rthlr. auf 100	—
Ant. ausl. Louisd'or à 5 Rthlr. auf 100	—
K. Russ. 5/6 Imper. à 5 Rbl. pr. St.	—
20 Frankenstücke	à 16⅝ G.
Holländische Ducaten à 3 Rthlr. auf 100	—
Kaiserliche do. do. do.	5⅝ G. f)
Passir- do. do. do.	—
Gold pr. Zollpfund fein	—
Zerschnittene Ducaten pr. Zollpfd. brutto	—
Silber pr. Zollpfund fein	—
Oesterr. Bank- u. Staatsnoten pr. 150 fl.	82⅝ G.
Russische do. pr. 90 Rbl.	—
Disc. ausl. Cassen-Anw. à 1 u. 5 Rthlr. pr. 100	99¾ G.
do. do. 10 Rthlr. do.	99¾ G.
Noten ausl. Banken ohne Assw.-Cassen an hiesigem Platze	99¾ G.

f) Beträgt pr. Stück 3 Rthlr. 5 Ngr. 1½ Pf.

PROSPECT
der
Papierfabrik zu Lösnig bei Leipzig.
Actiencapital 270,000 Thlr. in 2700 Actien à 100 Thlr.

Wohl kein Handelsartikel der Welt hat in den jüngsten Jahren einen so außerordentlich steigenden Bedarf und Verbrauch erfahren, als das Papier.
Es hängt dies eng mit unserer steigenden Cultur zusammen und die begründete Hoffnung wiederum auf deren stetiges Fortschreiten ist die beste Gewähr für das Blühen jener Industrie.
Wird der Aufschwung derselben in der letzten Zeit trotz der ungünstigen, durch die kriegerischen Ereignisse bedingt gewesenen allgemeinen Geschäftslage, am klarsten durch die Rechenschaftsberichte
Fabriken dieses Zweiges nachgewiesen — z. B. **Hainsberg** hat in den letzten 3 Geschäftsjahren seine Dividende von **12½** auf **17 erhöht**, die Actien sind **von 145 auf 208** gestiegen — so
andererseits der beste Beweis dafür, daß auch das urtheilsfähige Publicum gerade diesem Industriezweige mit dem besten Vertrauen entgegenkommt, die bei allen derartigen Unternehmungen der Neuzeit
Tage gezeigte außerordentliche Betheiligung, die so groß gewesen ist, daß **fast zwei Dritttheile der Nachfrage nicht haben befriedigt werden können.**
Berechtigen schon alle diese Umstände zu dem Schluß, sowohl, daß ein derartiges neues Unternehmen an sich nach allen Richtungen als lebensfähig anzusehen, als auch, daß das Bedürfniß nach
der derartigen Capitalverwerthung noch lange nicht gedeckt ist, so glaubt das unterzeichnete Comité den Beifall des competenten Publicums zu finden, wenn es demselben ein Unternehmen zugänglich
macht, für dessen Rentabilität auch noch ein günstiges Zusammentreffen anderer höchst glücklicher, nirgends sonst in dieser Weise vorhandener Umstände bürgt.
Es handelt sich um Verwandlung der seither den Herren **Krüger & Hennig** gehörig gewesenen, in dem ¾ **Stunden von Leipzig entfernten Lösnig** gelegenen und von dem
unterzeichneten Comité angekauften Papierfabrik in ein Actienunternehmen.
Die nächste Nähe Leipzigs, dieses Mittelpunctes der gerade für diesen Artikel wichtigen **Buchdruckerei** und **des Buchhandels** ist allein wohl schon eine Bürgschaft für den zu
sichernden Absatz der Druckpapiere, deren Fabrikation beabsichtigt wird, während andererseits die Nähe einer derartigen großen Stadt den **ausreichendsten** und **billigsten Bezug** des erforderlichen
Rohmaterials, der Hadern ꝛc. gewährleistet.
Was **Leipzig** als **Haupthandelsplatz** und **Sitz** so bedeutender **wissenschaftlicher Anstalten** an **Schreibpapieren, Packpapieren** ꝛc. bedarf, deren Fabrikation ebenfalls be-
leben werden soll, braucht nicht weiter ausgeführt zu werden.
Es tritt hinzu, daß demnächst **nach Eröffnung der directen Leipzig-Chemnitzer Staatsbahn** in **unmittelbarster Nähe** des Etablissements eine **Haltestelle** genannter Bahn
errichtet werden soll, welche sehr leicht durch einen Schienenstrang direct mit jenem verbunden werden kann und wodurch der schon jetzt nicht schwierige Transport von und nach dem Etablissement wesent-
lich vereinfacht und billiger wird, und daß ferner **nach dem Bau der in Kieritzsch einmündenden, nach Zeitz führenden Eisenbahn** der Fabrik die nöthige Speise der Maschinen **aus**
den **Braunkohlenwerken des so nahen Meuselwitz** auf die augenscheinlich bequemste und billigste Weise geschafft wird.
Wenn nun schließlich auch noch zur Leitung des ganzen Unternehmens, was die **technische** Seite anlangt, **eine von der Prosperität der in Rede stehenden Unternehmung**
vollständig überzeugte, anerkannt tüchtige Persönlichkeit sofort gewonnen werden kann, **die seit 25 Jahren einer der bedeutendsten Papierfabriken Sachsens** vorstand,
und was die Leitung des **kaufmännischen Theils** des Geschäfts betrifft, **der eine der beiden jetzigen Mitinhaber des Etablissements,** der dieser Branche schon jetzt vorsteht, ausdrück-
lich und gern sich zur Uebernahme derselben erboten hat, so bedarf die obengedachte mit sehr **guter Wasserkraft, zwei Dampfmaschinen, Holländern** ꝛc. versehene und nach Sachverständigen-
urtheilen **sehr zweckmäßig eingerichtete Fabrik** nur der Zuführung angemessenen Capitals, um durch Erweiterung der bereits bestehenden und Anlegung neuer Einrichtungen alle die vorerwähnten
vorhandenen Momente unter gewissenhafter Leitung gehörig ausnutzen zu können.
Es soll zu diesem Behufe ein Capital von

270,000 Thaler durch Actien à 100 Thaler

aufgebracht werden, dessen Verwendung sich in folgender Weise gestalten würde:

1) 95,000 Thlr. Ankauf der Fabrikanlagen der Herren Krüger und Hennig, sammt Maschinen, bedeutenden Vorräthen ꝛc., Erwerbung benachbarter, zur Erbauung der neuen großen Anlagen erforderlicher Areale von zusammen 57,664 Qu.-Ellen.
2) 105,000 „ Anlage einer zweiten großen Papiermaschine mit dazu erforderlichen Holländern, Dampfmaschine ꝛc., den dazu erforderlichen Hochbauten und Fabrikutensilien.
3) 70,000 „ Betriebscapital,

270,000 Thlr. Sa.

Die in Aussicht genommenen Einrichtungen nun entsprechen einer Jahresproduction von
20,000 Centner à 13½ Thlr. durchschnittlich . . . . 270,000 Thlr.
10,000 „ à 7 „ „ . . . . 70,000 „
Summa 340,000 Thlr.

Es sind hierzu erfahrungsgemäß erforderlich:
an Hadern, Holz und Strohstoff incl. aller Manipulationskosten und Spesen . . 287,500 Thlr.
5 Procent Amortisation von 200,000 Thlr. . . . . 10,000 „
Summa 297,500 Thlr.

Die Jahres-Einnahmen von 340,000 Thlr. überragen daher die Jahres-Ausgaben von 297,500 Thlr. um den Betrag von 42,500 Thlr., welcher somit eine Verzinsung des Anlagecapitals von
14—15 Procent repräsentirt, und ist hierbei nur noch zu bemerken, daß bei obiger Rentabilitätsberechnung, die von einer der hierzu competentesten sachverständigen Autoritäten aufgestellt worden ist, bei
den **Erträgnissen** die **Minimal-** und bei den **Erfordernissen** die **Maximalsätze** zu Grunde gelegt worden sind, und daß das gegenwärtige Unternehmen sich namentlich auch noch dadurch
vor solchen ähnlicher Art empfiehlt, daß das Capital schon durch den jetzigen und fortdauernden Betrieb sofort nutzbar angelegt ist und die zu vergütenden **Zinsen** bei Erweiterung der alten und bis zur
Vollendung der neuen Einrichtungen, bestimmt reichlich verdient werden.
Unter nochmaligem Hinweis auf die obigen Darlegungen laden wir hiermit zur Betheiligung an dem qu. Unternehmen ergebenst ein.

Leipzig, den 20. Juli 1871.

Das Gründungscomité:

Richard Bruns, Kaufmann und Fabrikant. **Hermann Graichen,** Rittergutsbesitzer auf Lösnig. **F. W. Sturm,** Kramermeister. **Friedr. Fleischer,** Verlags-Buchhändler. **Hermann Friderici** in Firma: Friderici & Co.

Bedingungen der Zeichnung auf **270,000 Thlr.** in **2700 Actien à 100 Thlr.** der Papierfabrik **Lösnig** bei **Leipzig.**

1) Die Zeichnung erfolgt **al pari**
in **Leipzig** bei der **Agentur der Weimarischen Bank,**
und ferner **am 10. und 11. August 1871:**
in **Weimar** bei der **Weimarischen Bank,**
in **Dresden** bei der **Weimarischen Filial-Bank,**
am 10., 11. und 12. August 1871:
in **Berlin** bei der **Weimarischen Filial-Bank,**
in **Chemnitz** bei der **Agentur der Weimarischen Bank,**
in **Zittau** bei der **Agentur der Weimarischen Bank,**
und wird **Abends 6 Uhr geschlossen.**
2) 10 % des gezeichneten Betrags sind baar oder in courshabenden Papieren als Caution bei der Zeichnung zu deponiren.
3) Es tritt für den Fall der Ueberzeichnung eine verhältnißmäßige Reduction der Zeichnungen ein, deren Resultat öffentlich bekannt gemacht wird.
4) Die erste Einzahlung von 20 % erfolgt gegen Rückgabe oder Verrechnung der gestellten Cautionen am **25. August 1871,** die zweite Einzahlung von 20 % am **2. October 1871.**
5) Vollzahlungen sind gestattet.
6) Jeder Zeichner erhält eine bei Abnahme der Interimsscheine zurückzugebende Bescheinigung über seine Zeichnung und die gestellte Caution.
7) Alle Einzahlungen werden vom **1. September** an bis zur vollständigen Inbetriebsetzung des Etablissements mit jährlich 5 % verzinst.
8) Die weiteren Einzahlungen werden nach Bedarf, jedoch in Zwischenräumen von wenigstens 2 Monaten eingefordert und werden die Höhe von 20 % nicht übersteigen.

Zu sorgsamster Behandlung kranker Kinder empfehle ich ein auf lange Erfahrung gegründetes Naturheilverfahren.
H. A. Meltzer, Naturheilkundiger, Sternwartenstraße 15, I.

Die Unterzeichneten empfehlen dem inserirenden Publicum ihre **Zeitungs-Annoncen-Bureaux** in **Leipzig, Dresden, Chemnitz** u. **Halle a/S.** zu prompten und billigsten Besorgung von **Inseraten** für alle Blätter des In- und Auslandes. — Anderweitige Agentur- und Vermittelungs-Geschäfte sind von ihrem Programm gänzlich ausgeschlossen.
Haasenstein & Vogler.

Spedition nach **Paris, Lille, Havre, Bordeaux,** dem **nördlichen** und **südlichen Frankreich** unter Werthangabe zur Declaration besorgt **prompt und billigst** die Handlung von **Philipp Wagner** in **Cöln a/Rhein.**

Carl Schiffers, Spediteur in Aachen.

Zöpfe werden Ranstädter Steinweg 73 part. rechts à Stück mit 10 ₰ angefertigt.

Nähmaschinenarbeit aller Art wird schnell und gut gefertigt Petersstraße 18, im Vorderh. 3 Tr.

Die Glacéhandschuh-Wäscherei **Weststr. 17a, 1. Et. links** (Linden-Apotheke). Auf Verlangen werden binnen ½ Stunde Handschuhe **in allen Farben** gewaschen und abgeliefert; auch werden solche in allen Farben schön gefärbt.

Wäsche aller Art wird auf der Nähmaschine gut angefertigt Gr. Windmühlenstr. 31, Hinterh. III.

Meubles werden gut und billig aufpolirt Lützowstraße 3b, parterre.

Es empfiehlt sich ein Anfänger in Polster- und Tapeziererarbeiten zu billigstem Preise, auch Reparaturen werden auf Wunsch angenommen in oder außer dem Hause. Dammann, Tapezierer, Weststraße Nr. 68, Souterrain.

Rohrstühle werden **bezogen** à Stück 6½ ₰ Poststraße Nr. 10 Hof parterre.

Gartenarbeit tagweise wird noch angen. u. gut ausgef. Näh. Börtcherg. 1 im Gew. b. Kant.

Pfänder einlösen, prolongiren u. versetzen wird schnell u. verschw. bes., auch Vorschuß geg. Hall. Str. 8, IV.

Fahnen, Flaggen, sowie Decorationen aller Art empfiehlt billigst leihweise **Wilh. Barthel,** Tapez. u. Decorateur, Burgstraße 10, 1. Et.

Unübertreffliches !Hausmittel gegen Gicht! **Rheumatismus, Nervenschwäche, Lähmungen, Kreuz- und Brustschmerzen, rheumatische Kopf- und Zahnschmerzen** ist der vom Apotheker und Droguist **Franz Schaal** in Dresden erfundene und eigens fabricirte **Fichtennadeläther.**
Andere gleichnamige Producte sind nur als Nachahmungen zu bezeichnen.
Alleinige Niederlage für Leipzig und Umgegend bei Herrn **Otto Meissner,** Grimma'sche Straße, in Dresden in sämmtlichen Apotheken.

Süßholzpasta mit Gummi, ein angenehmes Linderungsmittel bei Hustenreiz ꝛc. **Johannis-Apotheke.**

Sommersprossen, **Flecken** der **Haut** ꝛc. beseitigt schnell bei Garantie **Specialarzt** Dr. **A. L.,** Kreuzstraße 6, III. à Flasche 10 und 15 ₰.

Empfehlung. Da sich meine neue **Möbelpolitur** in so kurzer Zeit so verbreitet und außerordentlich bewährt hat, erlaube ich mir sie allen geehrten Herrschaften nochmals zu empfehlen à Büchse 15 ₰.
W. Steffen, Bau- und Möbeltischler, Sophienstraße Nr. 20.

Nähmaschinen **Kettenstich** 12, 13, 14, 15, 20, 25 ₰,

Doppelsteppstich 22, 25, 35, 40 und 50 ₰.
Garantie. Unterricht gratis.

Für Dampfkessel-Besitzer. Wir empfingen eine Sendung englischer **Wasserstandsgläser,** welche **selten** oder **nie springen,** und empfehlen dieselben billigst.
Reinshagen & Krieg, Schützenstraße 18.

Alle Arten **Flüssigkeitswaagen,** als: Bier-, Wein-, Petroleum-, Essig-, Laugen-, Spirituswaagen empfiehlt das opt.-physik. Magazin von **Carl Naumann,** früher Osterlands Wwe.

Für Gondelgesellschaften empfiehlt **bunte Laternen** Dtzd. von 5 ₰ an **L. Gotter,** Petersteinweg Nr. 49, in der Nähe des Connewitzer Hafen.

Hosenträger empfiehlt **billigst** **Walter Naumann,** Petersstr. 27, Ecke der Schloßg.

Franz Wölcke, Karlstrasse Nr. 7c.

Lager von **Thonröhren** aller Weiten, **Schiefer-** u. **Marmorfliese, Carlshafner Platten, Dornreichenbacher poussirte Platten, Fruchtschiefer-Pl., Ofenaufsätze** und **Grottenstein.** Größte Auswahl bei billigsten Preisen. NB. Div. bunte Fluren sind stets zur Ansicht ausgelegt.

Bad- und Reiseartikel,

Reisetaschen, Geldtaschen, Touristentaschen zum Umhängen, **Plaidriemen, Trinkflaschen, Necessaires, Waschrollen, Portemonnaies, Cigarren-Etuis, Brieftaschen, Skizzenbücher, englische Spazierstöcke, Taschenbürsten, Kämme** ꝛc. ꝛc. **in reicher Auswahl zu billigsten Preisen.**

Wilhelm Kirschbaum,
19 Neumarkt 19.

Flaschenbier-Verkauf
Kleine Gasse Nr. 8.
Echt Bayerisch, echt Zerbster, feines Lagerbier in 1/1 und 1/2 Flaschen zu billigsten Preisen.
Carl Clemens Bötteher.

Uralten Nordhäuser

von bekannter, hochfeiner Qualität, à Kanne 6 ₰ bei **Gustav Günther,**
Universitätsstraße 1, Bayer. Straße 16.

Honig-Syrup,

ungemein süß, à Pfund 25 Pfennige empfiehlt
Gustav Günther.
Universitätsstraße 1 u. Bayerische Straße 16.

Geschäfts-Eröffnung.

Mit dem heutigen Tage eröffne ich
Markt Nr. 11
ein Brod-, Weiß- u. Kuchen-Bäckerei-Geschäft und empfehle mich einer geehrten Nachbarschaft hierdurch bestens.
Leipzig, den 5. August 1871.

O. Martin.

Italienische Aprikosen,
sehr schön und hart zum Einsetzen, so auch **saure und süße Kirschen, ital. Reineclauden, Pfirsichen, Melonen, Weintrauben, Birnen, Aepfel** u. dgl. frischer **Waldmeister** ist wieder frisch u. schön angekommen bei
S. Rolle,
Stand: Markt, Barfußgäßchen vis à vis.

Preißelbeeren

in guter Qualität empfiehlt
W. Göhre, Preußergäßchen 5.

Neue Voll-Heringe, neue Brießlinge,

à ℔. 16 ₰, sind angekommen. Neue **Isländer Heringe** vorzüglich wie bisher.
Theodor Francke, Grimm. Steinweg.

Neue Voll-Heringe

offerirt **Ernst Werner,** Grimm. Straße 22 und Petersteinweg Nr. 6.

Sprotten.

Die erste Sendung frische Sprotten erhielt und empfiehlt **F. Göbel,**
Stand: Alte Waage vis à vis.

Verkäufe.

Bauplatz-Verkauf.

Die Besitzer des zu Leipzig an der Windmühlenstraße Nr. 9 gelegenen Grundstücks beabsichtigen wegen Erbtheilung dasselbe aus freier Hand zu verkaufen und laden Kauflustige zu dessen Besichtigung hierdurch ergebenst ein. Das Areal umfaßt einen Flächenraum von 3100 □Ellen und würde ebensowohl unter Einem als in getrennten Parzellen abgegeben werden. Wenn der Werth eines solchen Terrains in dieser Nähe der innern Stadt größeren gewerblichen Etablissements, Anstalten ꝛc. selbstredend in die Augen springt, so werden auch Bauunternehmer im Hinblick auf die immer mehr in nächster Nähe concentrirte Lage unserer medicinischen Anstalten die erhöhte Bedeutung der Windmühlenstraße erkennen.

Zur weiteren Aussprache ist der Unterzeichnete stets gern erbötig.

Leipzig, im August 1871.
F. Fischer, Buchdruckereibesitzer,
Querstraße 28.

Zu verkaufen ist preiswerth ein kleines hübsches Gut nahe bei Leipzig. Adr. unter G. G. # 47. durch die Expedition dieses Blattes.

Ein schönes Grundstück, für eine Familie passend, mit großem Garten und Stallung ist in guter Lage zu 20,000 Thaler zu verkaufen durch das Local-Comptoir von Wilhelm Krobitzsch, Barfußgäßchen Nr. 2, 2. Et.

Hausverkauf.

Ein hiesiges Hausgrundstück mit einem Miethertrage von 1750 ₰ ist für 28,000 ₰ zu verkaufen. Offerten unter B. K. sind in der Exped. dieses Blattes niederzulegen.

Ein gut rentirendes Haus mit dahinter liegender Baustelle, welche letztere sich zu Fabrikanlagen besonders gut eignet, ist für den Preis von circa 40,000 ₰ Verhältnisse halber bei mäßiger Anzahlung zu verkaufen.
Näheres durch A. Loff, Ritterstraße Nr. 46.

Zu verkaufen ist sofort ein massiv gebautes **Haus,** in nächster Nähe Leipzigs, circa 8 % Zinsen bringend und in welchem Restauration und Productenhandel betrieben wird. Anzahlung mäßig. Das Nähere bei Herrn Restaur. Linke, Ritterstr.

Kleines Haus für eine Familie,

sehr wohnlich eingerichtet, mit großem Hof und Garten (Bauplatz) ist sofort billig zu verkaufen Adressen unter St. 65. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Wohnhaus-Verkauf.

An einem der schönsten Puncte in **Gotha,** in äußerst gesunder Lage, ist ein zweistöckiges **Wohnhaus** mit Garten zu verkaufen. Es enthält 7 heizbare größere und kleinere Zimmer, mehrere Kammern und Zubehör. Preis 7000 ₰. Offerten wolle man unter R. S. F. 1. an die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse** in Halle a/S. richten.

Ein herrschaftliches **Hausgrundstück** in vornehmer Lage Leipzigs, mit allen der Neuzeit entsprechenden Comforts ausgestattet, ist Todesfalls halber mit nur 10,000 ₰ Anzahlung sofort billig zu verkaufen und giebt auf portofreie Anfragen Herr **H. G. Hohl,** An der Pleiße Nr. 7 in Leipzig, nähere unentgeltliche Auskunft.

Ein in Altenburg bei Naumburg **belegenes Gut,** mit guten Gebäuden, 45 Morgen Areal nebst 3 Morgen Weinberg, ist mit 12,000 ₰ bei 7000 ₰ Anzahlung zu verkaufen.
Näheres zu erfragen bei Herrn G. Lindam, Leipzig, Blumengasse Nr. 2 im Hofe.

Ein größeres am Markte zu **Halle a/S.** beleg.

Grundstück mit Verkaufsladen,

Hof und Thoreinfahrt ist zu verkaufen.
Selbstkäufer erfahren das Nähere bei
Halle a/S. **F. Mentzel,**
Alter Markt Nr. 35.

Vortheilhafter Verkauf.

In der Nähe Schwarzenbergs, 1½ Stunde von der Bahn, ist ein Grundstück mit ausreichender Wasserkraft sehr preiswerth zu verkaufen; dasselbe besteht aus ca. 3 Acker anstehendem **Hochwalde,** 1 Wiese von ca. 2 Acker und eignet sich zu Holzschleiferei, Pappenfabrik ꝛc. Jede nähere Auskunft darüber ertheilt gerne: Herr Ferdinand Günther in Leipzig, Lindenstraße Nr. 1, 3. Etage.

Haus- und Geschäfts-Verkauf.

Wegen vorgerückten Alters bin ich Willens, mein in nobelster Lage der Stadt befindliches massives Wohnhaus nebst meiner seit 26 Jahren geführten und in ganz Deutschland bekannten Tuchschuhfabrik unter den günstigsten Bedingungen zu verkaufen; der Käufer bekommt gleich bei Uebernahme des Lagers bedeutende Commissionen mit, wo die Lieferungszeit Ende August-September festgesetzt ist. Reflectanten wollen sich direct mit mir in Verbindung setzen oder gleich persönlich an mich wenden.
Merseburg, den 3. August
Elise Kundius, Firma: **C. Kundius.**

Gasthofs-Verkauf.

Unterzeichneter beabsichtigt seinen zu Ballenstädt a. Harz in der Allee belegenen Gasthof „zur Stadt Bernburg" nebst Kegelbahn, Garten und 2 Morgen 158 □Ruthen Acker aus freier Hand zu verkaufen. Der Gasthof enthält 2 Speisesäle, 16 Stuben, 4 Kammern und die sonst erforderlichen Räumlichkeiten.
Die Uebergabe kann sofort erfolgen.
Ballenstädt, den 26. Juli 1871.
Der Rechtsanwalt
G. Hempel.

Ein flottes Restaurant,

3 Minuten von einer Stadt von 25000 Einw., mit Colonnaden, Garten, Saal und außerdem noch hübsche Räumlichkeit, soll mit 3000 ₰ Anzahlung verkauft werden.
Bureau: Große Fleischergasse 3, I.

Eine frequente Restauration ist krankheitshalber sofort zu verkaufen. Näheres auf gef. Anfragen, welche unter Z. B. 53 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen sind.

Ein gangbares Spirituosen- u. Material-Geschäft in guter Lage Grimmas ist zu verkaufen. Zur Uebernahme sind circa 600 Thlr. erforderlich. Die Adresse ist im Annoncen-Bureau von Bernhard Freyer, Neumarkt Nr. 39 in Leipzig, zu erfahren.

Zu verkaufen ist ein Grützstand nebst Käsehandel dabei. Das Nähere Lortzingstraße Nr. 6 parterre.

Verhältnißhalber ist unter günstiger Zahlungsbedingung eine **Ziegelei** in der Nähe Leipzigs sofort zu verkaufen oder auf ein Haus zu vertauschen, gute Papiere werden auch angenommen, durch Sander, Wiesenstraße 20b, 4. Etage.

Flügel, Pianinos, Pianoforte von 115 ₰ an bis zu 500 ₰ aus der Fabrik der Herren **Mölling & Spangenberg** in **Zeitz** werden zu Fabrikpreisen verkauft Petersstr. 41, III.

Flügel, Pianinos, Pianoforte sind zu verkaufen und zu vermiethen Halle'sche Straße Nr. 11, II.

Flügel und **Pianinos** sind zu verkaufen u. zu vermiethen **Sternwartenstr. 41, 1 Tr.**

Ein schönes **Pianino** steht zum Verkauf Gr. Windmühlenstr. 48, rechts II.

Zu verkaufen oder zu vermiethen sind billig Pianoforte, Flügel u Pianinos Gr. Fleischerg. 17, II.

Ein prachtvolles **Pianino** in Nußbaum ist unter Garantie preisw. zu verk. Universitätsstr. 16, I.

Ein guter Wiener Flügel (Streicher), Nußbaum, ist für 35 ₰ zu verkaufen Brühl 74, 3. Etage.

Zu verkaufen sind 2 schöne Umschlagetücher Zimmerstraße Nr. 1, 2. Etage.

Eine echte italienische Orchester-Geige

mit Kasten ist **sehr billig** zu verkaufen
Vorschußgeschäft Burgstraße 26.

Eine kleine Partie gute Oelbilder

sind zu verkaufen und stehen zur Ansicht Waldstraße Nr. 12 parterre.

Billig verkauft wird frischer Beifuß, gelesen und ungelesen, Windmühlenstraße Nr. 48 im Gewölbe.

Neue Sophas, Matratzen aller Art, **mit** und **ohne Bettstellen,** empfiehlt billigst
A. Beyer, Tapezierer, Burgstraße Nr. 8.
NB. **Matratzen** u. **Bettstellen** verleiht d. O.

Möbels-Verk. und **Einkauf, Kleine Fleischergasse Nr. 15.**

Zu verkaufen

ist billig ein großer Küchenschrank mit Aufsatz, 3 Ellen 12 Zoll breit, Carlstraße 5, 2 Tr. rechts.

Zu verkaufen billig 1 Sopha, neu, gutgepolstert 16 ₰, 1 Stahlfedermatratze mit rothem Drell u Mahagoni-Bettstelle 13 ₰ bei **Pilz,** Tapezierer, Neumarkt 8, 2. Etage.

Verschiedene Meubles sind billig zu verkaufen, Sophas, Secretairs u. s. w. Windmühlenstr. 49, II. r.

Zu verkaufen Sophas, Commoden, Glas-, Küchen-, Kleiderschränke, Wasch- und runde Tische, Bettstellen, Federbetten Schloßgasse 2, 2 Treppen.

Billig zu verkaufen 1 Sopha, 1 Großvaterstuhl, 3 Commoden, mehrere Tische, worunter 1 Kirschbaum-Spieltisch u. 1 eich. Arbeitstisch mit 2 Kasten, 2 Waschtische, 3 zweithür. Kleiderschr., 1 Beckleiter, 1 Kleiderständer, ½ Dutzend Stühle, eiserne und hölzerne Bettstellen, 1 großer Goldspiegel, Alles in gutem Zustande. E. Fischer, Nicolaistraße 15.

Einen große Pfeilerspiegel, sowie einen runden Tisch verkauft **J. F. Pohle,** Brühl Nr. 75.

Zu verkaufen ist bill. 1 gebr. Kirschb.-Secretair, 1 Sopha, 1 Gebett Betten Ritterstraße 42, 1. Et.

Zu verkaufen ist billig 1 Sopha Dresdn. Hof im Hofe l. 3 Tr. Herm. Colditz.

Ein starker **Göpel** mit doppelter Uebersetzung ist billig **zu verkaufen**
Lindenau, Lützener Straße 43.

Contorpulte, **Cassaschränke** ꝛc. Verk. u. Eink. **Kl. Fleischerg. 15.**

Einen Pfosten-Schrank, welcher sich als Casse gut eignet, hat zu verkaufen
G. Kell,
Hainstr. 2, 3. Et.

Eine Ladeneinrichtung für Materialwaaren ist verhältniß. bill. zu verk. Auerb. Hof b. Antiquar.

Zu verkaufen alte Fenster, Thüren, Regal Petersstraße 5, 3. Etage.

Sprungfedermatratzen mit Keilkissen von 4 ₰ 20 ₰ an mit reiner Werglage; auch werden sie nach jedem Maß gefertigt. Schöne dauerhafte Sophas von 9 ₰ an. Gepolstert wird in und außerm Hause. Stuben werden tapezirt Reudnitz, Kurze Straße 7, I. G. Kretzschmar, Tapezierer.

Zu verkaufen ist billig ein noch in gutem Zustande befindlicher Kinderschiebewagen Lurgensteins Garten 5e p.

Zu verkaufen stehen Fahrstühle für Kranke Schützenstraße Nr. 5.

Kutschgeschirre.

Ein Paar fast neue Kutschgeschirre, sehr wenig gebraucht und von mir gefertigt, sind durch mich preiswürdig zu verkaufen.
Theodor Knobloch, Petersteinweg.

Zu verkaufen

sind zwei starke einspännige **Rüstwagen** in gutem Zustande, sowie eine leichte **Halbchaise,** auch in sehr gutem Zustande, Münzgasse Nr. 11.

Zu verkaufen ist ein 4räderiger Handwagen Weststraße 5, 3 Treppen links.

Ein starker **Handrollwagen** ist zu verkaufen Anger Nr. 19b.

Zu verkaufen stehen mehrere 2- und 4rädr. **Handwagen** Schützenstraße 5.

Ein Transport ardennischer Spannpferde, fünf- und sechsjährige, auch dabei schöne Luxuspferde, ein elegantes Reitpferd, Goldfachsbengst, Vollblut, gut dressirt, sind heute eingetroffen und stehen zum Verkauf bei
M. Sommerfeld, Pfaffendorfer Hof.

Heute traf ein Transport sehr eleganter **Reit- und Wagenpferde** ein u. stehen dieselben z. Verkauf Weststraße 14. **Hirschfeld.**

Pferde-Verkauf.

Ein Paar 11/4 hohe Ungarische Füchse, leichte elegante Wagenpferde, ohne Fehler, sind mit oder ohne Geschirr preiswürdig zu verkaufen
Plagwitzer Straße 65.

Zu verkaufen

steht ein ganz gutes Arbeitspferd, gesund und fehlerfrei, mittler Größe. Wallach, 7 Jahre alt, für 90 ₰ Karolinenstraße 8.

Freitag den 4. Aug. traf wieder ein Transport Dessauer neumilchender Kühe mit Kälbern zum Verkauf ein, Gerberstraße 50, Schw.
Alb. Hertling aus Scholitz bei Riesa.

Schafvieh-Verkauf.

Sonnabend den 8. August c. treffen ein **Mecklenburger Weide-Hammel** zum Verkauf hier ein.
A. Klaren,
Pfaffendorfer Fettviehhof, den 3. August 1871.

Ein schöner großer gutgerichteter **Hund** steht billig zu verkaufen **Königsplatz 11,** 1. Etage.

Kaufgesuche.

Ein **Hausgrundstück** in der Nähe von Leipzig wird baldmöglichst zu kaufen gesucht. Anzahlung durch gute Hypotheken. Adressen unter B. B. 1600. poste rest. Chemnitz erbeten.

Ein **Haus mit Garten,** für 2 bis 3 Familien passend, wird zu kaufen gesucht. Offerten unter M. E. in **H. Engler's** Annoncenbureau, Ritterstraße 45, abzugeben.

Ein Haus in oder bei Leipzig wird an einen Gasthof bei Leipzig zu tauschen gesucht. Offerten sub V. Z. # 6. poste rest. Leipzig.

Ein Producten-Geschäft oder kleine Schankwirthschaft wünscht man zu übernehmen. Anerbietungen durch die Expedition d. Bl. unter R. C. # 12.

Ein altes **Speditions-Geschäft** mit guter Kundschaft wird am hiesigen Platze zu kaufen gesucht und mögen etwaige Verkäufer ihre Adressen nebst Kaufbedingungen unter
„Speditionshaus"
in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

Ein- und Verkauf von Uhren, Gold, Silber, Diamanten, Münzen, Tressen, überhaupt werthvollen Sachen bei
Robert Mey,
Brühl 25, Stadt Cöln.

Hohe Preise werden gezahlt für Uhren, Gold- und Silbersachen, Betten, Wäsche, Kleidungsstücke und alle courante Waaren, Leihhausscheine, Rückkauf gestattet, Zinsen pro ₰ 1 ₰. Schuhmacherg. 5, I.

Reichsstraße 13, im Hofe I. Etage, werden alle gangbaren Gegenstände, Werthsachen, Lager- u. Leihhausscheine zu **höchsten Preisen** gekauft, Rückkauf billigst gestattet.

Getr. Herrenkleider, Damenkleider, Betten, Wäsche u. s. w. kauft stets zu höchst. Preis u. erb. Adr. Brühl 68, 2 Tr. **Kösser.**

Getr. Herrenkleider, Damenkleider, Betten, Wäsche u. s. w. kauft zum höchsten Preis und erbittet Adr. Petersstr. 16, Hof links 2 Treppen **W. Sowrey.**

Frauenhaare

kauft stets zum höchsten Preise
Adolf Heinrich, Friseur, Hohmanns Hof.

Ein Mahagoni-Trumeauspiegel,

ein Mahagoni-Coulissentisch,
ein Blumenkorbtisch,
ein Teppich
werden zu kaufen gesucht und Adressen mit Preisangabe erbeten durch **Leonhard & Co.,** Annoncen-Expedition, Neukirchhof Nr. 13.

---

2 Koffer, nicht zu klein und gut gehalten, werden zu kaufen gesucht. Adressen unter Chiffre P. V. # 21 Expedition dieses Blattes.

---

36 Ellen Dachrinne und 36 Ellen Fallrohr, noch gut, werden gesucht. —. Adressen abzugeben unter W. in der Expedition dieses Blattes.

Ein geflochtener Krankenfahrstuhl,

gebraucht, doch noch in gutem Stande befindlich, wird zu kaufen oder zu miethen gesucht. Adr. mit Preisangabe nimmt die Expedition dieses Blattes unter # Fahrstuhl entgegen.

Ein Rollwagen,

der ein- und zweispännig zu fahren geht, wird gegen einen leichten Einspänner zu vertauschen gesucht. Gefl. Adressen unter B. R. 8. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Auszuleihen mehrere größere Posten auf gute Hypotheken zu 6 %. Adr. sub W. 101 mit Angabe der Steuereinheiten und Brandcasse in der Buchhandl. des Hrn. Otto Klemm abzug.

Geld auf Pfänder und Leihhausscheine Klein Fleischergasse Nr. 28, III., vis à vis dem Kaffeebaum. Zinsen pro Thaler 1 Ngr.

Geld auf gute Betten, Wäsche, Kleidungsstücke, Uhren, Gold und Silber ꝛc. Zinsen billigst Nicolaikirchhof Nr. 6, 2. Etage.

Heiraths-Gesuch.

Ein junger selbstständiger Kaufmann in Dresden, Besitzer eines rentablen Geschäfts, sucht, da es ihm an Zeit und Gelegenheit fehlt Damen-Bekanntschaften zu machen, auf diesem Wege eine Lebensgefährtin. Junge Damen, welche sich eine sichere Existenz mit einigen tausend Thaler Vermögen gründen wollen, werden ersucht werthe Adressen bis zum 10. d. Mts. sub **K. L. 249** an die **Annoncen-Expedition** v. **Haasenstein & Vogler** in **Dresden** gelangen zu lassen.

Zweite Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Sonnabend den 5. August. **1871.**

№ 217.

Oeffentliche Verhandlungen der Stadtverordneten

vom 19. Juli 1871.

(Nach dem Protokolle bearbeitet u. veröffentlicht.)

(Schluß.)

Ferner berichtete Herr Vicevorsteher Dir. Näser über folgendes Rathsschreiben:

„Es hat sich herausgestellt, daß contractwidrig Pappdichtungen zu verschiedenen Privatabzweigungen von dem städtischen Wasserröhrennetze verwendet worden sind, und zwar in einer Weise, daß durch Berührung entsteht, es werde das Wasser aus der städtischen Wasserleitung hindurchdringen und auch den Erdboden in die Keller treten, hierdurch aber, abgesehen von dem Wasserverlust, Schäden an den betreffenen Gebäuden ꝛc. herbeiführen, zu deren Vermeidung nichts weiter übrig bleibt, als die verbundenen Pappdichtungen zu beseitigen und durch vorschriftsmäßige Gummischeiben zu ersetzen. Wir haben beschlossen, dies mit einem Kostenaufwande von 834 Thlr. zu Lasten des Betriebs der Stadtwasserkunst, insbesondere der Budgetpositen „Reparaturen und Ergänzungen", vorläufig bei der Regreß- und Schädenansprüche an Denjenigen oder Diejenigen, welche obige Pappdichtungen contractwidrig verwendet haben, auszuführen, und bitten um ihre Zustimmung.

Der gegenwärtige Fall bestätigt übrigens die Richtigkeit der von uns aufgenommenen Feststellung eines Durchschnittskostenansatzes für die Anbohrungen zu Privatwasserleitungen, die wir Ihrem Anverlangen, hierfür nur den Selbstkostenpreis zu erheben, gegenüber unter Anderem damit gerechtfertigt haben, daß die Reparaturen hierbei schon nicht außer Betracht gelassen werden dürfen, und schon bei diesem Durchschnittssatz für die Kosten der Anbohrung auf Deckung der Reparaturkosten mit Rücksicht zu nehmen sei."

In der Ausschußsitzung wurde hervorgehoben, daß allerdings bei Unzweckmäßigkeit der Pappdichtungen die im Schreiben bezeichneten Arbeiten durch die Stadtwasserkunst ausgeführt werden müßten, daß es aber nicht Sache der Stadt sei, die Kosten hierfür, wenn auch nur verlagsweise zu tragen, vielmehr die Kosten von Denen zu erfordern seien, welche contractwidrig Pappdichtungen angewendet hätten.

Hinsichtlich der Pappdichtungen selbst hielt man von mehreren Seiten dieselben bei guter Ausführung für vollkommen zweckentsprechend und theilte mit, daß früher sogar contractmäßig Pappdichtungen ausgeführt seien.

Woher der Rath die Kenntniß von Leitungen erhalten, die contractwidrig ausgeführt, war dem Ausschuß nicht erfindlich, da die bezeichneten Leitungen sich durchaus nicht alle jetzt schon als schadhaft heraus gestellt haben können.

Weiter erschient es auffallend, daß eine so große Anzahl Leitungen contractwidrig hergestellt wäre, ohne daß die beaufsichtigenden städtischen Beamten einen Widerspruch hiergegen erhoben hätten, und daß bereits jetzt bei mehreren Leitungen die Pappdichtungen durch Gummidichtungen Seitens des Rachs ersetzt wären.

Der Ausschuß schlug vor, die geforderten 834 Thlr. nicht zu verwilligen, und es wurde dem vom Collegium einhellig beigetreten.

Weiter berichtete Herr Vicevorsteher Dir. Näser über den Beschluß des Raths, im Erdgeschosse des südlichen Flügels des Leihhausgebäudes mit einem aus dem Betriebe zu verwendenden Kostenaufwande von 620 Thlr. einen Asphaltfußboden legen zu lassen. Nach dem Vorschlag des Ausschusses fand derselbe einhellige Annahme.

Ferner referirte Herr Vicevorsteher Dir. Näser über folgende Eingabe des Herrn Hugo Wigand:

„Im Jahre 1865 stimmten Sie einem Rathsbeschluß bei, den damals vom Floßplatz hinter dem Tivoli sich hinziehenden verwahrlosten Fußweg nach dem Brandvorwerk in eine 24 Ellen breite Straße zu verwandeln. Ein erläuternder Plan lag zur Zeit noch nicht vor, der Beschluß war jedoch der damaligen Lage angemessen, welche aber jetzt eine wesentlich andere geworden ist. Nicht nur soll hinter der alten Wasserkunst eine 30 Ellen breite Straße gebrochen werden, welche auf den Floßplatz mündet, sondern auch dieser hat seitdem bekanntlich wesentliche Veränderungen erfahren. An seiner westlichen Häuserreihe ist eine ebenfalls 30 Ellen breite Straße angelegt, zwischen dieser und den östlich davon gelegenen beiden neuen Schulen sollen Anlagen gemacht werden. Dieser ganze neue Weg aus der inneren Stadt nach den südlichen Neubauten würde nun an der südlichen Ecke des Floßplatzes auf den nur 24 Ellen breiten Brandweg stoßen, welcher seinerseits in die vom Rath ausdrücklich verlangte 60 Ellen breite noch namenlose Alleestraße des Hüffer'schen neuen Stadttheils münden würde. Es wird leicht zugegeben werden können, daß eine nur 24 Ellen breite und 400 Ellen lange Straße zwischen 30 Ellen breiten Straßen und dem Floßplatz mit seinen Anlagen einerseits und der 60 Ellen breiten Alleestraße andererseits nicht nur unschön aussehen, sondern auch geradezu verkehrsstörend wirken würde. Ich erlaube mir daher den Antrag zu stellen:

das Collegium wolle beschließen den Rath zu veranlassen, den Brandweg auf 30 resp. 32 Ellen nach Maßgabe des dazu disponiblen Terrains zu verbreitern und endlich in einen gang- und fahrbaren Zustand zu versetzen.

An der westlichen Flußseite ist die Straße bereits mit 4 und 5 Stock hohen Häusern bebaut, während die östliche, Tivoliseite, Vorgärten hat, welche eine Verbreiterung bis zu 72 Ellen gestatten. Bei nur 24 Ellen müßte den drei ersten Adjacenten geradezu Terrain überlassen werden, bei Verbreiterung bis zu 32 Ellen würde jeder Adjacent nur einen schmalen Streifen herzugeben haben, wozu die meisten willig sein werden. Zur Unterstützung meines Antrages bemerke ich noch, daß die den Brandweg kreuzenden Verlängerungen der Brau- und Lützowstraße jetzt schon vom Rath mit 30 und 24 Ellen Breite verlangt werden, obgleich beide in ihren älteren Theilen nur 20 Ellen und darunter breit sind, sowie schließlich, daß Gefahr im Vorzug, weil ein Adjacent demnächst derart bauen will, daß längs seiner Front der Brandweg nur 24 Ellen breit sein würde, was in Zukunft nicht wieder gut gemacht werden könnte."

Hierzu schlug der Ausschuß vor, den Rath zu ersuchen, derselbe wolle gefälligst die Gründe mittheilen, aus welchen derselbe auf seinem Beschlusse, dem Brandwege eine Breite von 24 Ellen zu geben, stehen geblieben wäre.

Dieser Ausschußvorschlag wurde einhellig angenommen.

Weiter berichtete derselbe Herr Referent über den Beschluß des Raths,

a) für den obern Theil der Braustraße eine Wölbschleuße dritter Classe herzustellen, den diesfallsigen Aufwand von 2821 Thlr. zu Lasten des Betriebs zu verwenden, die angebotenen Beiträge der Adjacenten zu acceptiren und denselben die bedungene Canonfreiheit wegen etwaiger ferner Beischleußen, der Vereinsbrauerei auch wegen ihrer Beischleuße nach der Lützowstraße zu gewähren,

b) für den unteren Theil der Braustraße unter Annahme des von Herrn Uhlmann zugesicherten Beitrags eine Vergrößerung und Tieferlegung der jetzigen Schleußenanlagen zu bewirken und hierzu die Summe von 540 Thlr. ebenfalls zu Lasten des Betriebs zu verwenden.

Der Ausschuß, die Nothwendigkeit der gedachten Schleußenherstellungen anerkennend, fand es auffällig, daß der Besitzer des größten Grundstücks der nördlichen Seite der Braustraße sich zu einem Beitrag, wie der größte Theil der übrigen Adjacenten, nicht verstanden habe, und schlug vor, den Rathsbeschlüssen beizutreten und den Rath zu ersuchen, derselbe möge mit diesem Grundstücksbesitzer in nochmalige Verhandlung treten, um denselben in Berücksichtigung der Größe seines an der Braustraße gelegenen Areals zu einem Beitrage zu den Schleußenherstellungen zu veranlassen.

Einhellig trat das Collegium dem bei.

Schließlich berichtete Herr Vicevorsteher Director Näser über folgenden Rathsbeschluß,

10 Acker 113½ □R. in Probstheidaer Flur auf 9 Jahre an Herrn Franz Gustav Mylius für einen jährlichen Pachtzins von 200 Thlr. zu verpachten,

und fand derselbe, dem Antrage des Ausschusses gemäß, einstimmige Genehmigung.

Namens des Schulausschusses berichtete hierauf Herr Dr. Panitz über folgendes Rathsschreiben:

„Nachdem die von Herrn Director Dr. Friedländer in seiner Druckschrift über die Errichtung höherer Bürgerschulen für Knaben und Mädchen entwickelten Ansichten laut Ihres Schreibens vom 30. März a. c. zum großen Theil Ihre Billigung gefunden haben, so haben wir geglaubt, die definitive Constituirung der Abtheilung für Mädchen um so weniger länger verschieben zu dürfen, als bereits in der erwähnten Druckschrift selbst nachgewiesen ist, daß eine dauernde Verbindung der höheren Bürgerschule mit der jetzigen I. Bürgerschule mit Uebelständen verbunden ist.

Die zahlreichen Anmeldungen zu der höheren Bürgerschule für Mädchen bestätigen auch von neuem, wie sehr das Bedürfniß für die Begründung einer solchen Schule vorhanden ist, und es ist in hohem Grade wünschenswerth, daß dieselbe mit Michaelis a. c. ins Leben tritt, um so mehr, als das mit Ihrer Zustimmung für diesen Zweck zu verwendende bisherige Local der Freischule um diese Zeit für den neuen Zweck benutzt werden kann. Wir haben daher von Herrn Director Friedländer einen definitiven Plan für die höhere Töchterschule ausarbeiten lassen, und nachdem unsere diesfallsigen Beschlüsse, insoweit sie zur Competenz der Schulinspection gehören, die Zustimmung des Herrn Ephorus gefunden haben, ersuchen wir Sie hierdurch um Ihre Zustimmung zu den nachstehenden Beschlüssen. Zur Motivirung derselben, insoweit sie die innere Organisation der Anstalt betreffen, beziehen wir uns auf die mehrerwähnte Friedländer'sche Druckschrift sowie auf das in Abschrift beiliegende Gutachten des Herrn Dr. Friedländer. In Bezug auf die Zahl der anzustellenden Lehrer und in finanzieller Beziehung bemerken wir Folgendes zur Motivirung.

Wenn wir zur Zeit die Schule zu 7 Classen annehmen, so sind dafür bei einem Durchschnittsbetrag von 30 Stunden pro Classe im Ganzen 210 Unterrichtsstunden nothwendig. Die Verpflichtung eines jeden Lehrers und einer jeden Lehrerin würde durchschnittlich zu 22 Stunden wöchentlich anzunehmen sein — (nämlich 20—22 bei dem wissenschaftlichen Unterricht und 24 Stunden bei dem anderen Unterricht) —. Für obige 210 Stunden würde also ein Lehrercollegium von 1 Director und 9 Lehrern nothwendig, so daß der Director 12 Stunden und die 9 Lehrer 198 Stunden ertheilten. Insoweit beim fremden Sprachunterricht sich eine Theilung der Classen als nothwendig herausstellen sollte, würde für diesen Zweck noch ein Hülfsunterricht nothwendig (6 Stunden französisch und 4 Stunden englisch). Bei dieser Annahme von 210 Stunden haben wir nur 7 Classen als vorhanden vorausgesetzt; sobald aber Parallelclassen nothwendig werden — und wir glauben, daß dies sehr bald der Fall sein wird — ist die Gewinnung weiterer Lehrkräfte nothwendig.

Den Gehalt dieser Lehrer glauben wir auf 1700 Thlr. (einschließlich 300 Thlr. Logisentschädigung) für den Director und 650 Thlr. Durchschnittsgehalt für jeden Lehrer, aufsteigend von 400—1000 Thlr. festsetzen zu sollen. Die übrigen Bedürfnisse glauben wir nach den Erfahrungen bei anderen Schulen so veranschlagen zu sollen, wie sie in dem sub. B. beiliegenden Budget aufgeführt sind. Darnach würden sich die jährlichen Ausgaben auf 8880 Thlr. und die einmaligen vorübergehenden auf 3600 Thlr. beziffern. Den ersteren gegenüber stehen nun die Schulgelder als Einnahmen. Bei 7 Schulclassen, wobei die 2 oberen Classen je 25, die 5 anderen je 40 Kinder zählen könnten, würden 250 Kinder zu rechnen sein. Nimmt man dasselbe Verhältniß der auswärtigen, 45 Thlr. zahlenden Kinder zu den hiesigen, 30 Thlr. Schulgeld zahlenden Kindern an, wie jetzt, nämlich 10 Proc. auswärtige, so würde das Schulgeld dieser 250 Kinder eine Einnahme ergeben von 7875 Thlr., nämlich 25×45 Thlr. und 225×30 Thlr. Hiernach würden allerdings die Einnahmen noch um 1005 Thlr. hinter den laufenden Ausgaben zurückbleiben und die Stadtcasse würde einen jährlichen Zuschuß von diesem Betrage zu leisten haben. Indeß ist dies die allerungünstigste Annahme; es steht aber schon nach den bisherigen vorläufigen Anmeldungen in Aussicht, daß die Schülerzahl sehr bald, oder gleich von Anfang an eine höhere sein wird. Werden 3 Parallelclassen nöthig, so vermehrt sich die Schülerzahl um 120, die Einnahmen aus dem Schulgeld würden dann um 3780 Thlr. zunehmen, die Ausgaben aber, in Folge der Besoldungen der dadurch nöthig werdenden neuen Lehrerkräfte (3 neue Lehrer), höchstens um 2000 Thlr. Bei 370 Kindern also würden sich die Ausgaben in runder Summe auf 11,000 Thlr., die Einnahmen aus den Schulgeldern aber auf 11,655 Thlr. belaufen. Ist nun auch auf diese Kinderzahl von 370 nicht gleich vom Anfang an zu rechnen, so wird doch angenommen werden können, daß bei Zugrundelegung des von uns aufgestellten Budgets Einnahmen und Ausgaben der Schule sich sehr bald balanciren werden, so daß mit Ausnahme des von der Stadt gewährten Locals die Schule eines Zuschusses aus der Stadtcasse sehr bald nicht mehr bedürfen wird.

Außer dem Schulgeld wird übrigens eine kleine Nebeneinnahme sich noch insofern ergeben, als wir für nothwendig halten, eine, wenn auch geringe, Inscriptions- und Zeugnißgebühr gleich im Voraus festzusetzen, die aber nicht an den Director, sondern an die Schulcasse zu entrichten ist. Es soll damit dem allzuhäufigen Verlangen, Zeugnisse für dasselbe Kind zu sehr wiederholten malen auszustellen und Kinder anzumelden, ohne sie nachher eintreten zu lassen, einigermaßen vorgebeugt werden.

Der Betrag der für die erste Einrichtung erforderlichen einmaligen Ausgaben ist von uns nach Rücksprache mit Herrn Director Friedländer budgetirt worden. Wir bemerken dabei, daß Herr Director Friedländer gerade bei dieser Schule die Anschaffung eines naturwissenschaftlichen Apparates gleich von Anfang an für unerläßlich und deshalb den dafür ausgeworfenen Betrag von 1000 Thlr. für das Minimum des Nothwendigen hält.

Unsere Beschlüsse in dieser Sache fassen wir nun hiernach in folgenden Puncten zusammen:

1) die höhere Bürgerschule für Mädchen wird mit dem Winterhalbjahr a. c. eröffnet und zwar zunächst in dem bisherigen Local der Freischule;

2) die Schule wird zunächst unter einstweiliger Weglassung der drei untersten Stufen als eine siebenclassige eingerichtet; die Aufnahme der Kinder erfolgt, ähnlich wie bei Gymnasien und Realschulen, mit vollendetem 9. Jahre der Kinder;

3) als Voraussetzung der Aufnahme gilt in der Regel, abgesehen von dem eben bemerkten Lebensalter, entweder ein vorausgegangener dreijähriger Schulbesuch, oder wenigstens das Maß derjenigen Kenntnisse und Fertigkeiten, welche das Pensum der 6. Classe der Leipziger Bürgerschulen vorschreibt;

4) die Zahl der wöchentlichen Unterrichtsstunden wird nach Anleitung des Lehrplans in der Friedländer'schen Druckschrift S. 34 bis auf Weiteres so, wie in der Beilage A angegeben ist, festgesetzt;

5) der Lehrplan im Einzelnen wird in Bezug auf Religion, Deutsch, Französisch, Englisch, Geschichte, Geographie und Naturgeschichte im Allgemeinen nach Maßgabe des für die höhere Knabenschule festgesetzten geregelt, das Ziel für Unterricht im Rechnen, Physik und Chemie dagegen wird mit Rücksicht auf die weiblichen Lebenszwecke etwas enger gesteckt;

6) die Feststellung der Pensen für die einzelnen Classen bleibt von weiterer Begutachtung durch das künftige Lehrercollegium abhängig;

7) das Lehrercollegium soll zur Zeit bestehen aus 1 Director mit 1400 Thlr. Gehalt und 300 Thlr. Wohnungsentschädigung und 9 Lehrern mit einem Durchschnittsgehalt von je 650 Thlr., aufsteigend von 400 Thlr. bis 1000 Thlr.;

8) das Budget der Schule wird zunächst so festgestellt, wie die Beilage sub. B ausweist;

9) die Aufnahme und Entlassung der Schülerinnen ist in der Regel nur zu Ostern zulässig;

10) für jede Schülerin ist an die Schulcasse zu entrichten eine Inscriptionsgebühr von je 20 Ngr., sowie für jedes Zeugniß 15 Ngr. Diese an die Schulcasse zu entrichtenden Gebühren werden zunächst zur Vermehrung der Schulbibliothek bestimmt.

Wir ersuchen Sie um Ihre Zustimmung zu den vorstehenden Beschlüssen, so daß wir die erforderlichen Lehrkräfte noch rechtzeitig vor Michaelis gewinnen können.

A.

Die Einrichtung der höheren Mädchenschule.

Die städtischen Behörden haben sich principiell für die Errichtung der höheren Mädchenschule entschieden und haben zur vorläufigen Einrichtung das alte Gebäude der Rathsfreischule bestimmt. Ich glaube voraussetzen zu können, daß die in meiner Broschüre entwickelten Grundsätze im Wesentlichen als geltend angenommen worden sind, und ich kann mich daher jetzt darauf beschränken, nur eine Ergänzung zu den dort gemachten Vorschlägen resp. diejenigen Anmerkungen, zu denen ich mich veranlaßt sehe, hinzuzufügen und über die Ausführung im Einzelnen mich auszulassen.

A. Zahl der Classen.

Zunächst kommt die Größe der zu begründenden Anstalt und ihre Classenzahl in Frage. Das zur Verfügung gestellte Gebäude hat 11 Zimmer, welche als Classenzimmer verwendet werden können. Wollte man in diesen Zimmern die vollständige Mädchenschule mit ihren 10 Classen errichten, so würde sich für dieselbe allerdings der Platz finden, allein es wäre dann eine Theilung auch nur einer einzigen Classe unmöglich. Ich halte es daher für zweckmäßiger, daß man die untersten drei Altersstufen aus der Schule vorläufig wegläßt und der Regel nach (wie im Gymnasium) erst Kinder mit dem vollendeten neunten Lebensjahre aufnimmt, also im Ganzen sieben übereinander geordnete Classen einrichtet. Man hat dann den Vortheil, daß zu dreien von diesen Classen Parallelclassen eingerichtet werden können. In dem eilften Zimmer wird sich hoffentlich ein Turnraum herstellen lassen. Die Nothwendigkeit, sich Räume zu Parallelclassen vorzubehalten, liegt schon jetzt vor. Um mir wenigstens einigen Anhalt über die Frequenz der neuen Anstalt zu verschaffen, habe ich brieflich eine Anfrage an die Eltern der Schülerinnen der ersten Bürgerschule gerichtet und sie gebeten, mir Mittheilung zu machen, wenn sie ihre Töchter in die neue Schule zu schicken gedenken. Es haben sich bis jetzt etwas über 200 Mädchen gemeldet, von welchen auf zwei Classen (VI und IV der neuen Schule) je 40 und 38 Schülerinnen kommen und so von vornherein die höchste Zahl erreichen, welche für die Classen überhaupt in Aussicht genommen werden soll. Da anzunehmen ist, daß bei einer öffentlichen Aufforderung zur Anmeldung auch Schülerinnen von anderen Schulen zur höheren Mädchenschule übergehen werden und sich so die Zahl der Anmeldungen wesentlich steigern wird, so müssen Räume zur Theilung einzelner Classen übrig bleiben, weil man sonst gezwungen wäre, entweder die Zimmer wieder über Gebühr zu füllen, oder eine größere Zahl von Anmeldungen zurückzuweisen.

Als Voraussetzung für die Aufnahme in die unterste (siebente) Classe der höheren Töchterschule muß gelten, daß die Mädchen drei Schuljahre hinter sich haben oder diejenigen Fertigkeiten und Kenntnisse erlangt haben, welche das Pensum der sechsten Classe der Leipziger Bürgerschulen vorschreibt. Sie müssen also namentlich genügende Fertigkeit im Lesen und Schreiben und im Rechnen volle Sicherheit in der Behandlung des Zahlenraumes von 1—1000 mitbringen. Die Schülerinnen der höheren Mädchenschule werden in der Regel mit dem vollendeten neunten Lebensjahre eintreten und mit dem vollendeten sechszehnten Lebensjahre die Schule verlassen. Wenn man in Leipzig vielfach der Ansicht ist, daß das sechszehnte Lebensjahr ein zu weit vorgerücktes für den Schulbesuch der Mädchen ist, so kann ich mich dieser Ansicht nicht anschließen; man bedenke, daß durch die zu begründende Schule eine höhere Ausbildung der Mädchen erreicht werden soll, ohne die Mädchen zu irgend einer Ueberanstrengung zu zwingen. Gerade durch die Verlängerung der Lernzeit kann ja am leichtesten jede Ueberhastung beim Unterrichte vermieden werden. Der zu überliefernde Stoff vertheilt sich vielmehr in kleinere Pensen und prägt sich so bei weniger Anstrengung viel sicherer ein. Nur möge man ja nicht darauf bedacht sein, den Mädchen in diesem Alter die Anstrengung ganz zu ersparen! Gerade darin erblicke ich den Hauptsegen der neuen Schule, daß sie durch angemessene Anstrengung die Mädchen an ernste Auffassung ihrer Pflichten gewöhne und sie befähige, einen selbstthätigeren Antheil an der großen Culturarbeit der Menschheit zu nehmen, welche ja den aufeinanderfolgenden Jahrzehnten in immer wachsendem Maße zufällt. Die Erfahrung lehrt außerdem, daß bei eingebürgerten höheren Mädchen-

schulen in anderen Städten sich sehr bald eine größere Zahl von Schülerinnen findet, welche bis zu dem in Aussicht genommenen Alter in der Schule bleiben. So hatte z. B. die höhere Töchterschule in Hannover zu Ostern 1871 69 Schülerinnen in der ersten Classe in zwei Abtheilungen, deren Durchschnittsalter in der einen Abtheilung 16 7/12, in der anderen 16 1/12 Jahr betrug. An diese Schule schließt sich dann ferner noch eine Fortbildungsanstalt mit zweijährigem Cursus, welche von 48 Schülerinnen besucht wurde, nicht mitgerechnet 12 junge Mädchen, welche das dortige Lehrerinnen-Seminar noch außerdem besuchen. Gerade diese Zahlen sprechen am beredtsten für die Güte der Schule; denn sie zeigen unwiderleglich, daß es dort den Lehrern gelungen ist, ihren Schülerinnen eine wirkliche Achtung vor der Bildung und einen starken Trieb zum Weiterlernen einzuflößen. Ganz gewiß werden ähnliche Erfolge auch in wenigen Jahren in Leipzig zu erreichen sein.

B. Unterrichtsziele.

Das Hauptstreben des Unterrichts in der neuen Schule soll sein, den Mädchen, welche dieselbe durchmachen, diejenige allgemeine Bildung des Verstandes und Gemüthes zu geben, welche bei Mädchen mit dem durchschnittlichen Maße der Befähigung bis zu dem vollendeten sechszehnten Lebensjahre erreicht werden kann. Als Unterrichtsgegenstände sind alle diejenigen Lehrgegenstände zu nennen, welche gegenwärtig in der ersten Bürgerschule und in der mit derselben verbundenen Selecta gelehrt werden. Hinzutreten würde dann noch in der neuen Schule die geometrische Formenlehre, die in unmittelbare Verbindung mit dem Zeichnenunterricht gebracht, zum Theil auch an den Rechnenunterricht angeschlossen werden wird, und wenn der Raum dafür sich herstellen läßt, auch das Turnen. Ueber die Nützlichkeit des Turnunterrichts braucht ja in Leipzig Gott sei Dank kein Wort mehr verloren zu werden. Was die geometrische Formenlehre anbetrifft, so soll durch dieselbe einmal das logische Element im Unterrichte verstärkt werden, namentlich soll aber den Mädchen ein sicheres Verständniß für die Auffassung der Formen, die ihnen in der Natur und in der Kunst entgegentreten, gewonnen werden.

Die Vertheilung der Stunden auf die einzelnen Lehrgegenstände soll bis auf zwei Aenderungen der Tabelle entsprechen, welche sich auf Seite 34 meiner Broschüre befindet. Erstens sollen in der sechsten und fünften Classe für Geschichte und Naturgeschichte das ganze Jahr hindurch je zwei Stunden festgesetzt werden. Für diese beiden Lehrgegenstände zusammen treten also vier Stunden ein statt der früher von mir vorgeschlagenen drei. Um die Zahl der Stunden im Ganzen für die betreffenden Classen deswegen nicht zu vermehren, soll je eine Stunde in der sechsten Classe dem Rechnen-, in der fünften Classe dem Schreibunterrichte entzogen werden. Auch scheint es zweifelhaft, ob die für den Unterricht in den Nadelarbeiten festgesetzte Zeit vollständig genügen würde, um den Mädchen die nöthige Fertigkeit erlangen zu lassen. Ich schlage daher in der fünften und vierten Classe die Erhöhung der Stundenzahl für die Nadelarbeiten um je eine Stunde vor. Die Zahl der facultativen Stunden in diesen beiden Classen wächst dann um je eine und die Gesammtzahl steigert sich auf 31 Stunden wöchentlich. Diese Zahl ist auch gegenwärtig in den der fünften und vierten Classe der höheren Mädchenschule entsprechenden Classen der ersten Bürgerschule festgesetzt. Dagegen könnte man in der dritten Classe je eine Singestunde fallen lassen, und es würde dann auch in dieser Classe, die der gegenwärtigen ersten Classe der ersten Bürgerschule entspricht, die gegenwärtige Stundenzahl der genannten Classe (31 Stunden wöchentlich) nicht überstiegen werden. Ich erlaube mir hinzuzufügen, daß die Zahl der wöchentlichen Stunden für die einzelnen Classen, wie ich sie hier vorschlage, fast in jeder Classe geringer, in vielen Classen erheblich geringer ist als in allen anderen gleichartigen Schulen, die ich kenne; auch in der ersten Bürgerschule werden gegenwärtig insofern mehr Stunden gegeben, als in meinem Lehrplane das Turnen mit aufgenommen ist. Zählt man die für diesen Gegenstand festgesetzten zwei Stunden in jeder Classe ab, so verringert sich um durchschnittlich zwei Stunden die Zahl der in der ersten Bürgerschule gegenwärtig ertheilten Stunden für die höhere Mädchenschule. Zur Uebersicht füge ich eine Tabelle über die Vertheilung der Stunden auf die einzelnen Lehrgegenstände bei:

Lehrgegenstände	Cl. VII.	VI.	V.	IV.	III.	II.	I.	zusammen
Religion	4	4	3	3	3	2	2	21
Deutsch	6	6	4	5	4	4	4	33
Französisch	—	—	6	5	4	4	4	23
Englisch	—	—	—	—	4	4	4	12
Heimathskunde	3	—	—	—	—	—	—	3
Geschichte	—	2	2	2	3	3	3	21
Geographie	—	2	2	2				
Naturgeschichte, Physik und Chemie	—	2	2	2	3	3	3	15
Rechnen	4	3	2	2	2	2	2	17
Schreiben	3	2	1	1	1	—	—	8
Zeichnen	—	2	2	2	2	2f.	2f.	12
Singen	2	2	2	2	1	1f.	1f.	11
Turnen	2	2	2	2	2	2f.	2f.	14
Handarbeiten	4f.	3f.	3f.	3f.	2f.	2f.	2f.	
	28	30	31	31	31	29	29	
davon facultativ	4	3	3	3	3	7	7	

Der Lehrplan im Einzelnen kann sich in den meisten Gegenständen Demjenigen anschließen, was für die höhere Knabenschule gesagt worden ist. Namentlich gilt dies für den Unterricht in der Religion, in Deutsch, Französisch und Englisch, in Geschichte und Geographie und in der beschreibenden Naturgeschichte. Wesentlich anders müßte der Rechnenunterricht geordnet werden, sowie der Unterricht in Physik und Chemie. Selbstverständlich kann und soll in diesen Gegenständen das Ziel nicht soweit gesteckt werden, als in der Knabenschule. In der Physik soll die Kenntniß der wichtigsten Naturgesetze und der allgemeinen Eigenschaften der Körper erreicht, in der Chemie das für die Forderungen des praktischen Lebens Wichtigste gelehrt werden. Hinzuzufügen erlaube ich mir noch, um allen Mißverständnissen in dieser Beziehung von vornherein vorzubeugen, daß in der Lehre vom menschlichen Leibe, welche für die dritte Classe bestimmt ist, auch naturgemäß das Wichtigste aus der Gesundheitslehre zugleich mitgelehrt werden soll.

Das Einzelne über die Vertheilung der Pensen für die einzelnen Classen bleibt am besten der späteren Feststellung durch das Lehrercollegium vorbehalten. Da dieses Lehrercollegium noch nicht existirt, so wäre es nicht blos überflüssig, sondern geradezu schädlich, wenn ein bis ins Einzelne detaillirter Lehrplan schon jetzt festgestellt werden und so dem künftigen Collegium Fesseln angelegt werden sollten.

Leipzig, den 19. Juni 1871.

R. Friedländer.

B.

I. Ausgaben.

A. Dauernde Ausgaben.

1) Besoldungen		
a) Director	1700 ℳ	
b) 9 Lehrer	5850 „	
c) für Hülfsunterricht (10 Std. à 25 ℳ)	250 „	— 7800 ℳ
2) Lehrmittel, Tinte und andere Classenbedürfnisse		200 „
3) Heizung (für 10 Classen)		130 „
4) Beleuchtung		50 „
5) Druckkosten, Schreibegebühren ꝛc.		100 „
6) Bauliche Unterhaltung		100 „
7) Schuldiener ꝛc.		250 „
8) Insgemein		150 „
		8780 „

B. Einmalige Ausgaben.

1) Subsellien (Kunze'sche Bänke) und Classenmobiliar	1200 ℳ
2) Einrichtung von Garderoben	100 „
3) Wasserleitung und Waschapparate	50 „
4) Gasbeleuchtung	150 „
5) Bibliothek und Hülfsmittel für den naturwissenschaftlichen, geographischen, Zeichnen- und Singunterricht	1000 „
6) Nähmaschinen	200 „
7) Clavier	300 „
8) Einrichtung des Saals und Turnlocals, sowie eines Directorial- und Conferenzzimmers	600 „
	3600 „

II. Einnahmen.

Schulgeld von 250 Kindern 7875 ℳ

Der Ausschuß hielt es nicht für erforderlich, die unteren Classen einzurichten, da das Ziel der höheren Bildung in weniger Classen erreicht werden könne und bei der jetzt beabsichtigten Einrichtung der Schule von Hause aus der Charakter aufgeprägt würde, daß nur die Kinder wohlhabender Leute dieselbe besuchen könnten.

Herr Director Dr. Friedländer, welcher bereitwilligst zur Auskunftsertheilung erschienen war, gab dahin Auskunft, daß namentlich aus finanziellen Rücksichten diese Einrichtung in Aussicht genommen sei, weil die unteren Classen mehr einbrächten als kosteten, während bei den oberen Classen das Gegentheil der Fall wäre. Sodann werde auf diese Weise eine Entlastung der I. Bürgerschule herbeigeführt werden.

Weiter verwahrte sich Herr Director Friedländer dagegen, daß der Schule ein aristokratischer Charakter auferlegt werden solle, vielmehr solle dieselbe eine Bildungsstätte für die Frauen werden, ganz gleichgiltig, wes Standes, und deshalb empfehle sich der vorgeschlagene Schulgeldersatz, nicht aber eine Steigerung desselben in den oberen Classen, weil auf diese Weise dann allerdings nur den Kindern wohlhabenderer Leute der Besuch der oberen Classen ermöglicht werden würde.

Herr Dr. Friedländer empfahl daher auch einige Freistellen an dieser Schule zu gründen.

Hiergegen hielt man an der Ansicht fest, daß die Schule einen exclusiven Charakter wegen des hohen Schulgeldes und der langen Schulzeit erhalten werde, und deshalb könne es nur gerechtfertigt sein, wenn das Schulgeld erhöht würde.

Dem entgegen erklärte Herr Director Dr. Friedländer, daß es ihm wünschenswerther erscheine, das Schulgeld herabzusetzen, um den gefürchteten exclusiven Charakter zu vermeiden.

Es wurde einhellig beschlossen, dem Collegium vorzuschlagen Punct 1 zu genehmigen. Zu Punct 2 wurde beantragt, nur die 5 oberen Classen einzurichten, indessen gegen 1 Stimme, Punct 2 nach dem Rathsvorschlage genehmigt, ebenso einstimmig Punct 3.

Zu Punct 4 wurde beantragt, in den 2 oberen Classen Zeichnen, Singen und Turnen als obligatorischen Unterrichtsgegenstand, dagegen Französisch und Englisch nur als facultativen Lehrgegenstand aufzunehmen.

Bei diesem Antrage erklärten sich je 4 Stimmen für und gegen das obligatorische Zeichnen, gegen 1 Stimme wurde der Antrag hinsichtlich des Singens und Turnens, gegen 2 Stimmen bezüglich des französischen und englischen Unterrichts abgelehnt.

Punct 4 wurde hierauf einhellig „vorbehältlich des Zeichnenunterrichtes" genehmigt, ebenso Punct 5, 6.

Zu Punct 7 hielt man den Directorialgehalt zu hoch bemessen und beantragte dem Director 1200 Thlr. Gehalt zu gewähren.

Dieser Antrag erledigte sich, da der Rathsvorschlag in dieser Beziehung gegen 1 Stimme, im übrigen einstimmig angenommen wurde.

Punct 8. Für den Schuldiener verwilligte man einen Gehalt von 200 Thlr. gegenüber den postulirten 250 Thlr., alle übrigen Positionen wurden genehmigt, so daß 8730 Thlr. verwilligt sind.

Bei den außerordentlichen einmaligen Ausgaben wurde beantragt die Kunze'sche Schulbank nicht anzuschaffen.

Dieser Antrag wurde gegen 1 Stimme abgelehnt. Für Nähmaschinen wurden nur 120 Thlr. verwilligt da nur 2 Maschinen angeschafft werden sollen, wie Herr Dr. Friedländer mitgetheilt hatte.

Für ein Clavier schlug man vor statt der geforderten 300 Thlr. nur 200 Thlr. zu genehmigen und erklärten sich 4 Stimmen für und 4 Stimmen gegen den Rathsbeschluß.

Bezüglich der 600 Thlr. für Einrichtung des Saales beschloß man

den Rath um nähere Auskunft und Vorlegung genauer Kostenanschläge zu ersuchen.

Alle übrigen Positionen wurden genehmigt.

Punct 9 und 10 wurde genehmigt.

Der Herr Referent schlug vor von einer allgemeinen Debatte abzusehen, da das Collegium seine Zustimmung zu der Errichtung der Schule und der Verlegung derselben in das Freischulgebäude ertheilt habe.

Herr Prof. Dr. Biedermann erklärte, daß er gegen das Siebenclassensystem im Ausschuß gestimmt habe, weil er für richtig halte, nur für eine Fortbildung der Töchter in den höheren Stadien Sorge zu tragen. Dies lasse sich in 4 höchstens 5 Classen erreichen. Aus pädagogischem Grunde empfehle sich dies ebensowohl wie aus socialen Rücksichten, da das Streben der Zeit dahin gehe, Standesschulen zu beseitigen.

Den Lehrplan anlangend, glaube er, daß eine vollständige Kenntniß der deutschen Litteratur nach demselben nicht in Aussicht genommen sei; dies bedauere er.

Den Unterricht in den fremden Sprachen wünsche er in den oberen Classen als facultativen eingeführt zu sehen, der Massenunterricht in fremden Sprachen sei zweifelhaften Werths, dagegen wünsche er das Zeichnen, Singen und Turnen auch als obligatorischen Unterrichtsgegenstand.

Der Herr Referent entgegnete, daß an den übrigen höhern Schulen die Kinder auch bereits in frühen Jahren zu dem zu erreichenden höheren Ziele vorbereitet würden. Die Litteraturgeschichte solle auch seiner Meinung nach eifrig betrieben werden, das Schulziel festzustellen sei Sache des Lehrercollegiums. Für obligatorisches Zeichnen sprach er sich gleichfalls aus, nicht aber für obligatorischen Gesang- und Turnunterricht, da gerade bei den hier in Frage kommenden Altersclassen häufig Dispensationen nöthig seien.

Herr Vicevorsteher Näser sprach sich gegen die Höhe des Directorgehaltes aus, weil der Maßstab der Leistung anzulegen wäre, und nicht des Ranges. Ferner erklärte sich derselbe gegen die Einführung der Kanze'schen Schulbank, da praktische Männer dieselbe verwerfen und das Collegium selbst in letzter Zeit wiederholt gegen Anschaffung Kunze'scher Bänke seine Stimme abgegeben habe; so theoretisch richtig der Gedanke der Schieber sei, so unpraktisch sei er, denn das Material, aus dem er gemacht werden müsse, sei großen Veränderungen ausgesetzt, und der Uebelstand, daß die Schieber nicht ordentlich gingen, müsse deshalb überall eintreten. Die Schulbänke in der III. Bürgerschule seien jedenfalls praktischer.

Herr Gerhold erklärte, daß er aus Sparsamkeitsrücksichten für das 7-Classensystem gestimmt habe, obwohl er den socialen Standpunct des Herrn Prof. Biedermann theile.

Auch Herr Krause theilte die Meinungen des Herrn Prof. Dr. Biedermann hinsichtlich des 7-Classensystems, ebenso die des Herrn Director Näser über den Directorialgehalt und beantragte hinsichtlich dieses Gehalts für Wohnung eine besondere Summe nicht auszuwerfen, sondern dem Director 1200 Thlr. Gehalt zu gewähren.

Dieser Antrag wurde nicht unterstützt.

Herr Dr. Gensel wies auf die finanzielle Seite einer fünfclassigen Schule hin, die unhaltbar sein würde, und war der Ansicht, daß die Kunze'sche Schulbank zur Zeit die beste Schulbank wäre.

Herr Dr. Kühn hielt die Errichtung der Töchterschule für keine Nothwendigkeit, da Standesschulen nicht zu schaffen seien, wo für die Volksschule noch so viel zu thun wäre. Sodann begriff er nicht, wie man diese Schule in die Rathsfreischule verlegen könne, die für die Rathsfreischüler zu schlecht gewesen.

Ebenso erklärte sich Herr Dr. Kühn gegen die Kunze'sche Schulbank und beantragte hinsichtlich des Directorialgehalts, denselben auf 1500 Thlr. incl. der Wohnungsentschädigung festzusetzen.

Herr Sonntag hätte gewünscht, daß die Schule des Dr. Friedländer früher sorgfältiger geprüft wäre; denn wenn auch die Fortbildung des Mädchens nöthig wäre, so dürfe die Fortbildungsschule für Mädchen doch nicht vor dem 14. Jahre anfangen. Gegen die Anschaffung von Nähmaschinen müsse er sich erklären, da für Unterricht an der Nähmaschine in dieser Schule keine Zeit sein könne und die Kinder an 2 Nähmaschinen die Fertigkeit nicht erlangen könnten. Auch er halte es nicht für richtig, daß Leipzig eine Standesschule gründe.

Dem entgegen vertheidigte Herr Lohner die früher gefaßten Beschlüsse und bemerkte, daß es gefährlich sei, die sociale Frage anzurufen, wo dieselbe in Wahrheit gar nicht in Betracht komme. Denn der reiche Mann könne Mittel anwenden, um seinen Kindern Bildung in jeder Weise zu verschaffen, aber gerade für den minder Bemittelten sei diese Schule eingerichtet, um demselben wenigstens die Möglichkeit zu geben, seinen Kindern statt der Capitalien eine gute Erziehung zu hinterlassen, wenn diese Fähigkeiten haben.

Herr Prof. Dr. Biedermann verwahrte sich gegen eine falsche Auffassung seiner Worte über die sociale Seite der Frage.

Herr Fleischhauer trat der Ansicht des Herrn Sonntag hinsichtlich der Nähmaschinen bei.

Herr Adv. Wanckel bat um Auskunft, ob Gegenstände für den anthropologischen Unterricht mit angeschafft werden sollen, da er dies für sehr wichtig halte.

Im Uebrigen theilte er die Ansichten des Herrn Prof. Dr. Biedermann und des Herrn Sonntag.

Nach einer Bemerkung des Herrn Lohner glaubte der Herr Referent versichern zu können, daß Lehrmittel für den anthropologischen Unterricht an allen Schulen angeschafft werden würden.

Hinsichtlich der Kunze'schen Schulbank empfahl der Herr Referent nach den in Chemnitz gemachten Erfahrungen die Einführung derselben. Mit dem Abwerfen des Siebenclassensystems werde das ganze Budget illusorisch und die Schule somit selbst. Er vertrete gewiß die Forderung, daß der Volksschule ihr volles Recht zu Theil werde, aber dies schließe nicht aus, daß man auch höhere Schulen habe, und daß die Gemeinde dahin sorge. Die bemittelteren Classen seien der Bildung ebenso bedürftig, wie die weniger bemittelten; man möge auch nicht höhere Schule und Fortbildungsschule verwechseln. Der Gedanke, daß Leipzig nun auch sorgen wolle, eine höhere Töchterschule zu gründen sei, wie man gelesen habe, in Deutschland freudig begrüßt worden. Zudem hänge diese Schule mit der wichtigen socialen Frage über die Stellung der Frauen zusammen; man sorge am besten für diese, wenn man ihnen eine tüchtige Bildung ermögliche.

Der Rathsbeschluß ad 1 wurde gegen 1 Stimme, ad 2 gegen 5 Stimmen, ad 3 gegen 2 Stimmen, ad 4 gegen 1 Stimme angenommen. Hinsichtlich des Zeichnens wurde mit 28 gegen 14 Stimmen obligatorischer Unterricht beschlossen, hinsichtlich des Singens der Rathsbeschluß gegen 4 Stimmen und bezüglich des Turnunterrichts gegen 5 Stimmen angenommen.

Punct 5 fand gegen 1 Stimme Annahme, ebenso Punct 6.

Zu Punct 7 wurde der Rathsbeschluß bezüglich des Directors mit 29 gegen 13 Stimmen abgelehnt und der Kühn'sche Antrag gegen 2 Stimmen angenommen, im Uebrigen Punct 7 genehmigt.

Zu Punct 8 fand das Budget gegen 1 Stimme, bezüglich des Schuldieners einhellig der Ausschußantrag Genehmigung; mit 22 gegen 20 Stimmen wurden 1200 Thlr. für Kunze'sche Bänke abgelehnt, dagegen so viel verwilligt, als zu der Anschaffung gewöhnlicher Schulbänke und des übrigen Mobiliars erforderlich ist.

120 Thlr. für Nähmaschinen wurden nicht verwilligt.

Der Ausschußantrag über die Einrichtung des Saals ꝛc. wurde gegen 2 Stimmen angenommen.

Punct 9 fand gegen 1 Stimme und Punct 10 gegen 2 Stimmen Annahme.

Dresdner Börse, 3 August.

Societätsbr.-Act. 200 G.
Felsenkeller do. 246 G.
Feldschlößch do. 230 G.
Medinger 15⅔ bz
S. Dampfsch. 103,⅓ bz
Elb-Dampfsch. 225,6 G. bz
Kettenschiff. 114 G.
Riebecl.Comp.-A. 106⅔ G.
Dresdner Feuerversi.-Actien pr. Stück Thlr 9 G.
Thode'sche P.-A. 206 G.
Dresdn. P.-A. 16⅓ G.
Felsenkeller-Priorität — G.
Feldschlößchen do 5⅔ — G.
Thode'sche P. do. 5⅔ — G.
Dresdn. P.-Pr. 5⅔ — G.

Heirathsgesuch.

Ein Privatmann, Hausbesitzer in Goblis, 45 Jahre alt, **der in sehr guten Verhältnissen lebt, wünscht eine gebildete Jungfrau oder Wittwe ohne Kinder kennen zu lernen,** die Sinn für das Haus hat. Etwas Vermögen ist erwünscht, doch nicht Bedingung.

Correspondenz-Bureau von **Eugen Hammer,** Kl. Fleischerg. 6, I.

Heiraths-Gesuch.

Eine Wittwe in den 30er Jahren gebildeten Standes, von angenehmem Aeußern, wünscht, da selbige ohne alle Bekanntschaft, sich auf diesem Wege wieder zu verheirathen. Offerten bittet man gefälligst unter dem Namen: „Elisabeth" an die Expedition dieses Blattes zu senden.

Gesucht wird ein Ziehkind in Lindenau, Leipziger Straße 7, 2 Treppen links.

Offene Stellen.

Gesucht

wird zum sofortigen Antritt für eine deutsche respectable Lebensversicherungs-Gesellschaft ein Beamter, welcher mit der Branche vertraut und die nöthigen Connexionen für Leipzig besitzt. Bewerber wollen unter kurzer Angabe ihrer bisherigen Verhältnisse Offerten unter A. B. No. 101. in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

Gesucht wird unter günstigen Bedingungen für eine advocatorische Expedition ein **juristischer Hülfsarbeiter** zum 1. September d. J.

Offerten sub **M. R. # 5580.** sind niederzulegen in der **Annoncen-Expedition** von **Max. Ruschpler,** Dresden, Victoriastr. 6.

Corrector-Gesuch.

Gesucht wird ein wissenschaftlich gebildeter und **wohlgeübter** Hauscorrector.

Hüthel & Legler, Sternwartenstr. 18b.

n hiesiges Bankhaus sucht zum baldigen An- einen **befähigten Comptoiristen**, der ts im Bankfache thätig war, u. erb. sich Anm. Chiffre Y. Z. poste restante Leipzig bis 12. cr.

r den Platz und kleinere Reisen wird ein öglich mit der Papierbranche thätiger solider ner **Commis** baldigst **zu engagiren cht.** Offerten unter Beifügung des bishe- Wirkens werden unter J. G. 4 poste rest. ig franco erbeten.

r eine Brauerei in der Nähe Leipzigs wird junger Mann gesucht, welcher mit der Buch- ung vertraut ist und etwas Caution stellen gleichzeitig auch befähigt ist, die Aufsicht kaufmännische Leute mit zu übernehmen. Adr. niederzulegen unter N. N. # 5. in der Ex- ition dieses Blattes.

Factor-Gesuch.

ir suchen für unsere Cigarren-Fabrik einen en Factor bei hohem Gehalt und freier, an- hmer Wohnung bald zu engagiren. ur ganz tüchtige, mit besten Zeugnissen ver- nte Bewerber können nach persönlicher Vor- ung Berücksichtigung finden

Riehle & Co. in Waldheim.

Tüchtige Xylographen

den bei gutem Gehalt nach Berlin zu enga- n gesucht. Proben abzugeben und persönlich fremden Sonntag Vorm. Magazingasse 15 part.

inen Holzbildhauer sucht

A. Julius Graniger, Sophienstr. 29.

in **Invalide,** gewandter Rechner, mit deut- er Handschrift, findet dauernde Beschäftigung. Selbstgeschriebene Offerten sub K. 25. über- ert das **Annoncen-Bureau** von **Bern- ard Freyer, Neumarkt 39.**

Schreiber-Gesuch.

uf ein hiesiges Comptoir wird ein jüngerer erheirateter Schreiber gesucht, der im Rechnen ht ist und gut empfohlen wird. Offerten sind eorzulegen sub R. R. # 1 in der Exped. d. Bl.

Gesucht

n junger Mann, militairfrei, mit vor- glicher Schulbildung und guter Hand- rift, geeignet in einem kaufmännischen eschäft zu arbeiten. Selbstgeschriebene Offerten unter der Chiffre N. W. nimmt swald Volgtländer, Petersbrücke, entgegen.

Für eine **Kammgarn-Spinnerei** wird ein **Cardirmeister,** im Fache genau unterrichtet, verlangt. Offerten unter K. C. # 73. in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Einen **Buchbindergehülfen** sowie Mädchen zum Falzen und Heften sucht

H. Blanck, Querstraße 33 part.

Tischler, gute Bauarbeiter, sucht

E. Töpfer, Colonnadenstraße 5.

Einen Modelltischler u. einen tüchtigen Maschi- enbauer sucht **Max Schopeck,** Lindenau.

2 tüchtige **Glasergesellen** finden dauernde Stückarbeit Weststraße 17 a.

Einen **tüchtigen Mechaniker** sucht

Theodor Kistner, Magazingasse 6.

Tüchtige Maschinenschlosser

finden bei gutem Lohn dauernde Beschäftigung in der Maschinenfabrik und Eisengießerei von

Goetjes, Bergmann & Comp.,

in Leipzig—Reudnitz.

Einen tüchtigen **Eisendreher** sucht die Ma- schinenfabrik von **Ph. Swiderski.**

Offene Stelle als **Graveur** zu lernen. Adr. Solcher, welche Lust dazu haben, unter H. # 513 durch die Expedition d. Bl. erbeten.

Gesucht wird ein Bursche, welcher Lust hat die Tischlerei zu erlernen.

Große Windmühlenstraße 1 B.

Tapeziererlehrling

von guten Eltern kann sogleich in die Lehre treten bei F. Dorn, Tapeziererinstr., Dorotheenstr. 6.

Gesucht ein tüchtiger Restaurationskellner und 2 Kellnerburschen. Näheres Nicolaistraße Nr. 6.

Ein **Kellner** wird zum sof. Antritt gesucht.

W. Lorenz, Neumarkt.

Zwei Kellner und zwei Kellnerburschen erhalten Stelle. Zu erfragen Neukirchhof Nr. 11.

Ein gewandter Stubenkellner

mit guten Zeugnissen wird zum sof. Antritt zu engagiren gesucht **Oberschenke zu Gohlis.**

Ein tüchtiger gewandter Büffetkellner wird gesucht. Caution 25 bis 50 ₰.

Adressen niederzulegen in der Expedition d. Bl. unter F. B. # 29.

Gesucht wird zum sofort. Antritt ein junger gewandter Kellner Roßstraße Nr. 6.

Gesucht 5 Kellner, 6 Kellnerb., 2 junge Köche, 1 Hausk., 6 Burschen, 8 Knechte Ritterstraße 2, I.

Ein gewandter Kellner

wird in der Restauration von Heide, Zeitzer Straße 44, zum sofortigen Antritt gesucht.

Ein gewandter **Kellner** wird sofort gesucht

Johannisgasse 45, Restauration.

Gesucht wird zum 15. August a. c. ein solider gewandter, gut empfohlener **Kellner**

Restauration Hotel de Saxe.

Gesucht wird zum 15. ein junger **Kellner** oder **Kellnerbursche** Neukirchhof 17.

Gesucht wird ein tüchtiger Comptoir- diener und wollen sich gut empfohlene Bewerber unter Angabe ihrer bisherigen Stellung X. B. 4 Expedition dieses Blattes melden.

Gesucht 1 Hofmeister (unverh.), 1 j. Kutscher, 2 Kellner, 3 Kellnerburschen durch

A. Loff, Ritterstraße 46, 2. Etage.

Ein kräft., unverheiratheter Markt- helfer, der an Reinlichkeit u. Ordnung gewöhnt und mit dem Packen vertraut ist, findet sofort Stellung bei

Böttiger & Ebert,

Cigarrenfabrik.

Ein junger Markthelfer von 18—20 Jahren wird zu engagiren gesucht bei **Carl Bernh. Morgeneier,** Glockenstraße Nr. 4.

Zwei kräftige **Naddreher** und 1 gute **Punk- tirerin** sucht sofort **C. Grumbach's** Buch- und Kunstdruckerei, Königsstraße 11.

Kräftige Arbeiter werden gesucht in der Eisen- handlung von **August Vogel,** Georgenstraße.

Gesucht wird sofort ein **Pferdeknecht**

Rittergut Volkmarsdorf.

Ein Pferdeknecht mit guten Zeugnissen wird an- genommen Lange Straße Nr. 8.

Gesucht wird ein kräftiger **Bursche,** welcher schon in einer Rauchwaarenzurichterei gearbeitet hat Brühl 51, beim Kürschner **Wagner.**

Ein arbeitsamer mit guten Zeugnissen versehener

Hausbursche

wird sogleich gesucht **Theaterconditorei.**

Ein gewandter Bursche für häusl. Arbeit und Kegelaufs. wird sof. ges. Johannisg. 45, Restaur.

Gesucht wird zum 15. d. M. ein an Ordnung gewöhnter Kellnerbursche bei M. Stahl, Ritterstr.

Gesucht wird sofort ein Kellnerbursche. Mit Buch zu melden Ranst. Steinweg 9, Gastwirthsch.

Ein Kellnerbursche wird gesucht **Bier-Tunnel** der **Brauerei Limbach,** Burgstraße.

Gesucht wird ein Laufbursche von 15—17 J.

Keller & Lange, Neumarkt 4.

Gesucht wird ein Laufbursche bei Gustav Bähr, Ranstädter Steinweg Nr. 15.

Gesucht wird sogleich ein Laufbursche von 14 bis 16 J. ins Jahrlohn Nicolaistr. 11, Hutlager.

Ein **Laufbursche,** welcher im Lesen und Schreiben etwas bewandert ist, wird gesucht in

B. G. Teubners Buchdruckerei.

Gesucht eine Französin, die erbötig ist, zwei Mädchen während drei bis vier Wochen einen Tag um den andern zwei französische Stunden in der Conversation zu geben.

Offerten und Bedingungen unter v. S. 28. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht 4 Gouvernanten, 5 Verkäuferinnen, 4 Jungemägde, 15 Dienstmädchen Ritterstraße 2, I.

Als Gouvernante

wird eine fein gebildete, gewissenhafte Dame, welche in neueren Sprachen und Clavier zu unterrichten versteht, für 3 Kinder im Alter von 5 bis 11 Jahren sofort hier zu engagiren gesucht. Da keine Mutter vorhanden, so ist die Stellung eine selbstständige. Franco-Offerten mit genauer Angabe des bis- herigen Wirkungskreises besorgt unter S. M. 4 die Expedition d. Bl.

On cherche une bonne française pour deux petits enfants. Adresse A. Z. 127 Borna bei Leipzig.

Gesucht 1 Verkäuferin in Destill., 1 Rest.-Köchin, 1 perf. Jungem. u. 3 Mädchen f. Alles Magazing. 11 p.

Federschmückerinnen

werden angenommen in der

Hof-Schmuckfeder-Fabrik von

Julie verw. **Estler,**

Schloßgasse Nr. 16.

Eine Namen-Stickerin,

eine Languettirerin

werden für ein hiesiges Wäsch-Geschäft gesucht. Adressen unter J. R. # 25. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein solides Mädchen, welches im Pelznähen geübt ist, wird sofort gesucht bei

Emil Lorenz, Brühl und Hainstraßenecke.

Geübte Handschuhnäherinnen werden gesucht. **C. Manegold,** Reichsstraße 11.

Gesucht wird ein junges Mädchen, welches flink u. gut nähen kann Petersstr. 36, Hinterg. III. I.

Eine **Anlegerin** wird gesucht

Roßstraße 3, 1 Treppe.

Geübte **Falzerinnen** sucht

F. A. Neumann, Johannisgasse 6—8.

Gesucht 1 Kochmamsf., 2 Restaur.-Köchinnen, 2 Hausmädchen, welche plätten können, 6 ordentl. Dienstmädchen durch **A. Loff,** Ritterstraße 46.

Gesucht wird zum 15. August eine Mamsell für die Küche

in der Restauration des Thüringer Bahnhofs.

Eine gewandte **Restaurationsköchin** wird **sofort** oder zum 15. August gesucht. Näheres Bayerische Straße Nr. 1.

Eine Köchin, welche die Küche gründlich ver- steht, wird zum 15. August gesucht

Lehmanns Garten 4. Haus, 1. Tr. rechts.

Gesucht werden eine Köchin bei einz. Leuten u. ein freundl. Kindermädchen sof. Elsterstr. 27, Hof p.

Gesucht wird eine **Köchin** mit guten Zeug- nissen Blumengasse 1 parterre.

Zur Führung des Hausstandes

bei einer älteren Dame wird bei gutem Gehalt eine nicht zu junge gebildete Person mosaischen Glaubens zum sofortigen Antritt gesucht.

Näheres durch **Samson Herz** in **Jeßnitz** in Anhalt.

Zum 1. September wird ein nicht zu junges Mädchen gesucht, welches der Küche allein vorstehen kann und die häusliche Arbeit übernimmt. Mit Buch zu melden Lange Str. 19—20, parterre r.

Ein Mädchen für Küche und Hausarbeit wird gesucht. Näheres Mühlgasse Nr. 8, 2 Treppen l.

Ein Mädchen wird sofort zum Kochen wie Plätten gesucht Schrötergäßchen 6, II. links.

Gesucht wird ein an Reinlicht. und Ordn. gew. Mädchen nicht unter 24 J. für Küche und häus- liche Arbeit. Näheres Kaufhalle 4 im Gewölbe.

Ein Mädchen

für bürgerliche Küche und häusliche Arbeit, welches gute Zeugnisse besitzt, wird womöglich zum sofort. Antritt oder pr. 15. d. M. gesucht Ranstädter Steinweg Nr. 71, 1. Etage, Blaues Lämmchen.

Gesucht wird zum 15. d. ein an Ordnung und Reinlichkeit gewöhntes Mädchen für Küche und häusliche Arbeit Hainstraße Nr. 24, 3. Et. r.

Gesucht wird zum 15. Aug. oder 1. Sept. ein ordnungliebendes Mädchen f. Küche u. Hausarbeit. Zu erfragen Ritterstraße, Restauration von Lincke.

Gesucht Mädchen für Küche und Haus u. Kinder. Kein Einschreibe- geld. Grimm. Str. 26.

Ein Mädchen von 16 Jahren wird gesucht zum 15. August für Küche und häusliche Arbeit bei

Carl Louis Seifert, Böttchergäßchen 4.

Gesucht sogl. ein Mädchen für Küche u. häusl. Arbeit nach auswärts Magazingasse 11 parterre.

Anst. Mädchen mit guten Zeugnissen, Köchinnen, Jungemägde, Hausmädchen, Mädchen für Kinder und Mädchen für Küche und Haus erhalten stets gute Stellen durch J. Hager, Markt 6, 1 Tr. H.

Gesucht wird ein reinl. ordentl. Mädchen bei gutem Lohn Reudnitz, Grenzstr. Nr. 9 im Gew.

Ein kräftiges Mädchen oder Wittwe kann zum 15. Aug. guten Dienst erh. Zimmerstr. 1, 2. Et.

Ein ordentliches, fleißiges Mädchen wird so- gleich oder per 15. August für häusliche Arbeit gesucht in Reudnitz, Chausseestraße 21, vis à vis Stauden's Ruhe.

Gesuch. Ein ordentliches, fleißiges Dienst- mädchen zum 15. August Reudnitz, Grenzstraße Nr. 9, 2. Etage.

Ein junges, streng ehrliches und fleißiges Mädchen, welches sich gern und willig jeder Arbeit unter- zieht, wird gesucht.

Näheres von 1—2 Uhr Waisenhausstraße 34, 1 Treppe links.

Gesucht wird ein Mädchen sofort zum Auf- waschen Goldhahngäßchen 1, Hamburger Keller.

Gesucht wird ein freundliches Mädchen für ein Kind u. häusl. Arbeit Turnerstr. 4, 4. Et. l.

Gesucht wird ein Mädchen rechtlicher Eltern, 14—16 Jahre, für Nachmittags zur Aufwartung der Kinder Teichstraße Nr. 2, 3 Treppen links.

Gesucht werden bis 15. d. M. 2 Mädchen für Kinder, 1, welches der bürgerlichen Küche vor- stehen kann, **Hainspacher Bierhalle.**

X Ein junges Mädchen wird zur Abwartung eines Kindes für die Nachmittagszeit gewünscht. Georgenstr. 22, Seitengeb. l. II. Melden bis heute Nachmittag 2 Uhr.

Ein starkes, zuverlässiges Kindermädchen gesucht Lindenstraße 9, parterre rechts.

Gesucht wird sofort auf circa einen Monat ein Mädchen von 15—17 Jahren zur Wartung eines Kindes gegen guten Lohn

Brandweg Nr. 19, 1. Etage.

Ein gebildetes junges Mädchen wird für einige Stunden des Tages gesucht, um mit Kindern aus- zugehen Windmühlenstraße 23, II. rechts.

Ein **Mädchen,** welches die Schule besucht, wird zum Warten eines Kindes gesucht

Hohe Straße Nr. 9.

Für die Frühstunden wird eine Person zur Auf- wartung gesucht Sternwartenstraße 18 b, 2 Tr. r.

Stellegesuche.

Ein mit tüchtigen buchhändlerischen Kenntnissen versehener junger Mann, der sich im Besitze eines Vermögens von 8000 ₰ befindet, sucht sich mit einem technisch gebildeten Mann zu associiren. Derselbe müßte ungefähr gleiches Kapital aufzu- weisen haben. Adr. beliebe man unter R H. 115 an die Herren **Haasenstein & Vogler** in **Leipzig** zu senden.

Ein junger Mann, vor Kurzem aus dem Felde zurückgekehrt, sucht Stellung als **Buchhalter** und **Correspondent** im Comptoir einer größeren Fabrik- oder Bankgeschäftes.

Die vorzüglichsten Referenzen stehen zur Seite und werden auf ihn Reflectirende ersucht, ihre Adressen sub A. C. # 15 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein junger Commis,

gelernter Materialist, sucht, gestützt auf gute Zeug- nisse, baldigst Stellung, gleichviel welcher Branche. Gef. Offerten beliebe man unter L. H. # 4 in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein unverheiratheter Kaufmann

von 33 Jahren, Farbwaarenhändler, der zuletzt 9 Jahre eine altrenommirte chemische Fabrik als Reisender ver- treten, sucht, auf beste Empfehlungen gestützt, eine seiner bisherigen Thätig- keit entsprechende Stellung. Gefällige Adressen beliebe man unter R. R. 59 in der Expedition dss. Bl. niederzul.

Ein junger, solider Mann von 18 Jahren, welcher mit der doppelten Buchführung Corre- spondence und praktischen Weberei vertraut ist, sucht per 1. September oder October eine dem entsprechende Stellung. Die besten Empfehlungen stehen ihm zur Seite.

Gef. Adr. unter A. T. 410 sind an die Expe- dition dieses Blattes zu senden.

Ein junger Kaufmann, der fertig fran- zösisch spricht, französisch und deutsch correspon- dirt, auch mit der Buchführung vertraut ist, **sucht** eine Stellung als Comptoirist, Reisender oder Lagerdiener.

Offerten beliebe man unter der Chiffre

R. R. 77.

in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein erfahrener, routinirter **Comptoirist** einer Actien-Bierbrauerei sucht anderweitig Engagement. Derselbe ist gelernter Droguist u. kennt auch die Lampenbranche. Antritt sofort.

Adressen unter C. H. # 9 sind in der Expe- dition d. Bl. niederzulegen.

Ein gewandter, zuverlässiger, mit besten Referenzen versehener Kaufmann sucht Stellung in einem hiesigen Engros-Geschäft für **Comptoir oder Reise.**

Gefällige Offerten unter J. B. # 6. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein junger **Mann,** in der Garn- und Posa- mentenbranche bewandert, sucht pr. 1. September Engagement auf Comptoir oder Lager.

Gefl. Offerten unter Th. P. 18. beliebe man in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Reisender-Gesuch.

Ein junger, gebildeter Kaufmann, gelernter Droguist, augenblicklich in einem Bankhause thätig, sucht sogleich eine Reisestelle in der Droguenbranche.

Werthe Offerten franco sub A. Z. 22. poste restante Halle a/S.

Ein Apotheker,

examinirt, in der Aetherischen Oelbranche bewandert, sucht Stellung in gleichem oder einem anderen chemischen Fabrikzweige. Gef. Off. sub C. D. 33. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein Bautechniker, Maurer,

bisher beim Bahnbau und im Brauereifach thätig gewesen, sucht anderweitiges Engagement als **Zeichner** oder **Bauführer.** Geehrte Offerten unter W. Z. # 509. befördert die **Annoncen- Expedition** v. **Haasenstein & Vogler** in **Chemnitz.**

Annonce.

Ein junger Mann, verheirathet, gelernter Oekonom, welcher Familienverhältnisse halber zur Zeit keine Landwirthschaft übernehmen kann, sucht eine seinem Stande angemessene andere Stellung. Derselbe würde nöthigenfalls eine ihm sicher- zustellende Caution in der Höhe von 3000 Thlr. sofort stellen können.

Geehrte Reflectanten beliebe ihre Adresse nebst näherer Auskunft unter R R. # 4 poste rest. Schmiedeberg, Reg.-Bez. Merseburg baldigst abzugeben.

Ein junger kräftiger Mann, welcher gute Schul- bildung genossen hat, sucht unter sehr bescheidenen Ansprüchen eine **Stelle** in irgend einem Geschäft.

Gefällige Offerten bittet man unter Chiffre

H. W. 100.

in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Ein junger Mensch von 16 Jahren, welcher eine hübsche Handschrift schreibt, sucht eine Stelle als angehender **Schreiber** oder als **Lauf- bursche.**

Werthe Adressen sind gef. unter F. # 30. in der Inseratenannahme Hainstr. 21 niederzulegen.

Ein junger Mensch, welcher als Scharwerker ge- arbeitet hat, wünscht als solcher in einer ähnlichen Branche in einer Mühle oder Fabrik ein Unter- kommen. Adr. in der Inseraten-Annahme Hain- straße 21 unter A. S. niederzulegen.

Gärtnerlehrlings-Stelle.

Für einen jungen Mann, der das Gymnasium besucht hat, wird gegen gutes Lehrgeld eine Lehr- lingsstelle in einer großen Gärtnerei gesucht.

Adr. u. O. L. 50. in der Exp. d. Bl. erbeten.

Als Restaurateur sucht ein Koch in einer Gesellschaft eine Stelle, selbiger würde auch eine Restauration auf Rechnung übernehmen. Adressen A. B. N. 100. poste restante Leipzig erbeten.

Ein aus dem Feldzuge zurückgekehrter Sergeant (Landwehrmann, verheirathet) sucht Stellung als **Aufseher, Cassenbote** ꝛc. Geehrte Offerten unter P. W. # 106. werden durch die Herren **Haasenstein & Vogler** in **Leipzig** er- beten.

Ein junger Mann, welcher als Invalid vom Militair entlassen ist, sucht Stelle als Portier, Aufseher oder Cassirer. Weststraße 17 b, 1. Et.

Ein vom Militair entlassener Landwehrmann, verheirathet, sucht zum sof. Antritt eine Stelle als **Kutscher, Hausknecht** oder Hofmeister. Adr. unter O. # 3 in der Exp. d. Bl. niederzulegen.

Stelle suchen: 2 tücht. Kutscher, 2 Gärtner, 8 Markth. u. Arb., 1 Schreiberlehrl. Ritterstr. 2, I.

SLUB
Wir führen Wissen.

Ein junger, verhältnißmäßig und streng solider Mann (Handwerker), welcher durch mehrere Unglücksfälle gezwungen, sein Geschäft aufzugeben, sucht unter ganz bescheidenen Ansprüchen Stellung als Hausmann, Markthelfer oder sonstige Arbeit. Die besten Zeugnisse von seinen frühern Arbeitgebern stehen ihm zur Seite.

Werthe Adressen bittet man unter O. K. 12. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein junger Mann, seit 15 Jahren in einem Geschäft, der die besten Zeugnisse hat, sucht eine Stelle als Markthelfer oder Cassendiener.

Geehrte Offerten sub X. R. # 1000. werden durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein junger, flotter Kellnerbursche sucht sofort Stellung. Näheres Schuhmacherg. 2, 2 Treppen.

Eine fein gebildete Dame, der franz. Sprache mächtig und in allen Zweigen des Hauswesens praktisch erfahren, wünscht, gestützt auf vorzügliche Empfehlungen, Engagement als Erzieherin mutterloser Kinder und Repräsentantin der Hausfrau. Gef. Offerten unter C. H. 40. Expedition d. Bl.

Ein gebildetes Fräulein, welches französisch spricht, sucht baldigst Stellung als **Erzieherin** kleinerer Kinder. Dasselbe ist befähigt den ersten Elementarunterricht zu ertheilen, so wie geschickt in allen weiblichen Arbeiten, die besten Empfehlungen stehen ihr zur Seite.

Man bittet Adressen unter F. A. in die Expedition dieses Blattes einzusenden.

Ein junges gebildetes Mädchen von auswärts sucht Stellung als **Verkäuferin** bis 15. d. M. oder 1. September.

Zu erfragen Neumarkt Nr. 34, 3 Treppen bei Herrn Wachs.

Ein anständiges und streng rechtliches **junges Mädchen** von 18 Jahren, welches gegenwärtig in einem Putz- und Posamentengeschäft conditionirt und im Putzmachen geübt ist, sucht bis 1. September eine ähnliche Stelle hier oder auswärts, auch ist dasselbe bereit, eine Stelle zur **Unterstützung der Hausfrau** anzunehmen. Auf hohen Gehalt wird weniger gesehen, als auf gute Behandlung.

Werthe Adressen unter R. K. 117. werden an die Herren **Haasenstein & Vogler** in **Leipzig** erbeten.

1 Restaurationsköchin 5 J., 1 Mädchen f. Küche u. Haus 3 J., 1 Jungemagd 2 J., 1 Mädchen f. Kinder 2 J. bei ihren Herrschaften suchen Stellen.
J. Hager, Markt Nr. 6, 1 Treppe Hof.

Stelle-Gesuch.

Ein in reiferen Jahren stehendes gebildetes Mädchen (Predigerstochter), dem die besten Zeugnisse zur Seite stehen, sucht Stellung zur selbstständigen Führung eines bürgerlichen Haushalts. Auch würde es mit Liebe die Erziehung der Kinder übernehmen. Werthe Adressen bittet man unter Chiffre O. O. in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Ein anständiges Mädchen in gesetzten Jahren, mit guten Zeugnissen versehen, sucht Stellung als **Wirthschafterin** oder zur Unterstützung der Hausfrau, am liebsten in einfach bürgerl. Haushalt, gleichviel ob Stadt oder Land; auch würde sie gern die Pflege und Aufsicht einiger, wenn auch kleinerer Kinder mit übernehmen.

Näheres zu erfahren Weststraße 50, 2. Et. r.

Eine tücht. Oekon.-Wirthschafterin sucht Stelle durch **A. Loff, Ritterstraße 46, 2. Et.**

1 Wirthsch., 1 Verk. in Destill. oder Bäckerl., 1 Mädch. f. Alles f. Stelle. Magazingasse 11 p.

Ein junges gebildetes Mädchen, welches in der Landwirthschaft sowie in der feinen Küche u. allen andern weiblichen Arbeiten wohlerfahren ist, sucht zum 1. Sept. Stellung, gleichviel auf einem Gut oder bei einer städtischen Familie. Adr. Markt Nr. 10, Treppe C bei Carl Heinig.

Ein junges Mädchen aus Thüringen, Lehrerstochter, welches in weiblichen und häuslichen Arbeiten Bescheid weiß, auch musikalisch ist, wünscht in anständiger Familie Stellung. Zu erfragen Neukirchhof Nr. 14, 3 Treppen.

Gesucht wird von einem an Ordnung gewöhnten Mädchen, nicht von hier, ein Dienst, womögl. als Jungemagd. Zu erfahren Körnerstr. 12, 1 Tr. hoch, wo dasselbe zu sprechen ist.

Ein ehrliches fleißiges Mädchen, welches plätten kann und sich keiner Arbeit scheut, sucht bis zum 1. September Dienst als **Jungemagd.**

Zu erfragen Lortzingstraße Nr. 17.

Ein **junges Mädchen,** im Schneidern, Plätten und Frisiren geübt, sucht unter bescheidenen Ansprüchen ein baldiges Unterkommen.

Gefällige Offerten werden unter A. K. # 23 poste restante Naumburg erbeten.

Stellen suchen 1 Mädchen, welches bürgerl. Küche versteht, 2½ J. in Stelle, 2 Jungemägde (perf.). Verm.-Compt. Grimm. Str. 26.

Ein ordentliches Mädchen sucht Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Adressen bittet man Große Windmühlenstraße Nr. 49 im Gewölbe bei Frau Hausding niederzulegen.

Ein ordentliches Mädchen, nicht von hier, das längere Zeit bei einer Herrschaft diente u. kochen kann u. Hausarb. mit übernimmt, sucht bis 15. d. oder 1. Sept. Stelle. Adr. F. S. Exp. d. Bl.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren sucht **Dienst** für Küche und häusliche Arbeit, hat auch Liebe zu Kindern. Zu erfragen
Waldstraße Nr. 6, 3. Etage.

Ein junges anständiges Mädchen, welches von der Herrschaft gut empfohlen wird, sucht **Stelle** für Küche und häusliche Arbeit
Naustädter Steinweg 5, Gewölbe.

Ein ordentl. anst. Mädchen sucht bis 15. August einen Dienst für Küche u. häusl. Arbeit. Selbiges hat gute Atteste aufzuweisen. Zu erfr. Petersstr. Nr. 24, im Hof querv. 1 Tr. bei Fr. Brandau.

Ein Mädchen vom Lande sucht Dienst gleich oder zum 15. Reudnitz, Seitenstr. 21 im Kräutergew.

Ein ordentliches Mädchen sucht Stellung für Kinder und etwas Hausarbeit, zum täglichen Antritt. Zu erfragen bei der Herrschaft Schützenstr. Nr. 22, hohes Parterre rechts.

Ein anst. **Mädchen** in gesetzten Jahren sucht Aufwartung. Näh. Schuhmacherg. 8, Fr. Indinger.

Ein anständiges Mädchen sucht Aufwartung.
J. Hager, Markt Nr. 6, 1 Tr. H.

Eine gesunde **Amme** weise ich geehrten Herrschaften nach. Dietz, Schloßgasse 4.

Eine gesunde milchreiche Amme sucht Dienst. Zu erfr. Ranst. Steinweg 71, Hof I. bei Frau Hoßfeld.

Miethgesuche.

Eine Pumpe, um Wasser aus einem tiefen Keller zu pumpen, wird auf einige Wochen zu miethen oder auch zu kaufen gesucht.

Offerten erbittet man sub K. 10 durch das **Annoncen-Bureau v. Bernh. Freyer, Neumarkt 39.**

Gesucht wird **Michaelis** ein **Parterre** für **Restauration,** womöglich in der Stadt. Offerten werden erbeten Nürnberger Straße 52, 1. Etage.

Gesucht wird ein Parterre mit Laden zu Delicatessen und Frühstücksstube. Adressen bittet man poste restante Leipzig W. 12. niederzulegen.

Außermessentlich

wird ein kleiner Verkaufsladen in der Nähe des Marktes gesucht. Adressen hierauf unter B. S. 5 an die Expedition dieses Blattes.

Ein **Parterre-Local, als Comptoir passend,** in der Nähe des Thüringer u. Leipzig-Dresdner Bahnhofs, wird mögl. bald zu miethen gesucht. Adressen werden erbeten unter H. B. an die Expedition dieses Blattes.

Ein Gärtchen in der Nähe der Sidonienstraße wird zu miethen gesucht Sidonienstr. 25 part. r.

Gesucht wird **sofort** oder Michaelis zu beziehen eine Wohnung, am liebsten innere Vorstadt im Preise von 180—300 ₰, nicht über 2 Treppen hoch. Gefällige Adressen übernehmen die Herren **Hahn & Scheibe,** Petersstraße, Hotel de Baviere.

☞ Eine noble Familie s. Weststr. oder Stadt 1 Logis bis 200 ₰. H. Schellenberg, Burgstr. 10. p.

Gesucht wird ein Familienlogis. Adr. bittet man in der Universitätsstraße große Feuerkugel im Productengeschäft des Hrn. Grubel niederzulegen.

Von einer ruhigen pünctlich zahlenden Familie wird ein mittles Logis gesucht. Adr. erbeten bis Montag Vorm. unter E. H. 1000. Exped. d. Bl.

Fünf Thaler

Dem, der zwei Leuten per Michaelis d. J. eine Wohnung mit Wasserleitung in der Dresdner Vorstadt oder deren Nähe im Preis 70—90 ₰ verschafft. Adressen unter A. Z. # 5. durch die Expedition dieses Blattes.

Ein Logis von 60—90 ₰, mögl. Dresd. oder Zeitzer Vorst., wird von jungen anst. Leuten gesucht u. Adr. b. Hausm. Katharinenstr. 24 erbeten.

Gesucht wird von einem Beamten, der sich verheirathen will, ein Logis, Nähe der Bahnhöfe, im Pr. v. 50—80 ₰, zum 1. Oct. beziehbar. Adr. unter H. S. A. # 26 niederzul. Hainstr. 21, Gew.

Logis-Gesuch.

Von Leuten ohne Kinder wird ein Logis im Preise von 80—100 ₰ gesucht. Werthe Adressen wolle man unter Chiffre F. B. 3. in der Exped. dieses Blattes niederlegen.

Ein Paar pünctlich zahlende junge Leute suchen Logis sofort oder 1. October. Preis 50—70 ₰. Adr. bittet man niederzulegen Leipzig-Dresdner Bahnhof beim Portier **Conrad.**

Gesucht wird von pünctl. z. Kaufm. ohne Kinder 1 Logis von 60—100 ₰ d. Locale. Magazing. 11 p.

Gesucht wird eine Wohnung im Preise von 50—80 ₰, zum 1. Oct. zu beziehen. Adr. unter A. B. in der Exped. dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht wird von jungen Leuten bis Michaelis ein Logis im Preise von 40—50 ₰. Adr. bittet man Salzgäßchen bei Hrn. P. Ullrich abzugeben.

Zur gefälligen Beachtung.

Für eine nach hier ziehende pünctlich zahlende kleine Familie wird ein bescheidenes **Familienlogis** bis 50 ₰, am liebsten Vorstadt, Reudnitz, Neureudnitz oder Thonberg entweder bald oder bis Michaelis zu beziehen gesucht. Gefl. Adr. erbittet man sich Poststraße Nr. 4, Comptoir der Barthschen Buchhandlung.

Eine ältere Dame sucht in freundlicher Lage in Gohlis ein **Logis,** bestehend aus Stube, Kammer, Küche nebst Zubehör.

Adressen erbeten bei Herrn Bäckermeister Senff, Gohlis, Hauptstraße.

Ein solides Mädchen in gesetzten Jahren, Schneiderin, sucht eine **Stube** ohne Bett und Möbel. Adressen unter E. F. # 75 bittet man in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Zu miethen gesucht eine unmeubl. geräumige **Stube** z. 15. Aug. oder 1. Sept. Adr. in der Buchhandlung d s Herrn Otto Klemm, Universitätsstraße, unter R. V. 10 abzugeben.

Gesucht wird in der Nähe des Brühls ein Garçon-Logis. Adr. mit Preisang. sub H. S. 1. in der Buchhandlung des Herrn Otto Klemm.

Gesucht wird in **Gohlis** oder **Connewitz** sofort eine staubfreie, in einem schattigen Garten belegene **Wohnung,** parterre oder 1. Etage, bestehend aus Stube u Schlafstube, mit 2 Betten. Adressen abzugeben Centralstraße 3, 2 Tr. rechts.

In anständiger Familie sucht ein Herr eine meublirte Stube ohne Bett pr. 15. August.

Adressen mit Preis sind in der Exped. d. Bl. sub M. W. # 2. niederzulegen.

Gesucht wird ein meubl. Stübchen von einem Herrn für 2—3 ₰ monatlich. Adressen Sternwartenstraße 22, 3 Treppen bei **Ehrenberg.**

Eine meublirte Stube mit Bett

womöglich in der Westvorstadt, wird von jetzt ab bis zur Messe von einem Herrn zu miethen gesucht. Adressen mit Preisangabe wolle man gefälligst beim Hausmann Alexanderstraße Nr. 14 niederlegen.

1 ordentl. Mädchen, welches sein Bett hat, sucht eine heizb. Schlafst. Adr. Reichsstr. 10, H., Gew 19.

Vermiethungen.

Etablissements-Verpachtung.

Ein in einer der größten Industrie- u. Handelsstädte gelegenes, bisher schwunghaft betriebenes **großes Etablissement** ist bis nächsten **1. Oct.** anderweit zu verpachten.

Neben 2 großen Sälen, wovon der eine 1250 □Ellen und der andere 760 □Ellen hält und mehreren feineren Billardzimmern u. Restaurationsräumen, besteht das Etablissement noch aus einem prachtvoll eingerichteten Concertgarten mit reizender Aussicht, der sich stets die Bewunderung und Frequenz des Publicums zu erfreuen hatte.

Es eignet sich dasselbe zu jeden Jahreszeiten zu Festen mit den interessantesten Arrangements. In den Sälen ist eine Luftheizung neuester Construction vorhanden.

Geehrte Reflectanten, denen in der Stadt eine gesicherte Existenz geboten ist, wollen ihre Offerten sub **X. H. 518.** an die Annoncen-Expedition von **Haasenstein & Vogler** in **Leipzig, Dresden, Chemnitz** gelangen lassen. Auch ist daselbst auf mündliche Anfragen die Adresse des Verpachters zu erfahren.

Geschäftslocale,

parterre und 1. Etage, in bester Lage, sind zu vermiethen durch
Adv. Troitzsch, Nicolaistraße 43.

Meßlocal zu vermiethen.

Zur bevorstehenden Michaelis-Messe bis zum 1. April 1872 ist sogleich ein geräumiges Local mit Gaseinrichtung zu vermiethen
Reichsstraße Nr. 52, 1 Treppe.

Ein ganzes, sehr nettes Haus von 12 Stuben u. Zubehör mit großem Garten u. Stallung, 1000 ₰, eins desgl. von 9 Stuben u. Zubehör mit Garten 500 ₰, sind von Michaelis an in der südl. Vorstadt zu vermiethen durch das Local-Comptoir von Wilhelm Krobitzsch, Barfußgäßchen Nr. 2, 2. Etage.

Logis-Vermiethung.

Ein Parterrelogis, bestehend aus 2 Stuben, 2 Kammern, Küche und verschlossenem Vorsaal nebst Kellerräumlichkeiten ist zu vermiethen und zu Michaelis zu beziehen Reudnitz, Kurze Straße 17.

Ein Parterre-Logis ist zu vermiethen
Lindenau, Merseburger Straße 26.

Zu vermiethen ist am 1. October eine kleine **Familien-Parterre-Wohnung** an anständige kinderlose Leute im Grundstück sub **Nr. 3a an der Pleiße.**

In dem Hause Waldstraße Nr. 46 sind das Parterrelogis für den jährlichen Zins v. 140 ₰, die erste Etage für den jährl. Zins von 180 ₰ vom 1. October d. J. ab zu vermiethen durch
Adv. **Tscharmann,** Katharinenstr. 18.

Eine freundliche 1. Etage, 3 Stuben, 3 Kammern mit Zubehör u. Wasserleitung für 140 ₰, und ein Parterre 2 Stuben, 2 Kammern, Zubehör und Wasserleitung für 85 ₰ per 1. October zu vermiethen Lützowstraße 17 am Brandweg erste Etage beim Besitzer.

Eine freundliche, elegante 1. Etage ist pr. 1. October zu vermiethen, Preis 320 Thlr. Näheres Waisenhausstraße Nr. 34 beim Hausmann.

Zu vermiethen ist eine freundliche erste Etage. Zu erfragen Promenadenstraße 9 im Gewölbe.

Eine feine 1. Etage, 9 Zimmer nebst Zubehör, Parquet, Tapeten, Bad ꝛc. vermiethet ab 1. April 1872
Rob. Bauer, Bauhofstraße 1.

Waldstr. Nr. 4. ist die 1. Etage — 9 Fenster Front — mit 6 Stuben, 5 Kammern, Küche, gr. verschließb. Vorsaal, eingerichtetem Garten mit Laube, sowie and. Zubehör, Michaelis für 360 ₰ zu vermiethen. Näheres daselbst parterre.

Körnerstr. 17 ist ab 1. Oct. die halbe 2. Etage für 100 ₰ zu vermiethen im Parterre rechts.

Eine schöne 2. Etage ist zum 1. Octbr. zu beziehen, 120 ₰, bei **G. H. Müller,** Bayr. Str. 8c.

Ein helles Logis mit 3 Stuben, innere Dresdner Vorstadt, ist für 100 ₰ jährlich zu vermiethen durch die Expedition des Wohnungs-Anz.

Zu vermiethen u. 1. Oct. zu bez. ist 1 hell 2. Etage, 3 Stuben u. Zubehör, Preis 130 ₰. Ist zum 1. Sept. 1 Souterrainwohnung zu beziehen Pr. 36 ₰. Zu erfragen Waldstraße 7 part. rechts.

Brühl Nr. 41 ist noch die zweite Etage, bestehend aus 4 Stuben und Kammern, Küche u. Keller vom 1. Octbr. an zu vermiethen. Zu erfragen v. 10—12 Uhr 2 Treppen vornheraus.

In dem Hause Elsterstraße Nr. 37 habe ich die vierte Etage für den jährl. Zins von 120 ₰ 1. October d. J. ab zu vermiethen.
Adv. **Tscharmann,** Katharinenstr. 18.

Zu verm. Dresdner Straße 2—3 Zimmer, auf Wunsch auch Küche. Näh. Blumengasse 1, parterre.

Zu vermiethen ist sofort eine unmeubl. Stube u. Schlafstube mit Saal- u. Hausschl., meistens einzelne Herren Petersstraße 7, 4. Etage.

Ein Garçon-Logis,

Zimmer nebst Schlafcabinet, elegant meublirt, Haus- u. Saalschlüssel, freundliche Aussicht, sofort oder zum 15. August zu vermiethen Schnittgäßchen 5, 3. Et., Ecke der Großen Windmühlenstr.

Zu vermiethen

ist ein fein meublirtes Garçonlogis nebst Schlafcabinet. Näheres zu erfr. Hohe Straße 37, 1. Et.

Garçon-Logis.

Ein fein meublirtes, freundliches Zimmer mit Matratzenbett ist entweder gleich oder zum 15. Aug. zu vermiethen Alexanderstraße 27, 2. Etage links.

Garçon-Logis. Zu vermiethen ist eine freundliche Stube, gut meubl., mit Bett, an einen anständigen Herrn, Kaufmann oder Beamten. Turnerstraße Nr. 2, 1. Etage. Näheres hierselbst Körnerstraße Nr. 11, 4 Treppen.

Ein **feines Garçonlogis** zu vermiethen Wisenstrasse 11, parterre links.

Garçon-Logis,
fein meublirt, **Turnerstrasse 1, IV. r.**

Eine feines Garçon-Logis ist zu vermiethen Sophienstraße 36, 3 Treppen rechts.

Zu vermiethen ist eine fr. Garçonwohnung am Bayerischen Bahnhof, Karolinenstraße 9, III.

Ein Garçon-Logis
zu vermiethen Markt 3, Kochs Hof III. vornheraus.

Garçon-Logis.

Ein gut meublirtes Wohn- u. Schlafzimmer für 1 oder 2 Herren, hell u. freundl., ist zu vermiethen Gr. Windmühlenstr. 15, Seitengebäude I., III. l.

Ein gut meubl. freundl. Garçonlogis, bestehend aus Wohn- und Schlafzimmer, ist zu vermiethen 1 Sep. Gustav-Adolph-Straße 31, G.-Geb. pt.

Ein nobles **Garçonlogis** in 1. Etage, nordöstlich, angenehme Lage, neben dem Bayerischen Bahnhofe, ist zu vermiethen. Adr. unter L. 221. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

1 freundl. Garçonl. sof. zu verm. Weststraße 41. Zu erfragen Klosterstraße Nr. 15, im Papierlager.

Zu vermiethen ist eine Stube mit Kammer, Doppelfenster, Saal- u. Hausschlüssel, an 1 oder 2 Herren Burgstraße 9, 2 Treppen im Gartengebäude bei **H. Beer.**

Zu vermiethen ist sofort eine feinm. Stube mit Schlaf. Kleine Windmühleng 11, II. rh. l.

Zu vermiethen eine gutmeubl. Stube nebst Schlafst. u. Hausschl. Moritzstraße 10, 2. Et. l.

Zu verm. eine meublirte Stube mit Schlaf. z. 1. September parterre vornh. Königstraße 24.

Ein gut meublirtes Wohn- nebst Schlafzimmer ist sofort zu vermiethen Bauhofstr. 6, 1. Et. r.

Ein gut **meubl. Zimmer mit Schlafstube** und schöner Aussicht ist **zu vermiethen Emilienstraße** 8 und 9, III. rechts.

Zu vermiethen ist ein freundl. Zimmer mit oder ohne Pension an 1 Herrn Fleischplatz 6, III. l.

Zu vermiethen ist sofort oder 15. August ein fein meublirtes Zimmer
Centralstraße Nr. 3, 3. Etage rechts.

Zu vermiethen ist ein meublirtes Zimmer. Näheres Sternwartenstraße 11c, 2. Etage.

Zu vermiethen ist 1 schöne, gut meublirte Stube, vornheraus, an 1 oder 2 Herren und eine kleine Stube an 2 Herren als Schlafstelle
Turnerstraße Nr. 8, 4 Treppen rechts.

Zu vermiethen ist eine einfach meubl. Stube Georgenstraße Nr. 24, im Seitengeb. 2 Treppen.

Zu vermiethen eine meubl. Stube vornh. mit Hschl. an 1 oder 2 Herren Bayer. Str. 5, III.

Zu vermiethen ist ein meublirtes Zimmer an einen oder zwei junge Herren, mit oder ohne Kost Thomaskirchhof Nr. 2, 3. Etage.

Ein frdl. fein meubl. Zimmer, Saal- u. Hschl., ist billig zu vermiethen Täubchenweg 5, Tr. A. IV. l.

Eine meublirte Stube in freundlicher und gesunder Lage mit Gartengenuß sofort für 2½ ₰ an 1 Herrn oder Dame, welche ihr Bett haben, zu verm. Kohlgartenstr. 64, I., n. d. fr. gr. Kucheng.

Eine fein meublirte Stube ist zu vermiethen Mittelstraße 30, 1 Treppe rechts.

Sofort auf 4—6 Wochen billig zu vermiethen ein meubl. Zimmer u. vom 14. dss. 2 Zimmer u. Kammer Nürnberger Straße 56, 3 Treppen.

Ein fr. gut meubl. Zimmer mit Matratzenbett ist an 1 Herrn v. 15. d. ab zu verm. Turnerstr. 20, 2. Th. III.

Zu vermiethen ist eine Stube als Schlafstelle an Herren Brühl 41, 2 Treppen vornh.

Zu vermiethen ist eine sep. Schlafstelle für einen Herrn Neukirchhof 13, Treppe C, 2. Etage.

Dritte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

№ 217. Sonnabend den 5. August. 1871.

Zu vermiethen eine freundl. meubl. Stube, [illegible] 3 ₰, Kreuzstraße 6, III rechts. Ludwig.

Zu vermiethen ist eine Schlafstelle an solide [illegible] oder Mädchen Naundörfchen 18, Hof II. r.

Eine Schlafstelle ist an 1 Herrn zu vermiethen [illegible] 8, Tr. B 2 Tr. (Hohmanns Hof).

Eine freundliche Schlafstelle mit Saal- [illegible] Kaffeeküssel ist an 1 Herrn zu vermiethen Weststraße 51, 3 Tr. vornheraus.

Ein junger Mensch findet freundl. Schlafstelle, [illegible] Hof Inselstraße 15, Hof quervor II. rechts.

Ofen 2 Schlafstellen mit Haus- u. Saalschl. [illegible] Herren Naustädter Steinweg 18, 2 Tr. vornh.

Ofen ist eine freundl. Schlafstelle Große Windmühlenstraße 15, im Hof rechts 2 Tr. rechts.

Ofen eine freundl. sep. heizb. Schlafstelle mit Kaffeeküssel für Herren Hohe Str. 20, 3 Tr. r.

Ofen ist eine freundl. Schlafstelle für 1 Herrn [illegible] Nr. 3, 1 Tr., 4. Thür. Frau Koch.

Ofen ist für Herren eine freundl. Stube als Schlafstelle nebst Hausschl. Gr. Fleischerg. 6, 2. Et.

Ofen sind Schlafstellen, sep. mit Hausschl., für [illegible] oder 2 Herren Kleine Fleischergasse 18, 4. Et. l.

Ofen ist eine Schlafstelle in einer freundlichen Stube für Herren Turnerstraße 7, 4. Et. rechts.

Ofen ist eine freundliche Schlafstelle Friedrichsstraße Nr. 30, 1. Etage rechts.

Omnibusgelenheit nach Eilenburg.

Morgen Sonntag den 6. August geht mein Omnibus früh 6 Uhr nach dort und Abends wieder zurück. Stationsplatz: Leipzig, Blauer Harnisch. Wittwe **Schmidt.**

Omnibusfahrt zum Vogelschiessen in Pegau.

Sonntag früh 8 Uhr Bamberger Hof, Abends 10 Uhr zurück. **Schuricht.**

Kleinzschocher Terrasse.

Morgen Sonntag früh 5 Uhr **große** Frühpartie. Nachmittags 3 Uhr gemüthlicher Spaziergang zu Herrn Nonnger. **Georg Heber.**

C. Schirmer. Heute 8 Uhr.

Wilh. Jacob. Heute 8 Uhr Gesellschaftshalle Mittelstr. 9.

Barthel's Restauration,

24 Burgstraße 24.

Heute Abend **Concert** und **Vorträge** des Herrn Weichelt und Fräul. Bertha Lohse. Dabei empfehle **Schweinsknochen** mit Klößen und ff. Biere.

Rahniss' Restauration

zum silbernen Bär, Universitätsstr. 10.

Heute Abend **Concert und Vorträge** des Schauspielers **J. Koch** nebst Gesellschaft. Anfang ½8 Uhr.

Theater-Terrasse.

Heute Abend **Concert.**

C. Matthies.

Bonorand.

Morgen **Früh-Concert** der Capelle von **C. Matthies.** Anfang 6 Uhr.

Schweizerhäuschen.

Morgen

Concert der Capelle von F. Büchner.

Ton-Halle.

Morgen Sonntag

Concert und Ballmusik.

C. A. Möritz.

Tivoli.

Morgen Sonntag **Concert** u. **Tanzmusik.** Anfang ½4 Uhr. Das Musikchor v. M. Wenck.

Central-Halle.

Morgen Sonntag

Concert und Ballmusik.

Anfang 4 Uhr. **Julius Jaeger.**

Plagwitz.

Gasthof zur Insel Helgoland.

Morgen Concert der Capelle von F. Büchner.

Anfang 3 Uhr. Entrée 2½ Ngr.

☞ Von 6 Uhr an findet starkbesetzte **Ballmusik** statt.

Westendhalle.

Morgen Sonntag

Ballmusik. Anfang 4 Uhr.

Apollo-Saal.

Morgen Sonntag

Concert und Tanzmusik.

Anfang 4 Uhr. **Ed. Brauer.**

Leipziger Salon.

Heute Sonnabend Ballmusik,

Anfang 7 Uhr, dabei empfiehlt warme und kalte Speisen, Bier auf Eis **F. A. Heyne.**

Gasthof Lützschena.

Morgen Sonntag **Garten-Concert** und **Ballmusik.** NB. Den 13. Aug. zweites großes Sommer- und Volksfest. **F. Weise.**

Gasthof zu Sommerfeld.

Sonntag den 6. August **großes Prämienschießen,** wozu Schießliebhaber hiermit freundlichst eingeladen werden. à Nummer 10 Ngr. Anfang 2 Uhr. Erster Preis reeller Werth 7 ₰, zweiter Preis reeller Werth 6 ₰, dritter Preis reeller Werth 5 ₰, vierter Preis reeller Werth 4 ₰, fünfter Preis reeller Werth 3 ₰ u. s. w. bis zu 20 Gewinnen. **A. Köthnig.**

Restaurations-Eröffnung Große Fleischergasse Nr. 18 von **Emanuel Fritz.**

Ich lade meine werthen Gäste zu dem heute stattfindenden **Einzugsschmaus** zu einem feinen Glas Bayerisch Bier u. diversen billigen Rheinweinen, sowie extrafeinem **Champagner** freundlichst ein. Für gute Unterhaltung ist bestens gesorgt. **Emanuel Fritz.**

Hoffmanns Restauration u. Kegelbahn in Reudnitz.

Heute Abend Schweinsknochen. Morgen früh Speckkuchen.

Vereinsbier und Zerbster ff.

Dazu ladet ergebenst ein **L. H. Hoffmann.**

Heute

großes Schlachtfest.

Wellfleisch, Kessel-, Brat-, Blut- und Leberwurst, vorzügliches Vereinslag.- u. echt Culmb. Bier empfiehlt **Fritz Lippert.**

Kleiner Kuchengarten.

Heute Schlachtfest.

Lagerbier aus der **Leipziger Bierbrauerei** von **Riebeck & Comp.,** Neu-Reudnitz.

Zur Alten Burg,

Pfaffendorfer Straße Nr. 1,

empfiehlt für heute

Schlachtfest.

Thonberg, Marienhalle.

Heute **Schlachtfest.**

Morgen Sonntag gesellschaftliches **Schweinauskegeln.** Empfehle meine neuerbaute Kegelbahn und Garten mit reizendem Nelkenflor von ca. 300 Sorten. **J. G. Wagner.**

Restauration zum Schiessgraben.

Heute Schlachtfest, früh 8 Uhr Wellfleisch, Mittags frische Wurst und Bratwurst, Vereinsbier und Zerbster Bitterbier ff. **W. Schaal.**

Restauration zum Napoleonstein.

Heute Sonnabend Schlachtfest, morgen Sonntag Speckkuchen,

wozu ergebenst einladet **C. Peters.**

Zum

Täubchen in Anger.

Heute **Schlachtfest,** 9 Uhr Wellfleisch, Nachmittags u. Abends frische Wurst, Lager-, Zerbster und Kösener Weißbier ff., dazu ladet ergebenst ein **T. Frenzel.**

Schützenhaus.

Heute kein Concert.

Gasthof zu Wahren.

Sonntag den 6 Aug. **Concert** u. **Tanzmusik,** wozu ergebenst einladet Musikchor v. **F. Beck.**

Pantheon.

Zu dem heute bei mir stattfindenden **Commers,** verbunden mit **Concert, Gesangs-** und **kom. Vorträgen, lebenden Bildern** und verschiedenen Ueberraschungen, der **Freiwilligen Turnerfeuerwehr zu Reudnitz** empfehle ich reichhaltige **warme** und **kalte Speisen,** Bayerisch u. Lagerbier, sowie preiswürdige Weine.

F. Römling.

NB. Morgen Sonntag **Concert** und **Ballmusik.**

Gosenthal.

Heute Sonnabend **großes Frei-Concert.**

Dabei empfehle ich eine reichhaltige Speisekarte, sowie Vereinslagerbier und Gose ff.

Es ladet ergebenst ein **H. Krahl.**

Tanzmusik

Morgen Sonntag den 6. August von 4 Uhr an in

Lindenau, im Gasthof zum Deutschen Hause,

Stötteritz, in Müller's Salon,

Möckern, im **Kanz**'schen Salon,

Gross-Zschocher, im Gasthof zum Trompeter,

das Musikchor von E. Hellmann.

wozu ergebenst einladet

Gasthof Böhlitz-Ehrenberg.

Sonntag den 6. August **Ballmusik,** wozu ergebenst einladet **Schade.**

Hôtel Mildenstein u. Château Dattenberg,

5 Minuten vom Bahnhofe Leisnig.

Morgen Sonntag von früh 8 Uhr an **Leipziger Speckkuchen.** Nachmittags **grosses Garten-Concert.** Reichhaltige Speisekarte, kalte und warme Speisen, worunter **Allerlei** mit Zunge oder Cotelettes, und **Rindslende** mit Kartoffelpastete, ff. Bayerisch, Lager- und andere Biere auf Eis. — Um gütige Beachtung bittet hochachtungsvoll

Carl Rudloff, Hotel Mildenstein bei Leisnig.

Die Waldschenke

bei **Lösnig** hält sich ihren werthen Besuchern Sonntag den 6. Aug. 1871, sowie Wochentags mit guten Speisen u. Getränken bestens empf. u. ladet hierzu freudlich ein **L. Wolff.**

Da bei dem morgen Sonntag stattfindenden **Sommerfeste** des Vereins **„Klapperkasten“** sämmtliche Räume meines Etablissements in Anspruch genommen werden, so bleibt dasselbe für Nichttheilnehmer am Feste von Nachmittags **2** Uhr an geschlossen.

***K. Wüstner,* Mühle zu Lindhart.**

Heute Schlachtfest. Es ladet ergebenst ein **C. G. Voigtländer,** Petersteinweg 55.

Heute **Schlachtfest** bei K. H. Patzsch, Kl. Windmühleng. 1 b.

Stötteritz. Gasthof zum deutschen Haus (früher Schulze).

Heute Sonnabend **Schlachtfest,** wobei ich empfehle **Frei-Concert** vom Chor des Schützen-Regiments Nr. 107, im Garten. Sonntag den 6. August **Ballmusik** von demselben Musikchor, wobei ich empfehle div. Speisen, Kuchen und Kaffee. **H. Schrecker.**

Restauration „zur Stadt Leipzig“ in Lindenau.

Heute empfiehlt Schlachtfest, Zerbster u. Vereinslagerbier vorzüglich **Ernst Zetzsche.**

Petersstr. 47 im Keller. Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen, Meerrettig oder Sauerkraut. Vereinsbier ff., tägl. einen g. Mittagstisch. Es ladet erg. ein A. Engelhardt.

Schweinsknochen empfiehlt heute Abend **F. A. Seyfert,** Tauch. Str. 9/10. **Bier ff.**

Heute Abend Schweinsknochen und Klöße von neuen Kartoffeln.

Thieck's Garten zur Goldenen Laute.

Eingang: Naustädter Steinweg und Gustav-Adolph-Straße.

Heute **allgemeines Kegelschieben.** Meine **Marmorkegelbahnen** sowie mein Gesellschafts-Salon sind noch einige Abende in der Woche **frei.** **A. Thieck.**

Schweinsknochen empfiehlt zum Frühstück und Abendbrod **A. Hirsch,** Hospitalstraße 40.

Schweinsknochen mit Klößen. Bier ff.

Haertels Biertunnel. Hainstraße Nr. 5.

Hascher's Garten **Roßplatz Nr. 9.** **Pökelschweinsknochen mit Klössen etc.** empfiehlt heute Abend. Vereinslager-, Zerbster Bitter- u. Kösener Weißbier ff.

Schweinsknochen

empfiehlt zu heute Abend **C. W. Schneemann.**

Heute Schweinsknochen, sowie Bayerisch, Lager- und Zerbster Bitterbier auf Eis ff. empfiehlt

Morgen früh Speckkuchen. **Th. Pommer,** Weststraße Nr. 18.

Restauration von **Herm. Müller,** Burgstraße 8.

Heute Abend Pökelrindszunge mit **grünen Bohnen.** Bayerisch sehr vorzüglich, sowie ff. Lager- und Kösener Weißbier. **(Billard.)** **NB.** Morgen **allgemeines Kegelschieben.**

Heute Mittag und Abend **Schweinsknochen mit Klößen** bei **B. Ellinger**, Preußergäßchen 13.

Ente mit Krautklößen, sowie große Krebse empfiehlt für heute Abend **(Billard).** **H. Thal**, Burgstraße 21.

Rheinischer Hof empfiehlt für heute Abend **Gänsebraten** mit **Weinkraut**, wozu ergebenst einladet **E. Weber.**

Restauration von J. G. Kühn
empfiehlt für heute **Schöpscarré** mit gefüllten Zwiebeln. NB. Lager- u. Bayerisch Bier vorzüglich.

Italienischer Garten
Lessingstrasse 17.
Heute Abend **Schöpscarré** mit gefüllten Zwiebeln,
reichhaltige Speisekarte und feine Biere.
G. Hohmann.

Kleine Funkenburg. Heute Schöpscarré mit gefüllten Zwiebeln.

Plauenscher Hof.
Heute Abend Allerlei.

Heute Abend **sauern Rinderbraten mit Klößen**, Zerbster u. Vereinslagerbier auf Eis ff. **W. Rosenkranz**, Zeitzer Straße 20 c.

W. Lorenz. Heute früh von 9 Uhr an **Speckkuchen.** Mittags u. Abends **Schweinsknöchel.**

Heute früh von ½9 Uhr an Speckkuchen bei C. Haring, Hainstraße 14.

Robert Götze, Nicolaistraße 51
empfiehlt heute früh **Speckkuchen**, Abends **Schweinsknochen.**

Hietscholds Restauration, Gewandgäßchen Nr. 4.
Heute Abend neue Kartoffeln und Hering, wozu ergebenst einladet d. O.

Vetters' Garten.
Heute Abend Schweinsknochen und Klöße.
Morgen Speckkuchen und Ragout fin.

Mariengarten.
Heute Abend Schweinsknochen ꝛc. (Bier ff.) empfiehlt **F. Timpe.**
NB. Morgen früh Speckkuchen. **D. O.**

Heute Morgen u. Abends **Schweinsknochen** Restauration **Piekenhayn**, Turnerstraße, Eckhaus der Sternwartenstr.

Heute Schweinsknochen
von früh 8 Uhr an, Abends mit Klößen empfiehlt **Herm. Winkler**, Neumarkt 28.

Schweinsknochen
empfiehlt zum Frühstück, sowie Mittags u. Abends mit neuen Kartoffel-Klößen.
Zugleich bringe ich meine neu restaurirte Restauration in Erinnerung. **Bier ff.** Um zahlreichen Besuch bittet **F. W. Busch**, Morgen früh Speckkuchen. Kl. Fleischerg. 7.

Schweinsknochen
empfiehlt für heute Abend **H. Lischke**, Schloßg. 7.

Schweinsknöchelchen mit Klößen,
Vereinsbier famos auf Eis empfiehlt heute Abend **Schreiber**, Münzgasse 3.

F. W. Rabestein
Heute Abend
Schöpscarré mit gefüllten Zwiebeln.

Bei Carl Weinert,
An der Promenade und Neukirchhof 17,
Abends Gänsebraten, Pilze ꝛc.
Bayerisches und Lagerbier frisch u. extrafein.
Locale mit Tunnel und Terrasse sehr schön.

Otto Bierbaum's
Culmbacher Bier- und Frühstücksstube.
Heute Abend **Krebssuppe** sowie täglich warmes **Gabelfrühstück** à 2½ Ngr. Culmbacher Märzenbier in **hochfeiner** Qualität.

Restauration v. C. Keucher,
Petersstraße 22,
empfiehlt heute Abend **Allerlei.**

Heute Allerlei
empfiehlt **Robert Kaiser**, Dresdner Str. 42.
Morgen Speckkuchen.

25 Thalstraße 25.
Heute Mittag Erbsen mit Bratwurst, Abends Schweinsknochen à Port. 2½ Ngr., sowie ein Glas ff. Bier empfiehlt **Ackermann.**

Burgkeller.
Speckkuchen empfiehlt zu heute früh **A. Löwe.**

Morgen Sonntag Vormittag lade zu **Speckkuchen**, Nachmitt. zu **Gänse-, Enten-** und **Bretzeln-Auskegeln** ergebenst ein. **Matthe**, Berliner Straße.

Heute **Speckkuchen** früh 8 Uhr warm beim Bäckermeister **Fritzsche**, Halle'sches Gäßchen 11.

Drei Mohren.
Heute empfiehlt von 5 Uhr an **Speckkuchen**, ff. Wernesgrüner, Kösener Weiß-, Lager- u. Zerbster Bitterbier auf Eis. **G. Seifert.**

Heute früh ½9 Uhr **Speckkuchen** Salzgäßchen Nr. 1 und Hainstraße Nr. 13.
Eduard Strauß, Bäckermeister.

Heute früh **Speckkuchen** bei **W. Ihme**, Nicolaistraße 6. Bier fein.

Garküche. Jeden Abend von 6 Uhr an neue Kartoffeln u. Hering à Port. 2½ Ngr., Braten und Kartoffeln à Port. 3 Ngr.

Speisehalle Katharinenstraße 20, Mittagstisch Port. 2½ Ngr. von ½12 Uhr an.

Verloren wurde den 2. August von einem Postillon ein Portemonnaie mit 7 Thlr., vom Thür. Bahnhof nach der Posthalterei. Der ehrl. Finder wird gebeten dasselbe gegen gute Belohnung in der Posthalterei abzugeben.

Verloren wurde am vor. Mittw. ein Portemonnaie mit ca. 5 Thlr. Geld u. einer Studentenkarte von der Petersstraße bis zur Universitätsstraße. Der ehrliche Finder wird gebeten, das Gefundene gegen 1 Thlr. Belohnung in der Exped. d. Bl. abzugeben.

Ein braunlederne Notizbuch, inliegend ein Soldbuch, ist am vergangenen Mittwoch verloren worden. Gegen Belohn. Katharinenstr. 6 b. Hausm. abzug.

Verloren wurde am Mittwoch im Rosenthal ein rothes Kinderjäckchen. Gegen Dank und Belohnung abzug. bei Heinr. Weyhmann, Gerberstr.

Verloren wurde am Mittwoch zwischen 11 u. 12 in der Zeitzer Straße ein weißes Kinderjäckchen. Abzug. gegen Belohn. Schletterstr. 1, III.

Verloren wurde ein Beibuch über Talg und Leder. Abzugeben gegen Dank und Belohnung Neukirchhof Nr. 5.

Verloren wurde am Donnerstag Abend auf dem Wege zwischen Ehrenberg und Leutzsch eine **Wagenlaterne.** Abzugeben gegen Belohnung bei Hrn. Wagenbauer Trebst, Barfußmühle.

☞ **In Schneemann's Restaur.** w. Donn. Ab. e. ☞ **brauns. Regenschirm** ☜ jed. irrth. mitgen. — D. jetz. Inh. w. dens. abg. Lindenstr. 5, I. b. Teich.

Ein **Notizbuch** mit 83 Thlr. Inhalt wurde liegen gelassen in der Zeitzer Straße Nr. 15 b auf der 2. Etage. Ehrliche Finder werden gebeten, dasselbe auf dem Polizei-Amt gegen hohe Belohnung abzugeben.

Gefunden wurde ein Ring. Der sich legitim. Eigenthümer kann denselben gegen Erstattung der Insertionsgebühren in Empfang nehmen in der Buchhandl. von **Ed. Kummer**, Königsstraße 7.

Liegen geblieben ist ein Regenschirm in einer Droschke am 29. v. M. Abzuh. Fregestr. 9, IV.

Verlaufen hat sich ein Spitz, weiß mit gelben Flecken. Gef. Adresse wird gütigst befördert durch Erdmannsstraße 10, 2. Etage.

Ein kleiner grauer Affenpinscher, weiße Brust, rothes Halsband hat sich verlaufen, und wird gebeten, denselben gegen Belohnung abzugeben Kleine Gasse Nr. 2, 1 Treppe.

Die bekannte Person, welche meinen Schirm am Freitag Morgen in Ackerleins Hause von der Thüre weggenommen hat, wird freundl. gebeten, denselben baldigst bei F. A. Schütz abzugeben.

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten bei unserem Wegzug von hier nach Grimma sagen wir hiermit ein herzliches Lebewohl.
Leipzig, den 4. August 1871.
A. Wagner und Frau.

Die Stelle eines Bandagisten bei **L. Hartmann & Sohn** in **Magdeburg** ist besetzt. —

O August, wie traurig bist Du.

Was zagest Du? —

Anerkennung dem Diana-Bade zu Leipzig.

Zur Cur meiner jahrelangen und hartnäckigen rheumatischen Leiden nach Anordnung des Arztes auf der Reise nach Teplitz begriffen, wurden mir beim Besuch meiner Verwandten in Leipzig von diesen die rühmlichst bekannten Bäder des **Diana-Bades** Lange Straße 4 empfohlen, welche ich auch versuchsweise gebrauchte. Durch die **römisch-irischen Bäder** mit Anwendung des **electro-magnetischen Inductionsstromes** bin ich in verhältnißmäßig kurzer Zeit bei der aufmerksamen Behandlungsweise von meinen Leiden vollständig befreit worden. Im vollsten Dankesgefühl gegen diese musterhafte Anstalt empfehle ich aus voller Seele dieselbe Allen, welche mir ähnlichen Leiden behaftet sind.
Berlin, im Juli 1871.
C. Sips. Rentier, Kreuzbergstrasse 2.

Kaufmännischer Verein.
Das **Muster-Cabinet** ist **Sonntag den 6. August geschlossen.**
Der Vorstand.

Tonkünstler-Verein. Heute keine Versammlung.

Zöllner-Bund. Montag den 7. ds. Abends 8½ Uhr **Deputirten-Vers.** bei **Zahn.** Erbetene Antwort mitbringen.
NB. Nächste Probe Freitag den 11.

Lusciniа. Abfahrt morgen Mittag ½1 Uhr v. Leipzig-Dresd. Bahnhof.

Palme. **Morgen Sonntag den 6. August** Theatral. Gesellschaftsabend, Vereinsbrauerei. D. V.

Deutscher Schützenbund!
Die Mitgliederkarten sind angekommen und wird gebeten, dieselben in den nächsten Tagen bei Unterzeichnetem gefälligst abzuholen. **F. A. Trietschler**, Petersstraße Nr. 28.

Ehemalige Turnerfeuerwehr.
Die Schluß-Abrechnung liegt im Expeditionszimmer des Leipziger Turnvereins zur Einsichtnahme für die Mitglieder bis zum 31. ds. Mts. auf.

Deutscher Krieger-Verein
(vormals Norddeutscher).
Zu der **heute Abend** bei Cajeri stattfindenden **Monatsversammlung** werden alle diejenigen **Mitglieder**, welche aus dem **Felde zurückgekehrt** sind, unter Hinweis auf **§. 8 nebst Zusatz 8** unserer Statuten **aufgefordert**, behufs ihrer **Anmeldung** zu **erscheinen.** Zugleich wird nochmals **bekannt** gemacht, daß sich zu der **morgen** stattfindenden **Empfangsfeier** die **zurückgebliebenen Mitglieder** beim Kameraden **Schunig, Nicolaistraße 17,** Nachmittags ½3 **Uhr**, und die **zurückgekehrten Mitgl.** zu **gleicher Zeit** im **Vereinslocale** (Cajeri) zu **versammeln** haben, so wie daß **Eintrittskarten** für durch Mitglieder eingeführte **Gäste** beim Kameraden **Seeler** zu entnehmen sind. **Der Vorstand.**

Kriegerfest und Willkommenfeier!
Heute Sonnabend 8 Uhr
Ton-Halle.
Ein hierfür sich interessirendes geehrtes Publicum laden wir zum gefälligen Besuch dieses ehrenvollen Actes hiermit ergebenst ein; ingleichen alle Kameraden hiesiger und auswärtiger Militair-Vereine.
☞ **Vereinszeichen sind unbedingt anzulegen!** ☜
Programm. Großes Vocal- und Instrumental-Concert von F. Riede unter gefälliger Mitwirkung der beliebten Dilettanten-Vereine **„Concordia"** und **„Sängerkreis"**, Direction von B. E. Neßler. — Festrede, gesprochen von Herrn Prof. Dr. Fricke. — Choral. — Schlußtableau: **Lebende Bilder:** Wehrmanns Abschied — vor der Schlacht — Kriegers Heimkehr! — Hierauf **Ball.**
Anfang des Concertes 8 Uhr.
Der Militair-Verein „Kameradschaft"
durch das Fest-Comité.

Skerl'sche Kranken- und Leichen-Commun.
Generalversammlung Sonntag den 6. August, Nachmittags 3 Uhr, bei Herrn Restaurateur Peters, Hainstraße Nr. 31, im „Schillerkeller".
Tagesordnung: Vortrag des Rechenschaftsberichtes und Erledigung eingehender Anträge.
Um zahlreiches Erscheinen bittet **Rob. Trettin**, d. Z. Vorsteher.

Alte Leipziger Kranken-Casse.
Generalversammlung Freitag den 11. August Abends 8 Uhr in der Restauration von **Zaspel**, Brühl: Schwarzes Hufeisen, 1 Treppe. **Aufnahme** neuer Mitglieder jeden Standes werden bei Unterzeichnetem in den Geschäftsstunden angenommen. **Prinzipale**, welche Gehülfen beschäftigen, wo eigne Krankencasse nicht besteht, werden gebeten, solche auf Obiges aufmerksam zu machen. Bedingungen sehr annehmbar. Zu dieser gemischten Gehülfen-Casse gehören unter Andern: **Fischer, Graveure, Goldschläger, Maler, Markthelfer, Nadler, Seiler, Stellmacher.** **C. H. Reichert**, Vorsteher, Hainstraße 27.

Nachdem das allgemeine Schulkinderfest zu Gohlis in höchst befriedigender Weise abgehalten worden ist, erachtet es das Festcomité als seine Pflicht, allen Denen herzlichst zu danken, welche zum Gelingen des Festes beigetragen haben und durch ihre Gaben, durch Wort und That die Ausführung des Unternehmens möglich machten.
Außerdem gebührt auch dem Frl. Minna Parbubitz in Leipzig für die wohlgelungene und preiswürdige Anfertigung der hiesigen Schulfahne die verdiente Anerkennung. Möge dieses Fest allen Theilnehmern in freundlicher Erinnerung bleiben und insbesondere seinen wohlthätigen, nachhaltigen Einfluß auf die Kinder ausüben, denen es bereitet worden ist. Die betreffenden Sammellisten liegen vom 8—15. August im hiesigen Gemeindebureau zu Jedermanns Einsicht aus und es soll der übrigbleibende Rest von 30 Thlr. zur Beschaffung von Lehrmitteln für die hiesige Schule verwendet werden. Gohlis, den 3. August 1871.
Das Schulfestcomité. Lotze, Oberl., Vors.

Clara.
Ungenannt doch wohl bekannt, den 3. Aug. 71, besten Dank. **A. H.**

Ich grüße Sie! —
Noch liegt's in D. Hand m. l. M. pass. Verm. f. d. Sache förd. u. unt. Umst. z. Entsch. bringen

Nur dann als aufricht. anerk. w. erst D. theures — B. ich Mein — f. nennen.
Dein treues . . . . . .

12.
Bald nahet nun der Tag, wo Du für ewig von hier scheidest. Die unglückliche ungetröstete Seele, die Du mit ihrem Schmerze allein zurück hier läßt, wünscht Dir alles Glück auf Deinem Lebenswege.

Dimpfler!
Heute Abend Abreise nach Gastein.
D. V.

Carlos **Bitte holen Sie heute Brief in Leipzig ab.** **Posa.**

Für Fräulein **B. S.** vom 27./7. ist Antwort eingegangen.

Mein lieber Engel, Dir allein, will ich mein ganzes Leben weih'n. Dein Wunsch m. Gl. bei D. zu sein. —

Unserem alten Freund **Wilhelm** zum heutigen Feste die herzlichsten Glückwünsche von den alten Würmern und Lämmern des Billards und dem runden Stammtische.

Fräulein **Lucy** die besten Glückwünsche zum heutigen Tage von **Otto Scheffler.**

In welcher **Mineralwasser-Handlung** ist das herrliche Wasser aus der Quelle bei Birresborn in der Eifel im Regierungs-Bezirke Trier zu haben?

Die Verloosung der Kunstwerke
zum Besten der allgemeinen deutschen Invaliden-Stiftung

wurde, in Folge der durch Verkehrsstörung verspäteten Ankunft der Kunstwerke für die Ausstellung im Königl. Glaspalaste, mit allerhöchster Genehmigung auf

den 1. September 1871 verlegt.

Den Verkauf der **Loose à 1 Thaler** haben wir dem Großhändler **Alb. Roesl in München** übertragen. Für den Buch- und Kunsthandel hat die Kunsthandlung **Fleischmann** in der Betrieb gütigst übernommen.

München, den 4. Juli 1871.

Für die Münchener Künstlergenossenschaft.
Der Vorstand: Professor K. Knoll.
F. Wagner, Schriftführer.

Für das Königreich Sachsen hat Herr Banquier **Albert Kuntze** in **Dresden** das **General-Depot** übernommen, und bitte ich alle bezüglichen Anfragen und Aufträge an denselben zu richten.

München, im Juli 1871.

Central-Depot.
Alb. Roesl, Großhändler.

Auf Del Vecchio's Kunstausstellung

zwei **ausgezeichnete Gemälde** des rühmlichst bekannten Schlachtenmalers **L. A. Schuster** in Dresden.

„Angriff auf St. Privat" am 18. August 1870.

Generalmajor **Ernst Adolf von Craushaar,** Commandeur der ersten Infanterie-Brigade Nr. 45, wird beim Angriff auf St. Privat tödtlich verwundet und stirbt kurze Zeit darauf in den Armen seines Adjutanten Hauptmann **Schmalz.**

„Kriegsscene bei Sedan" am 1. September 1870.

Julius Adolf Freiherr v. Berlepsch, Hauptmann im 2. Grenadier-Regiment Nr. 101, verbietet seinen Soldaten, auf französische Verwundete zu feuern, erhält aber in demselben Augenblick die tödtliche Kugel von Feindeshand.

Entrée 5 Ngr. Abonnementspreis bis 31. December 15 Ngr.

Freund **Wilhelm** (Cajeri) **Schwabe**
Gratuliren heute zum **„36. Jahre",**
Daß er uns stets mit guter Gose labe,
Der **reitende Kohlenhändler** und
Der mit dem Strohhute vis à vis
Den **Gosen-** und **Kaffeegarten Cajeri.**

Goldschmidt's Coursbuch.

Kein anderes Coursbuch als das von Goldschmidt hat diese anerkannt praktische Idee der Specialkarten ausgeführt, nach welchen jeder Reisende mit der größten Leichtigkeit sich zurecht zu finden vermag."

Wien. **Wiener Fremdenblatt.**

Eingesandt.

F. F. Jost, Grimma'scher Steinweg Nr. 4, nahe der Post, verkauft gute u. billige Uhren aller Art unter jähriger Garantie, sowie eine Auswahl **Gold- und Silberwaaren** mit wenig Façon werden hiermit Käufern bestens empfohlen.

Cylinderuhren von 4 ₰ 20 ₰ an.

Chem. Hühneraugen-Feilen,

allen Fußleidenden unentbehrlich, um Hühneraugen, Ballen, harte Hautstellen ꝛc. **ohne Messer** leicht u. schmerzlos zu entfernen, à Stück in Etui 7½ ₰ im Kräutergewölbe Grimma'sche Straße Nr. 24.

Del Vecchio's Kunstausstellung.

Neuangekommene Gemälde:

Gebirgspartie aus Franken, v. L. Preller in Weimar.

Landschaft bei München, von H. Beckmann in München.

Bei Berchtesgaden, von C. L. Schmitz in Düsseldorf.

Winterlandschaft, von L. Douzette in Berlin.

An der Rosanna, Nordtirol, von Professor Lehrendson in Meran.

Hermannia.

Sonntag Partie nach Eythra, Vers.: Bayerbahnhof 12 Uhr, Abf. 12 Uhr 15 Min. D. V.

KLAPPERKASTEN.

Heute Abend 8 Uhr im Schützenhause **Mittheilungen** des **Fest-Ausschusses** für das

Sommerfest.

Der Vorstand.

Schriftstellerverein. Versammlung fällt heute aus. **D. V.**

Die Verlobung ihrer Tochter **Louise** mit Herrn **Bruno Hoyer** hier beehren sich ergebenst anzuzeigen

Leipzig, im August 1871.

Gustav Jäger und Frau.

Durch die glückliche Geburt von **zwei** kräftigen und muntern Jungen wurden hoch erfreut

Leipzig, den 4. August 1871.

Kaspar Oertel,
Marie Oertel
geb. Karisch.

Die glückliche Geburt eines muntern Knaben zeigen hocherfreut an

Reudnitz, 4. August 1871.

Carl Heine und Frau, geb. **Zschörner.**

Heute Mittag 1 Uhr wurden wir durch die glückliche Geburt eines kräftigen Knaben erfreut.

Mockau, den 4. August.

A. Gontard und Frau.

Die Geburt eines Mädchens zeigen hierdurch an

Leipzig, den 3. August.

Gustav Nägler und Frau.

Heute wurden wir durch die glückliche Geburt eines muntern Mädchens hoch erfreut.

Leipzig, am 4. August 1871.

Louis Werner und Frau geb. **Ehrstein.**

Wir wurden heute durch die glückliche Geburt eines muntern Töchterchens erfreut.

Leipzig, 4. August 1871.

Louis Einecker und Frau.

Dienstag den 3. August Mittags 2 Uhr entschlief nach schweren Leiden unser innigstgeliebter Sohn und Bruder **Andreas Brühl** im Alter von 37 Jahren 3 Monaten, in freudiger Hoffnung wartend auf den Tag Jesu Christi ist er entschlafen und glaubensvoll harret nun seine Seele auf die Vollendung seines Leibes durch Auferstehung in Herrlichkeit. Tiefbetrübt um den Verlust unseres dahingeschiedenen Lieben theilen solches allen Freunden und Bekannten, um herzliche Theilnahme bittend, mit die **Hinterbliebenen**

in Leipzig, Bautzen und Dresden.

Gestern den 3. August Abends ½10 Uhr entschlief sanft nach längern Leiden unser guter Vater, Großvater, Bruder, Onkel und Schwager

Johann Friedrich Meyer,

Tapeziermeister.

Dies zeigen allen Freunden und Bekannten an und bitten um stilles Beileid

die Hinterbliebenen.

Heute Abend 6¼ Uhr verschied, nachdem sie vier Jahre durch Lähmung der Füße an's Zimmer gefesselt war, an Altersschwäche unsere gute Mutter und Großmutter,

Frau Marie Christiane Rost

geb. **Wachtel,**

Bürgers, Kunst- und Handelsgärtners hinterlassene Ehefrau, im Alter von 77 Jahren und 3 Monaten.

Wer die Verstorbene in ihrem vielgeprüften Leben kannte, wird unsern Schmerz ermessen

Um stille Theilnahme bitten

Leipzig, den 3. August 1871.

Heinrich und **Alfred Rost,** als Söhne, nebst den Familien:
Becker und **Köhler.**

Die Beerdigung findet Sonntag früh 6½ Uhr statt.

Am 2. dieses Monats starb am Typhus mein Maschinenführer

Friedrich Joseph Löhr.

Ich beklage in ihm den Verlust eines braven, pflichttreuen Arbeiters, dessen Andenken bei mir stets in Ehren bleiben wird.

Leipzig, den 4. August 1871.

Wilhelm Stengel.

Heute Mittag ½12 Uhr entriß uns der Tod unser liebes Söhnchen im Alter von 15 Wochen.

Leipzig, den 4. August 1871.

Aug. Groß,
Emma Groß geb. **Emmrich.**

Heute folgte mein Töchterchen **Alice** im Alter von 2¾ Jahren ihrer vor 14 Tagen vorangegangenen guten Mutter in ein besseres Jenseits nach.

Ferdinand Bilcke.

Nachruf.

Am 3. d. M. starb nach 13tägigem schweren Krankenlager mein bester Freund und Schwager **Carl Ferdinand Böttcher.** Locomotivführer der westlichen Staatseisenbahn. Alle, die unser innigstes Freundschaftsband gekannt haben, werden meinen tiefen Schmerz ermessen, denn er war mir stets ein treuer Rath- und Thatgeber, weshalb er mir unvergeßlich bleiben wird, und rufe ich Ihm ein Ruhe sanft in den kühlen Schoß der Erde nach. Leicht sei ihm die Erde.

Eduard Strauß, Bäcker.

Für die so vielfachen Beweise der herzlichsten Theilnahme bei dem Verluste unseres innigstgeliebten Kindes **Emma** sagen hierdurch den wärmsten Dank.

Reudnitz, den 4. August 1871.

Eduard Zieger und Frau.

Sophienbad, Schwimm- und Badebassin. Temperatur des Wassers 19°.

Schwimm-Anstalt: Temper. d. Wassers am 4. Aug. 16°.

Händels Bad in der Parthe. Temperatur des Wassers am 4. Aug. 16°.

Bundes-Oberhandelsgericht.

r. **Leipzig,** 4. August. Die Redaction der „Entscheidungen des Bundes-Oberhandelsgerichts" stellt folgende Geschäftsübersicht aus amtlicher Quelle auf:

In dem Zeitraume vom 5. August bis Ende November 1870 sind bei dem Bundes-Oberhandelsgerichte 92 Spruchsachen und 13 Beschwerdesachen eingegangen. Davon schieden wegen erfolgter Entscheidung 1 Spruchsache und 1 Beschwerdesache aus, so daß also 91 Spruchsachen und 12 Beschwerdesachen zu bearbeiten blieben. Von den Spruchsachen kamen 41 auf das Königreich Sachsen, 28 auf das Königreich Preußen, 8 auf Mecklenburg, 3 auf Hamburg, 3 auf Hessen-Darmstadt, 2 auf Sachsen-Meiningen, 2 auf Schwarzburg-Rudolstadt, 1 auf Braunschweig und 1 auf Anhalt.

Zur Zeit der Aufstellung der Geschäftsnachweisung für 1870 hatten bereits 84 Spruchsachen Erledigung gefunden. Es sind von 25 Nichtigkeitsbeschwerden aus dem Königreich Preußen fünf für begründet und von den durch die Rechtsmittel der Revision, Oberappellation, Appellation und Cassel angegriffenen Entscheidungen aus Preußen und den andern Staaten, auf welche sich die Competenz des Gerichtshofes zur Zeit erstreckt, 33 bestätigt und 26 abgeändert worden. Die größte Zahl der abgeänderten Urtheile — 20 — entfällt auf das Königreich Sachsen. Von den eingegangenen und bearbeiteten 12 Beschwerden (4 aus Preußen und 8 aus Sachsen) wurde nur eine (aus Preußen) begründet gefunden.

In den Monaten December v. J., Januar und Februar d. J. trat schon eine merkliche Steigerung des Geschäftsumfanges ein. Es belief sich in diesen drei Monaten die Zahl der Spruchsachen auf 152, der Beschwerdesachen auf 9. Erheblicher aber wurde diese Steigerung in den folgenden drei Monaten März, April und Mai 1871, in welchen 210 Spruchsachen und 11 Beschwerdesachen eingingen. Bei den hiernach in den letzten sechs Monaten eingegangenen Spruchsachen sind betheiligt das Königreich Preußen mit 180, das Königreich Sachsen mit 113, Baden mit 2, Großherzogthum Hessen mit 8, Mecklenburg-Schwerin mit 11, Mecklenburg-Strelitz mit 2, Braunschweig mit 1, Sachsen-Altenburg mit 1, Sachsen-Meiningen mit 3, Sachsen-Coburg-Gotha mit 3, Anhalt mit 2, Schwarzburg-Rudolstadt mit 2, Schwarzburg-Sondershausen mit 1, Reuß jüngere Linie mit 2, Lübeck mit 3, Bremen mit 13 und Hamburg mit 15 Sachen.

Nach Hinzurechnung der 91 Spruchsachen aus der Zeit vom 5. August bis Ende November 1870 ergiebt sich als Gesammtzahl der bis Ende Mai 1871 an das Bundes-Oberhandelsgericht gelangten Spruchsachen 453.

Nachtrag.

* **Leipzig,** 4. August. Ein Fest — ein wahrhaft classisches — wurde heute Nachmittag im schön geschmückten großen Saale des Schützenhauses hier gefeiert. Der Rector der Universität hatte die im Kriege thätig gewesenen Commilitonen, sowie viele Mitglieder des akademischen Lehrkörpers, die städtischen Behörden und sonstige Gäste „zur Bewillkommnung der siegreich und ruhmreich heimgekehrten Commilitonen" eingeladen. Die Stimmung war köstlich; prachtvolle Toaste jagten einander; Zarncke, Koch, Fleischer, Luthardt, Fricke, Stephani u. m. A. sprachen trefflich. Zum Schluß wurde an Se. k. H. den Kronprinzen Albert folgendes Telegramm entsendet:

„Rector, Professoren und Studenten, versammelt zur Begrüßung ihrer aus dem Felde heimgekehrten Commilitonen, bitten Ew. Königl. Hoheit, den ruhmgekrönten Feldherrn der Maas-Armee, den Ausdruck ihrer dankbaren Bewunderung freundlich entgegen zu nehmen."

In der nächsten Nummer ein Mehreres über das wahrhaft schöne Fest.

r. **Leipzig,** 4. August. Der 6. August ist der Jahrestag der Schlacht von Wörth. Dieser große Sieg der deutschen Waffen eröffnete die Reihe der Siege, welche das Schicksal Frankreichs entschieden. Wir vernehmen, daß in dem Locale des Theaters der „Guten Quelle", welche sich ihren guten Ruf bewahren will, zur Erinnerung an die gewaltige Zeit am Abend des genannten Tages eine ernste, würdige Feier begangen werden soll. Die patriotische Veranstaltung wird aus musikalischen und Gesangsvorträgen, Festrede, Stellung von Marmorbildern ꝛc. bestehen. Entrée wird nicht erhoben und nur eine freie Sammlung für einen wohlthätigen Zweck geschehen. Jedermann, der Liebe zum deutschen Vaterlande hegt, ist bei der Feier willkommen.

r. **Leipzig,** 4. August. In der Nachbarstadt Halle bereitet sich ein Unternehmen vor, welches auch für Leipzig wegen des dadurch bedeutend erleichterten Wassertransports der Güter von England, Hamburg ꝛc. von Wichtigkeit sein dürfte. Es hat sich eine Actiengesellschaft zu besserer Verwerthung der Schiffbarkeit der Saale gebildet und zwar gedenkt man diesen Zweck durch Einführung der Drahtseilschifffahrt, gleich der Kettenschleppschifffahrt auf der Elbe, zu erreichen. Der betreffende Prospect ist bereits ausgegeben; danach soll das Drahtseil von der Mündung der Saale in die Elbe aus bis Halle gelegt werden.

☽ **Leipzig,** 4. August. Heute früh 8 Uhr 40 Min. traf auf der Magdeburger Bahn die Königin Marie Henriette von Belgien mit Gefolge und Dienerschaft hier ein; dieselbe reiste um 9 Uhr auf der Dresdner Bahn weiter nach Pest. Die

Königin ist eine österreichische Erzherzogin, Tochter des verstorbenen Erzherzogs Josef, Palatinus von Ungarn.

— Vorige Nacht ½12 Uhr traf auf der Thüringer Bahn eine Abtheilung des 3. Pionnier-Bataillons, 1 Officier und 109 Mann, aus Frankreich kommend, hier ein; dieselben blieben hier über Nacht und fuhren heute früh auf der Dresdner Bahn nach Dahlen, von wo sie nach Torgau marschirten; dort werden sie entlassen.

— Eine hiesige Näherin, die sich schon wiederholt an den ihr zur Verarbeitung anvertrauten Stoffen vergriffen hat und die deshalb bereits zweimal mit Arbeitshaus bestraft worden ist, wurde gestern abermals wegen gleichartiger, in ausgedehntester Weise verübter Unterschlagungen polizeilich eingezogen; sie hatte nach und nach ganz bedeutende Quantitäten an Leinenzeug und Wäsche, welche ihr von verschiedenen Wäschfabrikanten und Privatleuten zum Nähen sowie zum Zeichnen anvertraut worden waren, auf dem Leihhause und bei Pfandleihern versetzt. Der Pfandschilling, den sie dafür gelöst, betrug im Ganzen nicht weniger als 67 Thaler.

* **Leipzig**, 4. August. Wie die seit Anfang Juli alladendlich im Schützenhause auftretende Equilibristin, Miß Victoria, in ihren Productionen auf dem hohen Drahtseile immer neue Abwechselungen hervorzubringen verstanden hat, so gedenkt sie auch das ihr stets zahlreich zuströmende und reichen Beifall spendende Publicum von Sonntag, den 6. August an, mit einer ganz neuen Leistung zu überraschen. Als französischer Artillerist gekleidet, wird die junge Künstlerin eine jener gefährlichen Mitrailleusen über ihre luftige Seilbrücke fahren und mittelst derselben ein ununterbrochenes Bombardement eröffnen, — bei günstiger Witterung natürlich im Trianongarten, wo sie der jetzt zeitiger eintretenden Abenddunkelheit wegen von Sonntag ab bereits um 7¾ Uhr auftritt, bei ungünstiger Witterung jedoch erst 10½ Uhr im großen Saale. Diese neue Production wird an jedem Abende der nächsten Woche, der letzten, welche Miß Victoria in Leipzig weilt, ausgeführt.

* **Leipig**, 4. August. Das Nachbardorf Eutritzsch, welches von jeher einen starken Anziehungspunct für die Bewohner unserer Stadt bildete, hat in diesen Tagen einen ganz besonderen Reiz für die Freunde der Natur erhalten. In der rühmlichst bekannten Gärtnerei des Herrn Mosenthin hat sich eine Nelkenflora aufgethan, welche eine entzückende Farbenpracht darbietet und in weitem Umkreis die Luft mit ihrem Wohlgeruch würzt. Der Besitzer gestattet gern Jedermann, sich dieselbe in nächster Nähe anzuschauen.

Telegraphischer Coursbericht.

Berlin, 4. Aug., 4 Uhr 45 Min. Berg.-Märk. Eisenb.-Actien 132¼, Berl.-Anh. do. 244⅞, Berl.-Görlitzer do. 73¾, Berl.-Stett. do. 148, Bresl.-Schw.-Freib. do. 121, Berlin-Potsdam-Magdeb. do. 265, Cöln-Mind. do. 159½, Böhm. Westb. do. 104, Galiz. Carl-Ludw. do. 102¾, Löb.-Zitt. do. —, Mainz-Ludwigsh. do. 155½, Magdeb.-Halberst. do. 136⅛, Magdeb.-Leipzig. do. 196, Oberschles. Lit. A. do. 196½, Rhein. do. 142⅜, Reichenb.-Pard. do. 72½, Franzosen do. 233⅛, Lomb. do. 99, Thür. do. —, Rumänier do. 35⅝, Preuß. Anl. 5 % —, do. do. 4½ % —, do. do. 4 % —, Consol. 99, do. St.-Schuld-Sch. 3½ % 84⅝, Preuß. Präm.-Anleihe 125½, Italien. 5 % Anl. 58½, Oesterr. Papier-Rente 48⅞, do. Silber-Rente 57, do. Loose v. 1860 86⅝, do. do. v. 1864 79¾, Russ. Präm.-Anl. 1864 130, do. Boden-Credit 88⅛, Amerikaner 97⅞, Discont.-Command. 172½, Darmst. Bank-Actien 154⅞, Geraer do. do. 120, Gothaer do. do. 113, Leipziger Credit do. 129¼, Meininger do. do. 140¼, Preuß. Bank-Antheile 173, Oesterreich. Credit 157¼, Sächs. Bank 144, Sächs. Hypothekenbank —, Weim. Bank 104¼, Wien kurz 82⅜, do. 2 M. 81⅝, Petersburg kurz 88¾, do. 3 Monat 87⅝, Russ. Bank-Noten 80, Oesterr. do. 82⅜, Bundes-Anl. 101⅞, Oesterr. Nordwestb. 117¾, Napoleonsd'or 5.10¼, Schatzanweisungen 100⁷⁄₁₀, Prag-Turnau 103¾, Cöln-Mindn. Loose —, Neueste Russen —, Königsberger Bulkan —, Berl. Bank —, Bank-Verein —. Tendenz: fest und belebt.

Frankfurt a/M., 4. August. (Schlußcourse.) Preuß. Cassen-Anw. 105, Berl. Wechsel 105, Hamburger do. 87¼, London do. 117¾, Pariser do. 93, Wiener do. 96⅛, 6 % Ver.-Staat.-Anl. pro 1862 97, Oesterr. Credit-Actien 275¼, 1860r Loose 86⅜, Oesterr. Silber-Rente 56⅞, Sächs. Hyp.-Pfandbr. —, Staatsbahn 409, Galizische Eisenbahn-Actien 240½, Darmstädter Bank-Actien 391, Lombarden 173½, Norddeutsche Bundes-Anleihe 101⅞, Nordwestbahn 204⅞, Schatz-Scheine 100⅜, Oldenb. Loose —, Köln-Mindener Eisenbahn-Loose 96⅝, Bank-Verein —, Meininger Prämien-Pfandbr. —, Stuhl-Weißenburger —, South-Eastern —, Raab-Grazer —, Deutsch-Oesterreich. Bank 88½, Franz. Rente volle 84½, leere 87⅞, Gömörrer —, Oberhessen —. Tendenz: —.

Hamburg, 4. August. (Schluß.) Oesterreich. Credit-Actien 236½, Staatsbahn 871, Lombarden 371, Amerik. 6 % Anleihe pro 1882 92½, Disconto —, Preuß. Cassenanweisungen —, Wechsel auf London k. S. 13.6¾, do. 3 M. 13.7⅞, Internat. Bank 114. Valuten: Fest.

Berliner Producten-Börse, 4. August. Weizen loco — G., per d. Monat 75¼ G., pr. Herbst 70¾ G., Kündig. — Roggen loco 49½ G., pr. d. M. 49½ G., pr. Herbst 49¾ Gd., pr. October-November — Gd., pr. Frühj. 49½ G., Kündig. 2. Tendenz: fester. Spiritus loco 17 Thlr. 23 Sgr., pr. d. M. 17 Thlr. 8 Sgr., per August-Septbr. — Thlr. — Sgr., pr. September-October — Thlr. — Sgr., pr. Herbst 17 Thlr. 10 Sgr., pr. Frühjahr 17 Thlr. 19 Sgr., Kündig. 6. Tendenz: fester. — Rüböl loco 28⅛ G., per d. M. 27½ Gd., pr. Herbst 27½ Gd., pr. Frühjahr 25½ Gd., Kündig. —. Tendenz: fester. — Hafer pr. August 46 G., pr. Herbst 44¼ G.

Telegraphische Depeschen.

Versailles, 3. August. Auf eine Interpellation erklärt der Finanzminister, die in den occupirten Departements von den deutschen Behörden erhobenen indirecten Abgaben könnten vom Staatsschatz nicht zurückgefordert werden. Die deutschen Behörden hätten ferner eine Erhöhung der directen Steuern um 150 Proc. gefordert, es seien Seitens der französischen Regierung in dieser Beziehung Verhandlungen eingeleitet und sei auch ein Uebereinkommen dahin getroffen worden, daß die directen Steuern auf das Doppelte erhöht werden sollen. Mehrere Städte würden die entsprechenden Beiträge vorschießen, die Landbevölkerung dagegen habe keine Zahlung zu leisten. Die französische Verwaltung würde sodann nur die von den Einwohnern nicht bezahlten Beträge erheben und damit die den Städten geleisteten Vorschüsse zurückzahlen. Sollten die deutschen Behörden weitere Anforderungen stellen, so würden dieselben der französischen Regierung vergütet werden müssen, da diese den Einwohnern gegenüber verantwortlich ist und ihrerseits denselben Ersatz leistet. Gemeinden, welche den deutschen Truppen seit Abschluß des Friedens Unterhalt geleistet hätten, müßten ihre Forderungen in formeller Weise an die französische Regierung stellen. „Wir haben, so schließt der Finanzminister sein Exposé, gestern die erste Milliarde voll bezahlt, heute wird die Occupationsarmee weiter abziehen und in gleichem Maße verringern sich die zum Unterhalte derselben erforderlichen Summen. Sollten die Deutschen mehr als das vertragsmäßig Festgesetzte fordern, so werden wir Sorge tragen, daß hierfür Ersatz geleistet werde."

Paris, 3. August. Die „Agence Havas" bestätigt, daß ein Einverständniß zwischen Thiers und der Commission der Nationalversammlung auf den durch „Siècle" und „Journal des Débats" bereits mitgetheilten Grundlagen erzielt worden sei. Der in der gestrigen Versammlung des linken Centrums zum Theil angenommene Entwurf, wodurch die Verlängerung der Vollmachten Thiers' mit dem Titel eines Präsidenten der Republik und unter gleichzeitiger Constituirung eines verantwortlichen Ministeriums beantragt werden soll, wird wahrscheinlich im Laufe der nächsten Woche eingebracht werden. — Der Bericht des Marschalls Mac-Mahon beziffert die Verluste der Armee während der Kämpfe gegen die Commune auf 83 todte und 430 verwundete Officiere und 794 todte, 6084 verwundete und 183 vermißte Mannschaften.

Paris, 3. August. Es verlautet, daß der Wortlaut des Antrages, betreffend die Verlängerung der Vollmacht Thiers', noch nicht festgesetzt ist. Das linke Centrum wählte 4 Deputirte zur Einigung mit dem rechten Centrum.

Paris, 4. August. Die „Agence Havas" meldet und versichert, der Finanzminister werde die Bezahlung der dritten halben Milliarde schon bis zum 25. August ausführen.

Angemeldete Fremde.

Aldar, Banksecretair a. Pest,
Abraham a. Barmen und
Albiene a. Bautzen, Kfte., H. z. Palmbaum.
v. Arnim a. Kitscher und
v. Arnim a. Henkersdorf, Barone, H. de Prusse.
Albrecht a. Berlin und
Albrecht a. Greiz, Lehrer, goldner Elephant.
v. Auerswald, Graf, Officier a. Langtühr, Hotel Hausse
Alexander n. Fam., Banq. aus Hannover, Hotel z. Magdeb. Bahnhof.
Ameiumien, Kfm. a. Zerbst, grüner Baum.
Baumann, Gemüsehdlr. a. Zwickau, Würzb. H.
Böse n. Frau, Dr. med. a. Herforth, Stadt Nürnberg.
Bernhard, Kfm. a. Chemnitz, St. Frankfurt.
Berg, Hofredacteur a. Hannover, und
Balynsky n. Frau, Jungfer und Diener, Staatsrath u. Prof. a. Petersburg, Hotel de Pologne.
Babs n. Frau, Negoc. aus Konstantinopel, Hotel de Prusse.
Bielckmann, Kfm. a. Hull,
Bilke n. Frau, Oberlehrer a. Chemnitz,
Blobel a. Frankfurt a. M.,
Boß a. Berlin,
Brunner a. Prag, Kfte., und
Behre n. Frau, Buchhändler a. Hamburg, Hotel z. Palmbaum.
Berr, Mühlenbes. a. Joachimsthal, br. Roß.
Beschy n. Frau a. Bradford,
Büßler n. Sohn a. Glauchau, Kfte.,
Busch, Rent. n. Tochter a. Bergen, und
Beilage, Dr. n. Fam., Part. a. Amsterdam, Hotel Hausse.
Becker, Kfm. a. Berlin, H. de Baviere.
Luryum, Negoc. a. Meyrenthal,
Böhm n. Frau, Generalconsul a. Madrid, u.
v. Buttler, Baron a. Dresden, H. de Russie.
Bulwer, Kfm. a. London, und
Bierwuth, Pastor a. Nette, H. z. Magdeb. B.
Bayerz, Kfm. a. Düsseldorf,
Bunz, Cand. a. Jena,
Beck a. Breslau,
Bruin n. Fam. a. Gröning und
Blumenthal n. Fam. aus Coswig, Kfte., H. z. Palmbaum.
Bergaut, Kfm. a. Paris, H. St. London.
Benjamin, Kfm. a. Wilna, Stadt Cöln.
Bergholz, Kfm. a. Amsterdam, St. Hamb.
Car, Kfm. a. Zelle, St. Frankfurt.
Crämer, Kfm. a. Hamburg, H. de Prusse.
Clarwoklin, Kfm. a. New-York, Lebe's H.
Chriemar, Lieutenant a. Carlsruhe, und
Christner, Oberstabsarzt a. Marienberg, Hotel z. Palmbaum.
Conrad, Kfm. a. Dresden, H. de Pologne.
Cleary, Fräul. Rent. a. Hannover, H. Hausse.
Cohn, Kfm. a. Delitzsch, Tiger.
Dietrich, Gymnas. a. Dresden, Lebe's Hotel.
Dreyfuß, Ing. a. New-York, H. z. Palmb.
Dachsel n. Frau, Beamter a. Gera, Hotel z. Nordd. Hof.
Detlinley, Tourist a. Manchester, St. Cöln.
v. Düsterlohe, Baron a. Witzau, H. de Prusse.
Domsson n. Frau u. Diener, Dr. a. Kamprecht, H. de Pologne.
Ducker n. Fam. u. Courier, Part. aus New-York, und
v. Dohna, Frau Gräfin n. Fam. u. Bed. a. Waldkirchen, Hotel de Russie.
Dippel n. Fam., Kfm. a. Hamburg, Hotel zum Magdeburger Bahnhof.
Delius, Steindruckereibes. a. Berlin, Lebe's H.
Eettel, Amtm. a. Gera, Hotel de Prusse.
Ebert, Gymnas. a. Zwickau, Würzb. Hof.
Eisenstädt, Kfm. a. Berlin, H. z. Palmb.
Elsisler, Negoc. a. Cairo, Hotel de Prusse.
Elemidis, Frau Rent. n. Fam. a. London, Lebe's Hotel.
v. Eckertsberg, Exc., General aus Breslau, H. de Pologne.
Fritzsche, Realschüler a. Bautzen, Würzb. H.
Fritzsche, Kfm. a. Prag, H. z. Nordd. Hof.
Franke a. Magdeburg und
Franke a. Hof, Kfte., St. Nürnberg.
Finger n. Frau, Assessor a. Friedrichsfeld, Brüsseler Hof.
Friedrich, Hofschausp. a. Hamburg, br. Roß.
Freese, Frau Privat. a. Altona, H. z. Palmb.
Fried, Kfm. a. Nürnberg, H. z. Palmbaum.
Fordemann n. Tochter, Kfm. a. Burg, Hotel zum Magdeburger Bahnhof.
Fiedler, Gymnasiallehrer a. Zerbst, und
Franke, Fabr. a. Gößnitz, grüner Baum.
Gebauer, Kfm. a. Bukarest, Stadt Cöln.
Gehrke, Lehrer a. Dresden, grüner Baum.
Gründler, Kfm. a. Berlin, Brüsseler Hof.
Germasdorf, Glockengießer a. Berlin, br. Roß.
Gakin n. Frau a. Kronstadt und
Großmann a. Hongkong, Kfte., H. de Prusse.
Gerlach, Student a. Jena, Lebe's Hotel.
Gerstenheimer a. Elbing,
Guthe a. Bautzen und
Grant a. Edinburgh, Kfte., H. z. Palmbaum.
Geldner, Lehrer a. Bautzen, braunes Roß.
Gebenig n. Frau, Dr. a. Gera, Lebe's H.
Glenz, Kfm. a. Cassel, H. St. London.
Großmann a. Reichenberg,
Gehrke a. Berlin, Kfte.,
Gansberg, Part. a. Rotterdam, und
Gädtke, Gymnasialdirector a. Ratibor, Hotel z. Palmbaum.
Geelmeegden n. Fam., Haupim. a. Bergen, Hotel Hausse.
Goor n. Fam., Buchhdlr. a. Leyden, Hotel de Russie.
Geilen n. Fam., Kfm. a. Dobrilugk, weißer Schwan.
Goldschläger, Kfm. a. Ismaila, g. Eleph.
Holl, Oek. a. Dresden, weißer Schwan.
Hartung, Getreidehdlr. aus Langensalza, g. Hahn.
Handwerk, Kfm. a. Borna, Würzb. Hof.
Hoffmann, Lehrer a. Chemnitz, gr. Baum.
Herrmann, Förster a. Braberg, und
Heinemann, Kfm. a. Berlin, Brüsseler Hof.
v. Holleben, Regierungsassessor a. Rudolstadt, Hotel de Prusse.
Hacker n. Frau, Officier a. Straßburg, und
Haller, Frau Privat. a. Chemnitz, Lebe's H.
Haale, Rent. a. London, Hotel de Prusse.
Hoffmann, Brauereibesitzer aus Augsburg, St. Hamburg.
Heinz, Kfm. a. Stettin,
Harmsen, Gutsbes. a. Hamburg,
Hildebrand und
Holzhauer a. Marburg Fabr., H. z. Palmb.
Heberlein a. Frankfurt a. M. und
Hagemeister a. Berlin, Kfte., H. de Baviere.
Hedestreit, Kfm. a. Hamburg, H. de Russie.
Hombeck, Modeleur a. Zserlohn, w. Schwan.
Heyden, Ing. a. Mühlhausen in Th., und
Hirt, Baumstr. a. Nordhausen, H. de Pologne.
Heinrichs, Frau Rent. n. Tochter a. Hannover, Hotel Hausse.
Joachimson, Kfm. a. Neustadt, Tiger.
Jarecky, Fabr. a. Berlin,
Janke a. Aachen und
Jalovic a. Prag, Kfte., H. St. London.
Jöstlen, Kfm. a. Tranlautern, H. z. Palmb.
Jansen, Kfm. a. Paris, H. de Baviere.
Juchert, Kunstgärtner a. Berlin, w. Schwan.
Jenelson, Dr. med. a. Bukarest, H. de Pologne.
Kolbe, Kfm. a. Hanau, H. de Pologne.
König, Frau Privat. a. Berlin, Hotel Hausse.
Kahnt a. Wurzen,
Kornpointner a. Linz,
Kirchschuber a. Ansbach, Kfte., und
Kästner, Assessor a. Zwickau, H. z. Palmb.
Kreil, Kfm. a. Prag, H. St. London.
Kamoky, Postamtsassistent a. Neuther a. O., goldner Elephant.
v. Klopmann n. Diener, Baron a. Witzau, St. Hamburg.
Klauß, Kfm. a. Böhrde, und
Krengel n. Sohn, Oek.-Commissar a. Halberstadt, Lebe's Hotel.
v. Kaull und
v. Krause a. Riga, Barone,
Klabick, Rent. a. Prag, und
Koch, Dr. jur. a. Chemnitz, H. de Prusse.
Ludwig, Oblom. a. Stettin, St. Braunschw.
Löwe, Kfm. a. Breslau,
Lotze, Lehrer a. Gotha, und
Lotze, Lichtbindermstr. a. Gotha, Lebe's H.
Lemke, Gutsbes. a. Pritzwalk, und
Lehmann n. Frau, Oberpfarrer a. Chemnitz, Stadt Nürnberg.
Lorenz n. Sohn, Kfm. a. Lichtenberg, Hotel z. Nordd. Hof.
Lochner, Kfm. a. New-York,
Leuchter, Fräul. a. Breslau, und
Löhl, Kfm. a. Wien, Lebe's Hotel.
Laband, Prof. a. Königsberg, H. Hausse.
Lockner n. Sohn, Dr. med. a. Wien, Hotel zum Magdeburger Bahnhof.
Lukas, ewski, Domherr a. Krempel (Galizien), Stadt Berlin.
v. Linsing, Oberstlieutenant a. Breslau, Hotel de Pologne.
Maule, Delicatessenhdlr a. Plauen, Würzb. H.
Mitz, Kfm. a. Magdeburg, H. z. Nordd. H.
v. Münchhausen, Freiherr, Hofjunker aus Braunschweig, St. Nürnberg.
Mirand, Fräul. a. Bayreuth, H. de Prusse.
Melcher, Frau Privat.,
Mittusch, Gymnasiast a. Dresden, und
v. Mienigerode, Stud. a. Jena, Lebe's Hotel.
Meier n. Frau, Dr. phil. a. Bremen, und
v. Mechtel, Advocatur a. Pest, H. z. Palmb.
Möller n. Frau, Kfm. a. Breslau, Brüss. H.
Müller, Restaurat. a. Freiberg, bl. Roß.
v. Möller, Staatsrath a. Archangel, St. Cöln.
Menßel n. Frau, Reg.-Präsident a. Greiz, H. de Prusse.
v. Mankerode, Geschw., Fräul. a. Langensalza,
Mauwebel a. Hamburg,
Mandowski n. Frau a. Breslau und
Manke n. Fam., Hauptmann aus Berlin, Lebe's Hotel.
Marcuse, R. u. W., Kfte. a. Berlin, Hotel St. London.
Mann, Pfarrer a. Schiltinghain, H. z. Palmb.
Mielms, Banq. a. Milwaukee, und
v. Mengersen, Graf n. Frau, Rittergutsbes. a. Zscheppelin, H. de Baviere.
v. Münchhausen, Baron, Gutsbes. a. Remburg, und
v. Münchhausen, Baron n. Frau, Gutsbes. a. Frangestädt, H. de Russie.
Maßmann n. Fam., Buchhdlr. a. Wieden, H. z. Magdeb. Bahnhof.
Müller, Kunstgärtner a. Berlin, w. Schwan.
Mathias, Kfm. a. Schneeberg, St. Berlin.
Möller a. Hagen und
Meyer a. Berlin, Kfte., goldnes Sieb.
Müller n. Frau, Privatm., und
Mietzner n. Söhnen, Fabr. a. Mülsen, grüner Baum.
Neien, Frau Privat. a. Luxemburg, Lebe's H.
Nätzer, Kfm. a. Zeitz, goldnes Sieb.
Neubert, Gutsbes. a. Hamburg, und
Nenger, Kfm. a. Mechow, H. z. Palmbaum.
Otto, Frau Pastor n. Sohn aus Riga, Stadt Rom.
v. Oehr, Freiherr, Lieutenant n. Diener a. Dresden, Lebe's Hotel.
Olschewsky, Frau Rent. a. Danzig, Hotel z. Palmbaum.
Oehler, L. u. C., Rent. a. Spaa, H. de Prusse.
Ponitz, Friedensrichter aus Schwarzenberg, Hotel de Prusse.
Pollmer, Fabrikbes. a. Braunschweig,
Phillipps n. Frau, Dr. a. Wien, und
Piek, Referendar a. Breslau, H. z. Palmb.
Posse n. Frau, Privatm. a. Berlin, br. Roß.
Palz n. Frau, Kfm. a. Wien, H. de Prusse.
Perlitz, Kfm. a. Prag, H. St. London.
Prokesch, Rittergutsbes. a. Dresden, und
Porsanz, Rent. a. London, H. de Pologne.
Poggendorff, Kfm. a. Berlin, Stadt Berlin.
v. Pristewitz, Frau Gutsbes. n. Tochter aus Schwerin, Hotel Hausse.
Pietscher, Kreisgerichtsrath a. Zerbst, und
Pietscher, Rechtsanwalt a. Bernburg, Hotel z. Palmbaum.
Philipp, Privatm. a. Görlitz, Stadt Cöln.
Peisker n. Bruder, Privatm. a. London, Stadt Rom.
Rosenberg, Kfm. a. Prag, H. St. London.
Rosenberg n. Tochter, Kfm. a. Burgdorf, H. z. Magdeb. B.
Ries, Ing. a. Neustadt a. O., H. de Pologne.
Rüger, Fräul. a. Posen, Lebe's Hotel.
v. Reinsberg-Düringsfeld n. Frau, Rent. a. Berlin, und
Reichard, Rittergutsbes. a. Endschütz, Hotel z. Palmbaum.
Rampano, Kfm. a. Frankenberg, Hotel z. Nordd. Hof.
Rosenthal n. Frau, Kfm. a. Dessau, und
Rosenberg, Fabr. a. Elberfeld, Müll. Hotel.
Richter, Kfm. a. Dresden, H. St. Dresden.
Schneider, Lehrer a. Altenburg, gr. Baum.
Schönemann, Assessor a. Weimar,
Sedelmeyer, Brauereibes. a. Stanislau, und
Steiner, Mühlenbes. a. Cremewitz, H. de Pol.
Strauch, Berginsp. a. St. Andreasberg, St. Nürnberg.
Stiller, Kfm. a. Torgau,
Steinthal, Part. a. Berlin,
Schellmann, Kfm. a. Nürnberg,
Schmidt, Adv. a. Dresden, und
Schulze, Privatm. a. Nordhausen, H. z. Palmb.
v. Schönburg-Rochsburg, Erl., Graf nebst Diener a. Rochsburg,
Schmithels n. Fam.,
Stahlknecht n. Frau a. Bonn,
Silsbee a. Boston, Rentiers,
Schildbach n. Fam., Privatm. a. Marienbad, u.
v. Stollberg-Roßla, Frau Gräfin n. Bezl n. Dienersch, Herrschaftsbesitzer a. Kahlau, Hotel Hausse.
Smithand n. Fam., Rent. a. London, Hotel de Pologne.
Seip, Kfm. a. Crefeld, H. de Baviere.
Sneessen, Frau Hofräthin a. Berlin, und
Schauersen, Monteur a. Augsburg, Hotel zum Berliner Bahnhof.
Smith, Kfm. a. London, und
Slandon n. Fam. u. Courier, Rentier aus New-York, Hotel de Russie.
Schmidt und
Schill a. Berlin, Kunstgärtner, und
Sperling, Stellmachermeister a. New-York, weißer Schwan.
Schmidt, Lehrer a. Dresden,
Simon, Fabr. a. Berlin, und
Schubert, Kfm. a. Greiz, St. Gotha.
Schröder, Roßhdlr. a. Naumburg, g. Sieb.
Süßmilch, Kfm. a. Chemnitz, Lebe's Hotel.
zu Solms, Graf n. Diener, Offic. a. Berlin,
v. Sternberg, Graf n. Fam. a. Dienersch, Rittergutsbes. a. Königsberg,
Schenkenmeier n. Frau, Bürgermeister aus Penzig, und
Suchmann, Kfm. a. Berlin, H. z. Palmb.
Schröder, Tapez. a. Hannover,
Solderlich, Bildhauer a. Görlitz, und
Saalmann, Steuermann a. Bremen, Brüss. H.
Schiefertecker a. Königsberg und
Schiefer a. Cassel, Kfte., H. de Prusse.
Schwarze, Dr. jur. a. Dresden, Hotel St. London.
Siemon, Rent. a. Schwebda,
Scholz n. Frau, Conditor a. Hirschberg, u.
Schüler, Goldarbeiter a. Greiz, g. Eich.
Schreiber n. Frau, Pastdir. a. Greiffenberg a.
Stöck, Kfm. a. Crenzenach, St. Hamburg
Silberberg, Kfm. a. Halle, Tiger.
Sonntag n. Fam., Privatm. a. Dresden, St. Frankfurt.
Stegen, Frau Rent. a. Boston, Müll. H.
Schmidt, Officier a. Dresden, Münch. H.
Thoß, Referendar a. Schandau, St. Hamb.
Thielecker, Hdlsgärtner a. Erfurt, w. Schwan.
Träger, Domainenpächter aus Lauenburg, St. Gotha
Thal n. Fam., Rent. a. Berlin, Hotel zum Dresdner Bahnhof.
Thiel n. Frau, Fabr. a. Bremberg, Hotel z. Palmbaum.
Thiele, Frau Eisenbahndirector n. Fam. u. Jungfer a. Berlin, H. z. Palmbaum.
Teves, Frau Rent. n. Begl. a. Hannover, u.
Totton, Rent. a. Boston, Hotel Hausse.
Tollin, Dr. phil. a. Dembowo, und
Thiel, Oek. a. Bautzen, St. Gotha.
Tietz, Banq. a. Berlin, Hotel de Prusse.
Treuherz, Kfm. a. Berlin, Stadt Cöln.
Umlauf, Lehrer a. Dresden, St. Braunschw.
Uhlisch, Lehrer a. Gotha, g. Einhorn.
Urban, Kfm. a. Pest, H. z. Palmbaum.
Völker, Kfm. a. Essen, Hotel de Prusse.
v. Vendel, Prof. a. Lütich, H. z. Palmb.
Worffomke, Regierungsrath aus Sondershausen, Hotel zum Magdeb. Bahnhof.
Wiesenhütter, Lithogr. a. Zittau, St. Kiel.
Winkler, Frau Part. a. Eisenach, Hotel z. Dresdner Bahnhof.
Winkler, Fleischermstr. a. Kroßwig, und
Witschetzky, Fabr. a. Kottmarsdorf, Stadt Braunschweig.
Wahle, Fürstenschüler a. Grimma, Hotel St. Dresden
Wagner, Oblom. a. Taubenheim, g. Eich.
Wenzwieg, Kfm. a. Berlin, Lebe's Hotel.
Wichrit, Kfm. a. Wien, H. St. London.
Wallat a. Oppenheim und
Westphal a. Berlin, Kfte., H. z. Palmb.
Wolfert, Rechtsanw. a. Roßlau, und
v. Warewski, Graf n. Begleitung u. Diener, Rent. a. Paris, Hotel Hausse.
Wolff, Kfm. a. Hamburg, H. z. Magdeb. B.
Würzberg, Frau Rent. n. Fam. u. Bed. a. St. Georgenthal,
Wassermann n. Frau a. Hamburg und
Wichenweck n. Frau a. Zwolle, Rentiers, Stadt Rom.
Werner, Student a. Freiberg, gr. Baum.
Walther n. Schwester, Kfm. a. Halle, und
Walther, Monteur a. Chemnitz, Brüss. H.
Walzer, Dr. n. Prof. a. Stuttgart, Hotel St. Dresden.
Wolf, Unterofficier a. Freiberg, St. Frankf.
Zahn, Kfm. a. Gablonz, St. Hamburg.
Ziegler, Ing. a. Neustadt a. O., H. de Pologne.
Zopf n. Frau, Justizamtm. a. Grimma, Hotel St. Dresden.

Gedruckt bei F. Polz in Leipzig.